MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1905

565 (5.12.1905) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-121800

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harms, Würzburgerstraße 15.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile ... 20 Pfg. Auswärtige Inserate ... 25 Die Reklame-Zeile ... 60

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341. Redaktion ... 377. Expedition ... 218.

Nr. 565. Dienstag, 5. Dezember 1905. (1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

* Weltpolitik.

Man hat den Deutschen wiederholt und nicht immer mit Unrecht den Vorwurf gemacht, daß sie für Erfordernisse der realen Politik verhältnismäßig wenig Verständnis zeigen. Nicht bloß unsere jahrzehntelange Zerrissenheit in einer unseligen Kleinstaaterei, welche die ungeheuren im deutschen Volke schlummernden Kräfte, statt sie für den großen Gedanken des Zusammenschlusses nutzbar zu machen, gegeneinander ausspielt, ist ein Beweis dafür, sondern auch heute noch können wir die Beobachtung machen, daß weite Kreise unserer Bevölkerung wohl den internationalen Umsturzbestrebungen nachjagen und ihnen den letzten, sauer erworbenen Groschen opfern, für die Lehren der Geschichte und staatlicher wie volkswirtschaftlicher Entwicklung aber keinerlei Verständnis zeigen.

Ist uns nicht England mit seinem meerbeherrschenden Handel ein lehrreiches Beispiel? Haben nicht die Franzosen einsehen lernen, daß es unzweckmäßig ist, auf das Loch in den Vogesen zu starren und die besten Jahre im Schmerze um die verlorenen Provinzen zu vertrauern. Haben sie nicht die Folgerung dieser Erkenntnis gezogen und sich ein Kolonialreich von ansehnlicher Größe geschaffen, das sie sich handelspolitisch und wirtschaftlich dienstbar gemacht haben. Und da sollten wir Deutschen mit dem ständig wachsenden Handel nach allen Erdteilen unsere Dornröschennatur nicht auch endlich abschütteln?

Nur Englands Handelsflotte überragt noch die unserige. Was Großbritanniens Handel und Industrie sich in Jahrhunderten errungen haben, dem sind wir Deutschen in dreißig Jahren, seit der Neugründung des Reiches, nahe gekommen. Unter dem schwarz-weiß-roten Banner konnte sich unsere Industrie ungestört entfalten und weitere, ferne Absatzgebiete sich erwerben. Sind wir aber Welthandelsmacht geworden, durch unsere innere Tüchtigkeit allein und ohne künstliche Nachhülfe, so müssen wir auch weltpolitische Macht sein, wollen wir nicht den Satz außer acht lassen, daß die Flagge dem Handel folgen muß, um ihm unter allen Umständen den nötigen Schutz zu verleihen.

Gott sei Dank ist heutzutage die Ansicht ziemlich allgemein, daß mit der Flotte des jetzigen Bestandes diesen Weltmachtsforderungen nicht Genüge geleistet wird. Anstelle großer Kreuzer mußte das Reich wiederholt nach Gegenden, in denen es seinen Forderungen Nachdruck verleihen wollte, kleine Schiffe senden, und als bei den Chinawirren der Vertreter des Kaisers schmählich ermordet worden war, da mußte eine Division unseres heimischen Panzergeschwaders nach Ostasien geschickt, da mußten damit unsere Küsten zeitweilig des nötigsten Schutzes beraubt werden. Und im Ausland die Deutschen müssen sich begnügen, wenn ab und zu, einmal im Jahre oder alle paar Jahre einmal ein kleines Fahrzeug bei ihnen die deutsche Flagge zeigt, während fremde Völker, Engländer, Franzosen, Russen, Italiener und Japaner, mit wahren Prachtschiffen auftreten.

Ist ein solcher Zustand auf die Dauer haltbar? Nein, wir haben nicht aus falschem Ehrgeiz, sondern aus unserer Notwendigkeit heraus die Weltmeere betreten, nun müssen wir aber auch die nötigen Folgerungen ziehen. Ist es zu glauben, daß eine Partei, welche die deutschen Arbeiter vertreten will, so kurzsichtig und verblendet ist, nicht einzusehen, daß ihre Interessen durch eine starke Flotte am meisten geschützt werden. Will man denn aus der Geschichte gar nichts lernen? Weiß man denn nicht, daß die Not der Weber, welche Hauptmann in seinen „Webern" so eindringlich schildert, durch die Festlandssperre Napoleons verursacht wurde. Auch heute würden Millionen deutscher Arbeiter in den Industriegegenden Deutschlands an das Hungertuch kommen, wenn ein übermächtiger Gegner zur See unsere Häfen sperren würde. Alle Essen würden aufhören zu rauchen, und alle Maschinen müßten stille stehen, wenn der Absatz nach dem Ausland, der uns so groß und stark gemacht hat, unterbunden würde. Daher hat jeder Mann im deutschen Vaterlande ein brennendes Interesse daran, daß unsere Weltwirtschaft geschützt und durch eine hinter ihr stehende Flotte gedeckt und gesichert wird.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 5. Dezember 1905.

Elsaß-Lothringen Bundesstaat?

Die „Südwestdeutsche Korrespondenz" schreibt: Die von dem Reichstags- und Landesausschußabgeordneten Wetterlé in seinem „Journal de Colmar" gebrachte (von uns gestern mitgeteilte) Meldung, daß der Bundesrat vom Reichskanzler mit den bekannten Wünschen des Landesausschusses über eine Umgestaltung des Reichslandes Elsaß-Lothringen zu einem wirklichen Bundesstaat befaßt worden ist, kann, was die einfache Tatsache betrifft, als richtig bestätigt werden. Alle weiteren daran geknüpften Mitteilungen müssen jedoch zunächst in das Gebiet der Vermutungen verwiesen werden, da die Behandlung der Angelegenheit sowie die Verhandlungen darüber im Bundesrat geheime sind. Immerhin ist einer berechtigten Hoffnung Raum zu geben, daß die elsaß-lothringische Verfassungsreform nunmehr einen kräftigen Schritt nach vorwärts tun werde.

Was wird in Südwestafrika?

In Deutsch-Südwest-Afrika scheint die Möglichkeit des nahenden Friedens mit der völligen Unterwerfung der Hereros heranzunahen. Bereits vor einigen Monaten tauchten Vorschläge auf, welche sich nach hergestelltem Frieden mit dem zukünftigen Geschick der Hereros und mit der Lösung der Eingeborenenfrage überhaupt beschäftigten. In diesen Vorschlägen war davon gesprochen, die Hereros in Reservaten anzusiedeln, die unter polizeilichen Beobachtungsstationen stehen sollten; innerhalb dieser Reservate würden jedoch die angesiedelten Eingeborenen in jeder Weise wirtschaftlich zu kräftigen sein. Gegen diesen Plan wendet sich die Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung in dem einen Hauptpunkt: es dürfe den Hereros unter keinen Umständen eine Art Selbständigkeit gelassen werden. Kapitäne und Großleute in früherem Sinne müßten aufhören und die Eingeborenen in Zukunft unter der unmittelbaren Leitung einer weißen Obrigkeit stehen. Die Hauptsache sei eben, daß, nachdem die Selbständigkeit der Hereros unter schweren Opfern gebrochen ist, keine Organisation geschaffen werde, aus der sie sich wieder entwickeln könnten. — Wie man sieht, stößt der neue Gouverneur v. Lindequist bereits auf erhebliche Bedenken gegen die wahrscheinlich von ihm entwickelten Pläne hinsichtlich der zukünftigen Behandlung der Eingeborenen.

Soeben ist ein weiterer wichtiger Schritt zur vollständigen Niederwerfung des Aufstandes in Südwestafrika erfolgt. Gouverneur v. Lindequist meldet, daß die Unterwerfung der Hottentotten unter folgenden Bedingungen vollzogen wurde: 1. Abgabe von Gewehren, Munition und Pferden; 2. Zusicherung des Lebens mit Ausnahme der Mörder; 3. das Vieh wird den Unterworfenen soweit belassen, als solches zum Unterhalt der Frauen und Kinder erforderlich ist; 4. die Unterworfenen werden vorläufig nach Gibeon übergeführt.

Die Lage in Rußland.

Der drahtliche Verkehr mit Rußland ist noch unterbrochen, sodaß auch heute nur spärliche Nachrichten, die zumeist durch Kuriere mit der Eisenbahn bis an die Grenze befördert werden, vorliegen. Danach ist das Ende des Ausstandes der Post- und Telegraphenbeamten nicht vorauszusehen. Wie amtliche Stellen versichern, haben die Beamten beschlossen, zunächst 20 Tage zu streiken und auf Erfüllung aller ihrer Forderungen zu bestehen. Die fortschrittliche Presse identifiziert sich mit ihnen und fordert schärfer denn je die sofortige Entlassung des Ministers des Innern Durnowo. Während Samstag noch teilweise Verbindung mit Moskau, Wiborg, Pskow, Nowgorod und Zarskoje Szelo bestand, arbeiteten Samstag nur noch Militärtelegraphen mit Moskau, Wiborg Zarskoje Szelo. Soldaten versehen die Botendienste und tragen die Telegramme aus. In einigen Fabriken wird wieder gearbeitet. Auf den Straßen Petersburgs herrscht reges Leben, doch kommen keinerlei Ausschreitungen vor. Aus der Umgebung von Petersburg sind mehrere Regimenter nach der Stadt übergeführt worden. Im Ganzen ist die Stimmung jedoch zuversichtlicher geworden. Die Nervosität ist nicht mehr so augenfällig wie früher, da mehr und mehr Gewohnheit und Gleichgiltigkeit eintritt. Seit Freitag weilen Delegierte des Vorstandes der Semstwoversammlung in Petersburg. Ministerpräsident Graf Witte empfing sie und forderte sie auf, an den Sitzungen des Reichsrates mit Stimmrecht teilzunehmen. Aus Moskau wird gemeldet, daß die Hausmeister in den Ausstand getreten sind. Sie versammelten sich auf einem Platz und wurden von Dragonern auseinander getrieben.

Nach Meldungen aus Woronesch wurde Sonntag das Militär- und Lokalgefängnis des Strafbataillons in der Vorstadt Pridatscha durch Militärgefangene und meuternde Soldaten des Strafbataillons in Brand gesteckt. Das Feuer griff auf eine Reihe Läden über. Die Meuterer, mit ihrer Kapelle an der Spitze, marschierten im Zuge nach dem Zivilgefängnis, um die Gefangenen zu befreien, wurden jedoch durch reguläre Truppen an der von der Stadt zu dem brennenden Zivilgefängnis führenden Brücke aufgehalten. Die Feuerwehr wurde am Löschen durch Salven der aus den Fenstern schießenden Gefangenen verhindert. Das Gefängnis

---

Der Weg zum Ruhme.

Roman von Georges Ohnet.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

(Nachdruck verboten.)

6) (Fortsetzung.)

Mutig und gelassen erwiderte Eva:

„Derstal würde mich jeden Moment heiraten, wenn ich es von ihm verlangte, allein ich will nicht. Auch wenn er mit diesem Vorschlage an mich heranträte, würde ich nicht leicht einwilligen, denn in meinen Augen bedeutet die Freiheit des Lebens eine absolute Notwendigkeit für den Künstler. Ich bedaure nicht, daß sich die Weichherzigkeit einer geregelten Existenz mit der für unseren Beruf erforderlichen Begeisterung nicht verträgt; ich bin vielmehr überzeugt, daß Olivier ebensoviel und ebensogut arbeiten würde, auch wenn er mein Gatte wäre. Nicht unseren Standpunkt nehme ich ein, um eine Verbindung zwischen ihm und mir eher für schädlich, als für nützlich zu erklären, sondern den Standpunkt des Publikums. Dieses interessiert sich viel weniger für eine verheiratete Künstlerin, und wenn die Leute obendrein wissen, daß sie die Frau desjenigen ist, dessen Lieder sie singt oder dessen Stücke sie spielt, so erzeugt das eine Art Unzufriedenheit, ja sogar Enttäuschung, die ihnen die Sängerin oder Schauspielerin weniger verführerisch erscheinen läßt. Das Publikum muß die Künstlerin, die es auf der Bühne sieht, lieben, es muß von ihr träumen, nach ihr Verlangen tragen. Und wie sollte man diese Empfindungen einer Frau entgegenbringen, von der man sich sagen muß: hinter ihr steht der Gatte, der ihr auf Schritt und Tritt folgt, der jede ihrer Bewegungen überwacht, auf sie wartet und sie auch heute, wie jeden Abend, mit sich nehmen wird, um sie in sein spießbürgerliches Heim zu führen. Erwägungen solcher Art lassen jeglichen Zauber der Persönlichkeit schwinden, der verführerische Reiz der Frau wird vernichtet. Sie ist das richtige Hausmütterchen, die unterwürfige Dienerin ihres Mannes, da läßt sich nichts mehr tun, nichts mehr erhoffen, und ehe man sich's versieht, ist der ganze Nimbus, der die Künstlerin umgab, dahin. Das will ich nicht. Ich will, man möge, wenn man von Derstal und mir spricht, sagen: „Dieser Mann ist glücklich, er beneidenswert! Wie könnte man ihn nur verdrängen? Wie sich der gleichen Gunst erfreuen, wie er!" Man muß nach mir begehren, muß mich verfolgen. Die Begeisterung des Publikums ist aus Liebe und Bewunderung zusammengesetzt, und ich will weder auf die eine, noch auf die andere verzichten. Bei Olivier verhalten sich die Dinge gerade so. Man soll von ihm nicht sagen können: „Wissen Sie schon, er hat Eva Brillant geheiratet! Nun ist er der Gatte seiner Sängerin. Er sammelt die Blumen, die man ihr zu Füßen legt, und rührt die Reklametrommel für sie. Er hat sich die Ketten des Ehestandes anlegen lassen, und streng genommen, ist das ein Unglück für ihn." Er muß sich nach jeder Richtung hin frei bewegen, um seine volle Kraft entfalten zu können. Sein Ruhm hängt von diesem Umstande ab, und ich, die ich ihm unermeßlichen Ruhm wünsche, die ich Tag für Tag bemüht bleibe, ihm diesen immer reichlicher zuzuführen, werde ganz gewiß nichts tun, um seine Freiheit zu beeinträchtigen. Vielleicht liebe ich ihn mehr noch um seines Genies, als um seiner persönlichen Vorzüge willen. Geistig ist er mir noch teurer als physisch. Eher würde ich darauf verzichten, die Seinige zu sein, als darauf, seine Lieder zu singen. Ich liebe in ihm den Künstler, Mutter, und nicht den Menschen, verstehst Du? Und müßte der Künstler, um den Zenit seines Ruhmes zu erreichen, über mich hinwegschreiten, so ließe ich mich willig von ihm mit Füßen treten, ohne auch nur mit einer Wimper zu zucken!"

„Das ist Wahnsinn!" erklärte die Mutter. „Und töricht ist es, sich einem Manne zu opfern. Sollteest Du das Unglück haben, Derstal merken zu lassen, daß Du ihm in solchem Maße ergeben bist, so wird er das mißbrauchen, und bist Du ihm behilflich gewesen, den Gipfel des Glückes zu erklimmen, so wird er irgend einer Nebenbuhlerin wegen Dir den Rücken wenden. Lehre ihm immerhin Deine Stimme, solange sie schön ist; er wird sich ihrer nur bedienen, um seine Melodien und Opern zur Geltung zu bringen; doch an dem Tage, da er eine andre findet, die seinen Intentionen besser zu entsprechen scheint, wird er Dich von Deinem Platze verdrängen und diesen einer anderen Sängerin zuweisen, die Dich sowohl auf der Bühne, als auch in seinem Herzen ersetzen wird. Dieses Prognostikon stelle ich Dir, wenn Du in Deiner Großmut so weit gehst. Wenn Du aber meinen Rat befolgen willst, so trachte, ihn solange er noch Deiner benötigt, gründlich, auf regelrechte Art an Dich zu fesseln, und das geht nur, wenn Du seine Frau wirst. Du sagst, daß er eine Zukunft habe? Schön; er soll sie aber nicht bloß für sich, sondern auch für Dich haben. Kannst Du dann einmal nicht mehr singen, so wird er für Dich arbeiten, und Du wirst wenigstens die Zinsen des Vermögens, das Du ihm erworben, mitgenießen können. Glaube mir, mein Kind, es lohnt sich nicht, einem Manne gegenüber großmütig zu sein, einem Künstler Vertrauen zu schenken. Der Mann vergißt und der Künstler ist undankbar."

„Ach, Mutter, Du träumst wohl! Ich glaube nicht so viel bedenken und erwägen zu sollen. Ich bin ein Wertbegriff für mich allein und besitze so viel Stolz, um mir zu sagen, daß, wenn Derstal sich von mir lossagen wollte, er dadurch einen Verlust erleiden würde, vor dem ihn seine Vernunft, wenn schon nicht sein Herz, beschützen wird. Beruhige Dich also. Meine Stimme ist kräftig, ich bin voll Mut, und die Zukunft gehört uns."

In ihrem Lehnstuhl sitzend, schüttelte Frau Brillant zweifelnd den Kopf. Doch da ihre Tochter schließlich gefeiert, stark umschwärmt und bewundert war, auch viel Geld verdiente, so drang sie nicht weiter in sie, um sie nicht zu ergürnen. Allein sie war mit ihren Beziehungen zu Derstal nicht einverstanden und prophezeite diesen nichts Gutes.

II.

Die erste Wirkung des Ruhmes, zu dem Derstal gelangt war, gab sich in einer übermäßig großen Anzahl von Einladungen zu Diners und sonstigen Veranstaltungen kund. Die Damen der Gesellschaft schienen es für eine Art Pflicht anzusehen, und während eines ganzen Winters hatte der Schöpfer von ‚Erin' dazu

MARCHIVUM

wurde von den Truppen umzingelt. Die Meuterer des Strafbataillons wurden zum Teil, nachdem Schüsse gewechselt waren, festgenommen; ein Teil ist auf der Flucht; ein anderer Teil wurde umzingelt.

Deutsches Reich.

— Das neue Kolonialamt wird sich folgendermaßen zusammensetzen: 1 Staatssekretär, 1 Unterstaatssekretär, 1 Direktor, 10 vortragende Räte, 2 ständige Hilfsarbeiter, 7 Offiziere und Militärärzte, 1 Bureauvorstand, 1 Rendant, 47 Expedienten, Registratoren, Kassenbeamte, 1 Kanzleivorstand, 20 Kanzleisekretäre, 1 Kastellan, 1 Botenmeister, 16 Kanzleidiener, 2 Pförtner, 2 Hausdiener, 2 Drucker, zusammen 123 Personen. Das wäre, wie die „Straßb. Post“ bemerkt, für den verhältnismäßig kleinen deutschen Kolonialbesitz ungefähr dieselbe Zahl wie in dem Londoner Kolonialamt. Dieser Vergleich allein rechtfertigt die in der Thronrede angekündigten gesetzgeberischen Maßregeln zur Vereinfachung des Etats- und des Rechnungswesens. Es muß aber auch in Berlin durch Vereinfachung des Schreibwerks dafür gesorgt werden, daß die Kosten der Zentralverwaltung, die in dem neuen Etat mit 3,8 Millionen Mark eingestellt sind, sich zum mindesten nicht weiter vermehren.

— Die Entscheidung des Senats der Universität Jena in der Ausländerfrage geht dahin, daß den Inländern beim Belegen von Plätzen für Vorlesungen und Uebungen in den Instituten bis drei Tage nach dem tatsächlichen Beginn der Vorlesungen der Vorzug eingeräumt, andererseits den Ausländern ein Zusammenschluß zu Vereinen nicht untersagt wird, sondern nur das Farbentragen. Ueber die weiteren die Immatrikulation und die höhere finanzielle Belastung betreffenden Forderungen zu entscheiden, erklärt sich der Senat für unzuständig, da dies Sache der betreffenden Regierung sei. Der Senat erklärt zum Schluß, die deutschen Universitäten sind nationale Anstalten, in denen neben der Wissenschaft deutsche Gesinnung und Gesittung gepflegt werden soll. Aber die Wissenschaft als solche ist international und soll geistige Anregung geben unter den Völkern hinüber und herüber. — Der Senatsbeschluß lautet also im wesentlichen für die russischen Studierenden günstig.

— Der Dampfer „Prinzregent“ mit Generalleutnant von Trotha an Bord, ist von Las Palmas nach Europa abgegangen.

— Der König von Württemberg soll es entschieden abgelehnt haben, aus Anlaß des hundertjährigen Jubiläums von Württemberg als Königreich wenigstens einen neuen Orden zu stiften. Nach einem Berliner Blatt soll er die Worte gebraucht haben: „Eher wäre ich geneigt, alle Orden abzuschaffen, als einen neuen zu stiften.“ Die „Frankf. Ztg.“ will nun von berufener Seite aus Stuttgart erfahren haben, daß von einer solchen Aeußerung des Königs dort nichts bekannt sei. Ein Antrag auf Errichtung eines neuen Ordens sei überhaupt nicht an den König gestellt worden, weil dieser schon vor längerer Zeit den bestimmten Wunsch kundgegeben habe, den Jubiläumstag ohne jede Feier vorübergehen zu lassen. Er gehe dabei von dem Gedanken aus, daß die Erhebung Württembergs zum Königreich kein eigenes Verdienst Württembergs sei. Zudem stehe die Erinnerung an die geschichtlichen Ereignisse der damaligen Zeit mit seinem nationalen Empfinden in einem gewissen Widerspruch. Richtig und in eingeweihten Kreisen bekannt sei allerdings, daß der König dem Ordenswesen einen großen Wert nicht beimißt. Aber zu einer solchen Aeußerung, wie die oben zitierte, habe kein sachlicher Anlaß vorgelegen.

— In Würzburg fand Montag die Wahl von sieben Magistratsräten statt. Die liberal-demokratische Liste, auf der auch ein Sozialdemokrat stand, siegte mit großer Mehrheit. Damit zieht zum erstenmal die Sozialdemokratie in das oberste städtische Kollegium ein. — Bei den Gemeinderatswahlen in Eisenach wurden 14 von den vereinigten Freisinnigen und Nationalliberalen gemeinsam aufgestellte Kandidaten, unter diesen 2 Sozialdemokraten, mit großer Majorität gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 84 Prozent.

— In Stuttgart traf dem „Staatsanzeiger“ zufolge der Fürst von Hohenzollern zum Besuche des Königspaares ein.

— Der Kaiser ist Montag nachmittag von Breslau nach Wildpark abgereist.

— Wie die „Kölnische Zeitung“ aus Berlin von sicherer Quelle erfährt, enthält der preußische Schulgesetzentwurf über die Lehrergehälter keine Bestimmungen, auch wird die Einbringung des Gesetzentwurfes über die Regelung der Lehrergehälter in dieser Session dem Landtage nicht zugehen, sondern die gesetzliche Erledigung der Frage soll im Anschluße an das jetzt vorgelegte Schulgesetz später erfolgen. Aber um als berechtigt anerkannten Wünschen der Lehrer schon vorher entgegenzukommen, werden in den diesjährigen Etat einige Millionen zur Erhöhung der Lehrergehälter eingestellt.

Ausland.

* **Schweiz.** Die Genfer Bomben-Affäre wird dem Bundesanwalt zugewiesen. Die zwei Russen, eine Frau namens Mack und ein Student der Chemie namens Bilit, die im Spital verpflegt werden, sind von der Polizei überwacht. Anna Mack ist leicht verwundet; dem Bilit mußten vier Finger der rechten Hand amputiert werden. Soweit die Untersuchung bis jetzt vorgerückt ist, scheint festgestellt zu sein, daß eine Gruppe russischer Studenten in diesem Lokale chemische Experimente vornahm.

* **Frankreich.** Die Dockarbeiter in Lorient haben Montag früh die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem die Arbeitgeber das formelle Versprechen abgegeben haben, die Forderungen der Arbeiter zu prüfen.

* **Großbritannien.** Der Kabinettswechsel in England ist nun doch erfolgt. Der König empfing Montag nachmittag Balfour, der seine Entlassung gab. Der König berief Campbell-Bannerman.

* **Türkei.** Bei der Empfangnahme der Kollektivschrift, in der die Großmächte die Flottendemonstration gegen die Türkei begründen und auf die Unterstützung der Balkanstaaten in ihren Bemühungen rechnen, antwortete der serbische Minister des Aeußern Jujovitch dem überreichenden Gesandten sogleich mündlich folgendes: Serbien habe stets korrekte Beziehungen zu allen Nachbarstaaten, also auch zur Türkei, unterhalten. Serbien werde auch weiter Frieden halten und besonders gegenwärtig, da in der Reformaktion gegen die Türkei alle Großmächte engagiert seien. Serbien erhoffe Erfolg von dieser Aktion und daß dieselbe auch erweitert werde auf alle von Serben bewohnten Provinzen der europäischen Türkei. Serbien werde die Erhaltung des Status quo unterstützen, wie es von Europa gewünscht sei. Am schwersten könne es indifferent bleiben, wenn sich unglücklicherweise die Vernichtung und Ausrottung der Serben Altserbens und Mazedoniens fortsetzen und beschleunigen würde.

Depeschen einiger türkischer Botschafter melden, daß die betreffenden Mächte bereit seien, der Abänderung des Titels Finanzdelegierte in Conseillers und anderen unwesentlichen Punkten zuzustimmen. Aber alle melden fast übereinstimmend, daß die Mächte auf der Annahme der Finanzkontrolle bestehen und die Flottendemonstration fortsetzen.

Badische Politik.

* Karlsruhe, 4. Dez. Ueber die letzte Erklärung des Herrn Pfarrers Krauß in seinem Streit mit dem Geistl. Rat Wacker stellt der „Bad. Beob.“ seine Quittung aus: „Die Klarstellung sei zu Gunsten des Herrn Krauß ausgefallen!“ — Die charakteristische Denunziationssucht des Zentrumsblattes kommt aber auch hier zum Ausdruck. Denn der „Beobachter“ verwischt den günstigen Eindruck dieses Zugeständnisses hinterher durch Rechtfertigungsversuche Wackers und Verdächtigung eines andern Geistlichen, der in der „Straßb. Post“ sich Krauß' angenommen hatte.

* Schopfheim, 4. Dez. In Zell i. W. tagte gestern eine von 51 Militärvereinsvorständen besuchte Versammlung des Wiesentäler Gaues unter dem Vorsitz des Gaupräsidenten Riefer. Es wurde mit großer Mehrheit eine Resolution angenommen, in welcher sich die Vereinsvertreter als vollständig befriedigt von der neuesten Kundgebung des Präsidiums erklärten. Jedoch wird eine Aenderung des § 7 der Verbandsstatuten verlangt, um künftig bei Wahlen ähnliche Erregungen zu vermeiden.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 5. Dezember.

* **Auf das Glückwunschtelegramm,** welches an die Frau Großherzogin am letzten Geburtstage von Oberbürgermeister Beck abgesandt wurde, ist folgende Antwort eingelaufen:

Baden-Baden, den 4. Dezember 1905.

Herrn Oberbürgermeister Beck, Mannheim.

Die freundlichen Glück- und Segenswünsche, welche Sie mir in so warmen Worten namens der Hauptstadt Mannheim zum Geburtstage darbringen, haben meinem Herzen besonders wohl getan. Ich betrachte sie als einen erneuten Beweis der alten guten Beziehungen, welche mich von jeher mit der Stadt Mannheim und allen ihren segensvollen Einrichtungen auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege verbinden, und erblicke in ihnen zugleich ein Pfand für unsere Zusammengehörigkeit auch in der Zukunft. Meine aufrichtigen Wünsche werden im neuen Lebensjahr Ihrer mächtig aufblühenden Stadt, welche dem gemeinnützigen Bürgersinn ihrer Einwohner so viel verdankt, gewidmet sein.

Großherzogin.

* **Auf ein Glückwunschtelegramm, das seitens der Vorsitzenden des Wöchnerinnenasyls Luisenheim an die Großherzogin anläßlich des letzten Geburtstages** gerichtet wurde, lief folgende Drahtantwort ein:

Frau Oberbürgermeister Beck, Vorsitzende des Wöchnerinnen-Asyls Luisenheim Mannheim.

Von Herzen danke ich Ihnen für die herzlichen Glückwünsche, welche Sie mir im Namen des Wöchnerinnenasyls zum Geburtstage darbringen. Möge Gottes Segen auch fernerhin stets mit dem Hause sein, mit welchem mich langjährige Beziehungen verbinden und dessen Entwickelung ich stets mit besonderer Teilnahme begleite.

Großherzogin.

* **An die Vorsitzende des Hauspflegevereins** gelangte gestern folgende Depesche als Antwort auf das Gratulationstelegramm dieses Vereins: „Ihnen und dem Hauspflegeverein Mannheim sage ich für die treuen Wünsche zu meinem Geburtstage den allerherzlichsten Dank. Möge der Verein auch fernerhin in segensvoller Arbeit weiter wirken und die Erhaltung des Hauses und der Familie nach Kräften fördern. Großherzogin.“

* **Blindenheim.** Auf ein an die Frau Großherzogin anläßlich ihres Geburtstages gesandtes Glückwunschtelegramm traf folgende telegraphische Danksagung an den Vorsitzenden des Verwaltungsrats des Blindenheims-Mannheim, Herrn Geh. Oberregierungsrat Pfisterer, ein: „Baden-Baden. Dem Verwaltungsrat des Blindenheims Mannheim spreche ich für seine freundlichen Wünsche zu meinem Geburtstage den allerherzlichsten Dank aus. Ich verbinde mit ihm den Ausdruck der sicheren Hoffnung, daß es den vereinten Kräften unter Gottes Segen gelingen möge, im nächsten Jahre das Blindenheim einzuweihen und seiner bedeutungsvollen Bestimmung zu übergeben. Großherzogin.“

* **Zur Feier des Geburtstages der Großherzogin** trugen Sonntag morgen unter Leitung der Gemahlin des Königlich Preußischen Gesandten Frau von Eisendecher die Schülerinnen der Badener Filiale des Viktoriapensionats und der Haushaltungsschule vor den Höchsten Herrschaften in der Schloßkapelle in Baden einige Lieder vor. Um 10 Uhr fand ein von dem Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats Geheimrat D. Helbing abgehaltener Hausgottesdienst statt. Um 11 Uhr nahm die Großherzogin die Gratulation der in Baden anwesenden Damen und Herren der Umgebung, der im Schlosse wohnenden Gäste und des Königlich Preußischen Gesandten von Eisendecher und Gemahlin entgegen. Gegen 1 Uhr trafen Prinz Max, Prinz Karl und Gemahlin Gräfin Rhena, sowie der Prinz und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen in Schloß Baden ein und nahmen mit der Prinzessin Wilhelm und der Prinzessin Amélie zu Fürstenberg an der Familientafel teil. Für die Gefolge fand Marschallstafel statt. Die fürstlichen Gäste reisten am Nachmittag wieder ab.

* **Ordensauszeichnung.** Dem Fabrikanten und Ingenieur Karl Reuther in Mannheim wurde das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

* **Die Vorderseite der Ansichts-Postkarten** kann nach einer Veröffentlichung des Reichspostamts fortan auch im Verkehr mit Großbritannien und Irland zu brieflichen Mitteilungen benutzt werden. Derartige Postkarten sind sonach jetzt nach sämtlichen europäischen Staaten zulässig.

* **Landesverband städtischer Beamten des Großherzogtums Baden.** Das Bestreben lokaler Berufsvereine, sich zu Landesverbänden zusammenzuschließen, hat auch bei den Beamtenvereinen der Städteordnungsstädte unseres Landes Nachahmung gefunden. Am 3. Dezember traten zahlreiche Delegierte der Vereine aus Konstanz, Freiburg i. B., Baden, Karlsruhe, Bruchsal, Pforzheim, Heidelberg und Mannheim hier zu einer Beratung zusammen, welche die einstimmige Beschlußfassung zur Gründung eines „Landesverbandes städtischer Beamten des Großherzogtums Baden“ zum Ergebnis hatte. Die von einer vorbereitenden Kommission ausgearbeiteten Verbandssatzungen wurden nach eingehender Erörterung genehmigt, worauf die Wahl des Verbandsvorstandes erfolgte. Es wurden gewählt als 1. Vorsitzender Revisor Wanner-Mannheim, als 2. Vorsitzender Oberstadtsekretär Lacher-Karlsruhe, als Schriftführer Tiefbausekretär Schweighard-Mannheim, als Kassier Leihhausvorstand Egetmeyer-Heidelberg, als Beisitzer Ratschreiber Hamminger-Bruchsal, Gaswerksverwalter Kaiser-Pforzheim und Stadtratssekretär Schemenau-Baden-Baden. Der Verband zählt heute 1085 Mitglieder, welche Zahl nach weiterem Ausbau auf ca. 1400 anschwellen wird. An den geschäftlichen Teil schloß sich ein gemeinsames Mittagessen an, bei welchem Direktor Schmelcher-Mannheim den Toast auf unseren Landesfürsten ausbrachte. Im Anschluß hieran fand eine Rundfahrt durch die Stadt sowie eine Besichtigung des Rosengartens und ein Besuch des Voettige-Konzertes statt. Die ganze Veranstaltung verlief auf das harmonischste.

* **Aus der Handwerkskammer.** Vor den zahlreich erschienenen Mitgliedern der Meisterprüfungskommission sprach gestern abend Herr Kammersekretär Haußer über „Meister und Gesellen, ihre Interessengemeinschaften in der Gewerbeordnung und in der Praxis des Geschäftslebens“. Die sehr interessanten und beachtenswerten, von tiefem Verständnis für die sozialen und gewerblichen Forderungen der Gegenwart zeugenden Ausführungen, hinterließen bei allen An-

---

gedient, die Bedeutung des Salons, in denen musiziert wurde, zu heben. „Dersial wird auch zugegen sein,“ lautete die Zauberformel, die jegliches Zögern bannte. Doch Olivier fügte sich nur sehr widerwillig diesen Einladungen, in so liebenswürdigem Tone sie auch gehalten sein mochten, und das einzige Haus, in dem er sich stets ohne Widerstreben einfand, war das der Marquise von Varsah-Bonteuil. Er hatte die überaus wirksame Propaganda, die die musikliebende Dame für Eva Brillant und ihn selbst gemacht, nicht vergessen; seitdem er ihr Haus betreten, hatte sich sein Leben zu einem wahrhaft beneidenswerten gestaltet, genoß er die Liebe der berühmten Sängerin. Die Marquise hatte ihren Einfluß mit leidenschaftlichem Eifer in die Wagschale geworfen, um den beiden zur Ruhme zu verhelfen, und als dies gelungen war, zeigte sie sich erfreuter darüber, als die zwei Glücklichen selbst.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Vom Pariser „Heiratsmarkt“.** Heiratsannoncen sind häufig eine recht amüsante Lektüre und nun gar erst Pariser Heiratsannoncen! Eine Blütenlese solch interessanter Anzeigen findet man zweimal wöchentlich in den Spalten der französischen Zeitung „Le Journal“, die von vielen Lesern eigentlich nur um dieses interessanten Teiles willen gekauft wird. Ein mannigfaltiges Bild des menschlichen Lebens rollt sich für den, der zwischen den Zeilen zu lesen versteht, in diesen einsilbigen Angaben auf. Bald klingt übermütiges Lachen, bald melancholische Resignation aus ihnen; tiefe Wehmut und frivoler Leichtsinn enthüllen sich. Eine sehr gemischte Gesellschaft findet sich hier zusammen, wie sie wohl sonst nirgends auf so engem Raum sich vereinigt. Edelleute und Kommis, Künstler und Börsianer, Offiziere und Arbeiter verkünden einträchtiglich hintereinander ihre Herzenswünsche und ihre Glückshoffnungen. Es antworten in vielstimmigem Chor Aristokratinnen und Demimonden, ehrsame Frauen und Dienerinnen, und alle hoffen sie, „auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege“ die Seligkeit der Ehe kennen zu lernen.“ Der blasierte Lebemann spricht sich hier ebenso rückhaltlos aus wie das kleine Ladenmädchen, und während er eine möglichst elegante und anspruchslose Partnerin für das Lebensspiel erwartet, träumt sie von dem schönen jungen Millionär, der eines Tages in vierspänniger Equipage mit großem Dienertroß vor dem weiten, öden Geschäftshause halten wird, um den armen, kleinen „Trottin“ zu einem märchenhaften Glück zu führen. Manche versuchen es mit Gefühl und Pathos, so z. B. in folgender Annonce: „Wenn graues Haar Ihnen das Haupt deckt, wenn schon Runzeln an Ihren Schläfen eingegraben sind, wenn tiefe Trauer Ihr Herz umdüstert, dann müssen Sie mich kennen lernen und mich heiraten. Ich bin jung, hübsch und so unglücklich wie Sie . . .“ Eine andere Heiratslustige gibt eine etwas preziöse Schilderung ihrer Reize: „Ich bin die glückliche Besitzerin einer Wespentaille 16 Zoll), meine Schönheit ist distinguiert und marquisenhaft; besonders glaube ich auf die hohe Wölbung meines Fußes stolz sein zu können. Daher mögen sich nur Herren der feinsten Gesellschaft melden.“ Die praktische Engländerin ist in folgender Annonce unverkennbar: „Junge Engländerin, vornehm erzogen, 400 000 M. Vermögen, wünscht einen Gentleman mit 4 Millionen Mark zu heiraten, Alter zwischen 40—70 Jahren.“ Bisweilen spielt der Zufall bei solchen Heiratsannoncen recht lustig mit und treibt die, die sich am meisten meiden möchten, unversehens zu einander. So wollte sich vor nicht allzulanger Zeit ein Herr von seiner Frau scheiden lassen; da er aber ein Freund der Sicherheit war und vor allem das Alleinsein fürchtete, hielt er es vorher für notwendig, sich über die Wahl einer zweiten Frau ins Klare zu kommen. Er annoncierte daher im „Journal“, bekam auch ganze Stöße von Anträgen, fand aber nichts Passendes. Schließlich fiel ihm ein Brief in die Hand, in dem eine schöne, sanftmütige und häuslich erzogene junge Dame ihre Absicht kund gab, ihn zu heiraten; er verabredete mit ihr ein Rendezvous und findet — seine eigne Frau. Tableau! Folgendes Zwiegespräch entspinnt sich nun: „Was, Juliette! Also Du? Und Du wagst Dich als haushälterisch und sanftmütig auszugeben —.“ „Na, Joan, in Deiner Annonce standen auch merkwürdige Dinge. Du bist also ein stetiger, ruhiger junger Mann, der die Familie liebt?“ So freuten sich beide, daß sie einander so gut kannten und so wenigstens bei ihren Annoncen nicht hatten hereinfallen können; und da sie ahnten, daß ihnen bei anderen vielleicht noch schlimmere Enttäuschungen bevorstanden, blieben sie beisammen und annoncierten nicht mehr.

— **Aus dem Simplicissimus.** Karlsruh hat einen Bronnen, Höchst vergnüglich ausgesonnen: Mitten inne eine Maid, Nackt, doch voller Sachlichkeit. — Alsobald so fühlten einige, daß sie der Aspektus peinige. Hing auch drüber die Soutan', Hatten sie doch Hosen an. — Um den Brunnen zu vergiften, Sammelten sie Unterschriften: Greis und Greisin, Weib und Mann, Selbst die Kinder mußten 'ran. — Leider ward der Zweck des Strebens Nicht erreicht. Es war vergebens. Denn der Stadtrat sprach voll Ruh': „Macht die geilen Augen zu!“ — — Vorsicht. „Aber das passiert doch nicht, Herr Schmul, bitte, zahlen Sie doch nach der Operation!“ — „Verzeih'n Se, Se haben gesagt, daß ich gar nix verspür' während der Narkose, da muß ich doch vorher mein Geld nachzählen.“ — — Auskunft. „A, was is döß, Fräul'n Pepi, ganz in Schwarz? Haben S' an Trauerfall in Ihnera Familie?“ — „Ja, a Vater von mir is g'storb'n.“

— **Aus der Jugend.** Leere Drohung. „Warte nur, Fritzchen, wenn Du nicht artig bist, dann kommt am 6. Dezember der Nikolaus!“ — „Aber Mutti, geh', den fürchten ja nicht einmal mehr die Russen!“ — — Schulhumor. Prof.: Was können Sie mir von den regelmäßigen und was von den unregelmäßigen Verben sagen? — Exam.: Die einen, Herr Professor, sind schrecklich einfach, und die andern — sind einfach scheußlich. — — Wahres Geschichtchen. Zu einer Ehrenbeleidigungsklage wird als Angeklagter ein gewisser Karl Spinner vorgeladen. Diese Vorladung erhielt irrtümlich ein Herr Karl Spanner, der zur Verhandlung nicht erschien und dem Gerichte einen Brief folgenden Inhalts sandte: „Ich kann das absolut nicht sein, da ich mindestens seit einem halben Jahre keinen Menschen beleidigt habe.“ — — Liebe Jugend! Fritzchen ist heute eigensinnig und will das Tischgebet nicht sprechen. „Du verdammter Lausbub,“ fährt der fromme Vater drein, „gleich bet'st Du, oder es setzt fürchterliche Hiebe!“ — Ich kam gerade dazu, als in einer befreundeten Familie ein Vater seinem Töchterchen einen Verweis gab, weil es eine schlechte Note bekommen hatte. Er schloß mit den Worten: „Weißt Du nicht, daß es heißt: Im Schweiße Deines Angesichts sollst Du Dein Brot essen?“ Das kleine Mädel ließ sich aber nicht verblüffen und antwortete schlagfertig: „Ach Papa, das mußt Du nicht sagen, das hat der liebe Gott sicher nur so im ersten Aerger gesagt.“

wesenden den besten Eindruck. Der Redner besprach zunächst das Handwerkergesetz vom Juli 1897 und bemerkte hierzu, daß es gar keinem Zweifel unterliege, daß die Einführung dieses Gesetzes einen bedeutenden Marksstein in der Geschichte des Handwerks bilde. Wenn sich seine Wirkung bis heute auch noch nicht vollständig übersehen lasse, so werde doch jeder vorurteilsfreie Beobachter unseres Gewerbelebens zugeben müssen, daß es eine geeignete Grundlage geschaffen hat für eine spätere gedeihliche Fortentwicklung des Gewerbes. Es müsse hervorgehoben werden, daß mit der Errichtung von Handwerkskammern ein lang gehegter Wunsch aller weitblickender Mitglieder des Gewerbestandes in Erfüllung gegangen sei, denn der Handwerker habe dadurch eine gesetzliche Vertretung erlangt, welche er früher niemals besaß. Eingehend erörterte Redner hierauf die obligatorischen und fakultativen Obliegenheiten dieser Kammern und ging sodann zu dem Verhältnis zwischen Meister und Gesellen über, das heute recht weit von dem Wege friedlichen Verhandelns entfernt sei. Hie Arbeitgeber! Hie Arbeitnehmer! laute der Kampfruf. Arbeitseinstellungen, Arbeitsaussperrungen mit ihren unangenehmen Begleiterscheinungen wie Not, Elend, Erbitterung und Klassenhaß seien an der Tagesordnung. Mit großer Wehmut und tiefer Besorgnis beobachte man die Zeichen der Zeit und es dränge einem, die warnende Stimme zu erheben. Vor allem müsse man mit allen zu Gebote stehenden Mitteln darauf hinweisen, daß Meister und Gesellen aufeinander angewiesen seien, daß die Interessen der Meister und Gesellen nicht unversöhnliche sind, sondern nur durch eine gemeinsame ersprießliche Tätigkeit neues Heil für den Gewerbestand erblühen kann. Allerdings gebe es viele Pessimisten, aber man müsse bedenken, daß alle Reformen auf anfänglichen Widerstand stoßen. Der Redner, der seine Anschauung in den nachstehenden Leitsätzen genau skizzierte, erntete lebhaften Beifall. An der sich anschließenden Diskussion beteiligten sich die Herren Schreinermeister Pommerenke, Buchbindermeister Walter, Mechaniker König, Stadtrat Leonhard und Kammersekretär Hauser. Gegen 11 Uhr wurde die Versammlung vom Vorsitzenden, Herrn König, geschlossen. Die Leitsätze lauten: „1. In Erwägung, daß unser heutiges gewerbliches Leben infolge des vielfach gespannten Verhältnisses zwischen Meister und Gesellen empfindlich geschädigt wird und von der Ueberzeugung geleitet, daß die Interessen dieser beiden wichtigen Gruppen unseres gesamten Erwerbslebens wohl vereinbar sind und durch gemeinsame, zielbewußte Arbeit wirksam gefördert werden können, betrachten die gewerblichen Vereinigungen die Herstellung des sozialen Friedens als eine ihrer vornehmsten und wichtigsten Aufgaben. 2. Aus dieser Empfindung heraus unterstützen die gewerblichen Vereinigungen alle Bestrebungen, die geeignet erscheinen, zur Erreichung dieses Zieles beizutragen und empfehlen: a) eine den Anforderungen der Neuzeit entsprechende Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses, nicht nur in technischer, sondern auch in theoretischer Hinsicht, insbesondere eine verständnisvolle Unterweisung in den volkswirtschaftlichen und gewerbepolitischen Grundlehren; b) die Errichtung von Gesellenausschüssen für alle Gewerbe, den Abschluß von beiderseitigen verbindlichen Tarifverträgen durch autorisierte Vertreter der Meister und Gesellen und ihrer Organisationen, die Schaffung von Gelegenheiten zur Selbstständigkeit in der Form einer Meisterschaftssteuer, die Ausgestaltung der sogenannten Meisterkurse und die Veranstaltung von Ausstellungen der für die Meisterprüfung gefertigten Meisterstücke.

* **Komitee für Volksbildung, Neckarau.** Wir wollen nicht verfehlen, nochmals auf den heute abend im Saale zum „Bad. Hof" stattfindenden Vortrag von Frau H. Fürth aus Frankfurt a. M. aufmerksam zu machen.

* **Jüd. Vortragsverband.** Wir verfehlen nicht, auf den heute abend halb 9 Uhr im Saale der August Lamey-Loge, C 4, 12, stattfindenden Vortrag über „Die messianische Idee" aufmerksam zu machen. Der Zutritt ist für jedermann frei.

* **Vortrag Liebert.** Wir möchten nicht versäumen, die geehrten Damen auf den heute Abend 8 Uhr im Kasinosaal stattfindenden Frauenvortrag über „Die Pflichten einer Mutter ihrer erwachsenen Tochter gegenüber" nochmals aufmerksam zu machen.

* **Sensationsprogramm im Saalbau.** Der vorgestrige Sonntag brachte dem Saalbautheater einen glänzenden Erfolg. Lange vor Beginn der beiden Vorstellungen war der Saal gefüllt, und als die Vorstellungen begannen, hätte auch die berühmte Stecknadel nicht mehr zur Erde fallen können. Dabei mußten Hunderte ohne Einlaßmöglichkeit umkehren. Vor allem wirken Spadonis Kraftleistungen geradezu sensationell und da auch das übrige Programm auf der Höhe vorzüglichster Varietekunst steht, wird es auch für die folgenden Tage dem Saalbau volle Häuser bringen.

* **Festfeier des Missions-Jungfrauenvereins.** Der 8. Dezember — der Geburtstag unserer edlen Großherzogin — ist für unser schönes badisches Land ein Fest- und Freudentag. Um diesen Tag würdig zu begehen, veranstaltete der Missions-Jungfrauenverein im schönen Konfirmandensaal der Trinitatiskirche eine Feier. Schon lange vor der festgesetzten Zeit füllte sich der festlich geschmückte Saal. Er war nicht groß genug, um alle Freunde aufzunehmen und leider mußten viele wieder umkehren. Ein reiches, unterhaltendes Programm war aufgestellt. Vorträge und Gesänge wechselten miteinander ab. Besonders gelangen die Klavier- und Zithervorträge und die beiden Deklamationsstücke (Mutter und Kind und „Die Treue im Kleinen"). Der erste Teil galt unserer hohen Landesmutter, während der zweite Teil mehr unterhaltender Art war. Den Schluß bildete jeweils eine Ansprache, wobei Herr Stadtpfarrer Achtnich in warmen Worten über die Treue der Großherzogin im Kleinen sprach, während der Leiter des Vereins, Stadtvikar Schüffelin aufgrund des Glaubenswortes unserer Fürstin: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt", mit ernsten Worten die Jungfrauen ermahnte, sich unsere Landesmutter als Vorbild dienen zu lassen. Mit dem Gesang: „So nimm denn meine Hände" schloß die schöne Feier.

* **Allgemeine Radfahrer-Union, Hauptk. Mannheim.** Die Generalversammlung des Hauptkonsulats findet Mittwoch, 18. Dezember, abends 9 Uhr, im Hotel National statt. Heute Dienstag, den 5. Dezember veranstaltet Herr Direktor Kersebaum im Kolosseumtheater eine Separatvorstellung für die hiesigen Unionsmitglieder und ihre Familienangehörigen. Zur Aufführung gelangt das Sensationsstück: „Die Brüder von St. Bernhard". Einlaßkarten à 1 M. sind bei den Vorstandsmitgliedern, bei der Geschäftsstelle der A. R.-U., Herrn C. Belz, C 2, 8 und abends an der Kasse zu haben. Kongreßort für 1909 ist Ulm a. D.

* **Die Wiederholung der Aufführung des Hauspflegevereins zu Gunsten unserer Afrikakrieger** fand gestern abend im goldenen Saale des Apollotheaters wieder vor ausverkauftem Hause statt. Die Mitwirkenden waren auch diesmal wieder mit Feuereifer bei der Sache, sodaß jede Nummer des gediegenen Programms mit dem lebhaftesten Beifall ausgezeichnet wurde. Wie wir hören, ist das finanzielle Ergebnis der beiden Veranstaltungen sehr befriedigend.

* **Der Gesangverein Liederkranz** hat anläßlich seines bevorstehenden fünfzigjährigen Jubiläums, das im März kommenden Jahres festlich begangen werden soll, das obere Stockwerk seines Gesellschaftshauses, ebenso wie das Treppenhaus etc. durch Herrn Architekten Thomas Walch hier in einer modernen Geschmack entsprechenden Weise neu herstellen und, sagen wir es vorweg, zu einem so behaglich gemütlichen Interieur umwandeln lassen, daß demselben auf diesem Gebiet in Mannheim kaum etwas Aehnliches an die Seite gestellt werden kann. Herr Walch hat im Zeitraum von etwa 6 Monaten, allerdings unter Aufwand nicht unbeträchtlicher Mittel, ein einheitliches Ganze geschaffen, das den Beifall aller erregt, die es sich nicht verdrießen ließen ihre Schritte zum Gesellschaftshaus des Liederkranz zu lenken. Der weite Raum, der den Zwecken des Vereins als Klublokal, Probesaal und zu festlichen Veranstaltungen dient, weist durchweg in Mannshöhe stilvolle Holzvertäfelung auf, die sich, in grünem Ton gehalten, sehr freundlich und vornehm präsentiert. Decken und Wände sind in hellen Tönen gestrichen und zeigen einfache aber außerordentlich geschmackvolle Stuckarbeit, die Embleme der Musik und des Gesanges aufweist. Sämtliche Fenster und die Abschlüsse, welche je nach Bedürfnis die Teilung des ganzen Raumes in kleinere Räume bewirken, sind mit verschiedenartiger bunter, in der Farben- und Motivenzusammenstellung mit vornehmem Geschmack ersonnener Kunstverglasung bedacht worden. Ein eingebautes Vorstandszimmer, ganz in Naturholz gehalten, ist ein kleines Schmuckkästchen an intimer Wirkung geworden und so recht geeignet, das Gefühl froher Behaglichkeit hervorzurufen. Ein zierlicher, gut ersonnener, lauschiger Winkel, den ebenfalls hübsche Kunstverglasung schmückt, dient zur Aufstellung eines neuen, dem Stil des Ganzen angepaßten Billards aus der Fabrik von Dorfelder in Mainz. Zwei mächtige, tiefgrüne Kachelöfen, in Form von Kaminen gehalten, von denen der größere bis zur Decke des Saales sich aufbaut, verstärken den traulichen Eindruck des Ganzen außerordentlich charakteristisch, und in den Farben gut abgestimmte Stores, von Stoffdekorationen umrahmt, vervollständigen das Bild, auf dem ringsumher das Auge wohlgefällig ruht. Ganz einfach gehaltene, aber sehr stimmungsvoll wirkende Lichtträger verbreiten das elektrischen Glühlichts angenehm wirkende Helle in denkbar harmonischster Art und Weise. Hausflur und Treppenaufgang, ebenfalls in der Fülle des elektrischen Lichtes erstrahlend, und in hellen Tönen und wiederum Kunstverglasung, auch hübscher Schmiedearbeit zusammengestimmt, entsprechen in jeder Hinsicht den Anforderungen, die ein gewählter Geschmack heutzutage zu stellen berechtigt ist. Herr Walch und die Schar der Handwerker, die unter seinem Kommando stand, ebenso die Elektrizitäts-Firma Stotz u. Co. haben hier in edlem Wetteifer ein Ganzes zu Stande gebracht, das gleichermaßen der Kunst und dem Handwerk, sagen wir also dem Kunsthandwerk und ihnen selbst die höchste Ehre machen. — Am vergangenen Samstag Abend nun wurde bei festlichem Mahle, das der neue Restaurateur des Liederkranz sehr zufriedenstellend geliefert hatte, das hübsche und geschmackvolle Heim in feuchtfröhlicher Weise eingeweiht. Hierzu hatte sich die gesamte Aktivität des Vereins und eine Anzahl Gäste, unter ihnen Herr Architekt Walch, Herr Hofschauspieler Tietsch, Herr Hoftheaterkapellmeister Hildebrand, der erste Dirigent des Vereins, sowie Herr Gellert, der zweite Dirigent, eingefunden. Nach der Reihe der Toaste, die den Verein, dessen Präsidenten, Direktor Haas und andere, von allem aber den bauleitenden Architekten, feierten, entwickelte sich während dreier Stunden bis tief in den kommenden Tag hinein eine Fidelitas, die ausnahmslos die herrlichsten Blüten trieb und ein Material an Vertretern der Gesangskunst, der Poesie aus eigener Kraft, des Humors, der Kompletdichtung und Vortragskunst zu Tage förderte, das man ruhigen Gewissens als erstaunlich bezeichnen darf. Da sang Herr Lehmann seine Bänkelsängerlieder zur Laute, da gab Herr Hirsch in glänzendem Vortrag Dialektgedichte zum Besten. Da gab es Violin- und Klaviervorträge, Lieder für Tenor und Bariton, herrliche humorerfüllte Kouplets mit lokalen Anspielungen und unter Herrn Gellerts Leitung musikalische Leistungen der Hauskapelle, immer eine Darbietung beifallswürdiger denn die andere. Wir nennen aus der großen Reihe der Ausübenden die Namen der Herren Hirsch, Tenor, Schuster, Bariton, des ferneren die Herren Blum und Bodenheimer als tüchtige Musiker, Herr Tobar als Meister des Kompletvorags usw. ad infinitum. Jedenfalls hat die ganze Veranstaltung den erfreulichen Beweis erbracht, daß der Liederkranz an der Schwelle seines fünfzigjährigen Geburtstages auch auf der wünschenswerten Höhe steht, wie sie ein solch gereiftes Mannesalter voraussetzt.

* **Feuerio.** Auf unsere für 6. Dezember a. c., abends 8 Uhr 11, im Nebenzimmer des „Habereck" anberaumte monatliche Mitgliederversammlung, wozu alle diejenigen, die sich für unseren innenstädtischen Karneval interessieren, höflich eingeladen sind, erlauben wir uns um deswillen noch einmal hinzuweisen, als die Gesellschaft bei diesen Anlässen über den jeweiligen Stand ihrer Karneval-Vorbereitungen Aufschluß erteilen will. Das musikalisch-humoristische Gebiet wird da ebenfalls gestreift, sodaß ein bis 11 Uhr 11 währender Besuch der Feuerio-Kappenbrüder, bei steter Labung frisch vom Dingeldein'schen Bockbierfaß, Anregendes und noch Vormitternacht zeitgen „Familienanschluß" bietet.

* **Die Sammlung für die Opfer des Massenmordes in Rußland** beträgt nach der letzten Liste 111 458 Mark.

* **Gewerbehalle.** Unter den Firmen, die gegenwärtig in der Gewerbehalle ausgestellt haben, befindet sich auch die Firma Franz Hall und Friedrich Freund, Schreinermeister, mit einer modernen Kücheneinrichtung.

* **Volkszählungsergebnisse.** Ottersheim hat 1906 männliche und 1347 weibliche, Hockenheim 3135 männliche und 3173 weibliche Einwohner, Altlußheim 2075 Seelen. Konstanz hat 25 000, Speyer 21 780 Einwohner (Zunahme 859). Nach dem Geschlecht sind es 10 277 männliche und 11 269 weibliche Personen. Nach Konfessionen scheiden sie sich aus in 10 277 Katholiken, 9 810 Protestanten, 467 Israeliten und 93 verschiedener Religionsbekenntnisse.

* **Die Frankfurter Sonntagsruhe genehmigt.** Der Bezirksausschuß in Wiesbaden hat das Ortsstatut für die Frankfurter Sonntagsruhe genehmigt. Ueber die beantragten Ausnahmen für einzelne Branchen ist noch die Entscheidung des Regierungspräsidenten erforderlich.

* **Der Schneefall** hat während des gestrigen Tages fast gar nicht ausgesetzt. Leider ist den weißen Flocken, soweit die Straßen der Innenstadt in Betracht kommen, nur ein kurzes Dasein beschieden. Auf den Dächern allerdings ist die Schneedecke schon einige Zentimeter hoch. Auch in dem Augenblicke, in dem wir dies schreiben, fällt das Produkt der Frau Holle wieder hernieder. Sehr schön nimmt sich gegenwärtig der Schloßgarten aus. Naturfreunde sollten nicht versäumen, einen Gang durch unsere Anlagen zu machen. Der feuchte Schnee hat Baum und Strauch förmlich überzuckert. Sehr zu wünschen wäre, daß die Temperatur sich mehr dem Gefrierpunkte näherte. Das gegenwärtige Sudelwetter ist alles andere denn angenehm.

* **Gestorben** ist in Karlsruhe Gr. Oberbaurat a. D. Josef Hilpert und in Schopfheim Postmeister a. D. Josef Fischer im Alter von 68 Jahren. Fischer stand nahezu 25 Jahre an der Spitze der Schopfheimer Postverwaltung.

Polizeibericht vom 5. Dezember.

Tödlicher Unfall. Am 29. v. Mts. fiel das 2jährige Mädchen eines im Hause Schwetzingerstraße 66 hier wohnenden Postboten aus einem neben dem Kochherde aufgestellten Kinderwagen und riß einen mit kochendem Kaffee gefüllten Topf, der auf dem Herde stand, mit herunter. Der Kaffee ergoß sich über den ganzen Körper des Kindes und verursachte starke Brandwunden, an denen dasselbe gestern nachmittag in der elterlichen Wohnung gestorben ist.

Unfall. Eine zirka 8 Zentner schwere Holzkiste, welche von 4 Arbeitern gestern nachmittag im Käferthaler Wald auf ein Fuhrwerk verladen werden sollte, fiel einem verheirateten Taglöhner von Käferthal, der während des Transports ausglitt, auf das linke Bein, wodurch derselbe einen Unterschenkelbruch erlitt. Er mußte ins allg. Krankenhaus aufgenommen werden. (Schl. f.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907. Internationale Kunst- und große Gartenbau-Ausstellung.

IV.

Wie aus der jüngsten Bürgerausschußvorlage ersichtlich ist, hat der Plan einer Mannheimer Jubiläumsausstellung im Jahre 1907 dahin eine Erweiterung — und man darf wohl sagen eine überaus glückliche Ergänzung erfahren, daß mit der Internationalen Kunstausstellung eine nach künstlerischen Grundsätzen geleitete große Gartenbau-Ausstellung verbunden werden soll. In den Hauptzügen steht nunmehr das Programm des großangelegten Unternehmens fest, das Kunst und Natur in schönem, innigem Bunde vereinen und den Beweis liefern soll, daß unsere Stadt nicht hinter ihren älteren und größeren Schwestern zurückzustehen braucht, wenn es gilt, eine große künstlerische Tat zu Ehren des festlichen Jahres zu vollbringen.

Wenige Städte werden für eine Gartenbauausstellung ein solch ideales Terrain in bevorzugter Lage zur Verfügung stellen können, wie es Mannheim in unmittelbarem Anschluß an die Kunsthalle und das Museumsgrundstück besitzt.

Das Ausstellungsgelände soll am Wasserturm beginnen, den monumentalen Friedrichsplatz und die Augustaanlage mit aufnehmen und sich über das Gebiet der städtischen Pflanzgärten, für die an anderer Stelle Ersatz geschaffen wird, weithin ostwärts erstrecken. Den Abschluß der ganzen Anlage wird ein Vergnügungspark bilden, wo eine Reihe reizvoller Bauten dem Unterhaltungs- und Vergnügungsbedürfnis der Besucher huldigen soll.

Die Oberleitung und Projektbearbeitung der Gartenbau-Ausstellung hat Professor Max Läuger in Karlsruhe übernommen, dessen hervorragende künstlerische Eigenschaften dafür bürgen, daß etwas Außergewöhnliches geschaffen wird, was höchste, verwöhnteste Ansprüche befriedigen kann. Die auf 6—700 000 Mark veranschlagten Kosten der Doppelausstellung hofft man nach den günstigen Ergebnissen in anderen Städten bei normalem Verlauf durch Eintrittsgelder, Pachtzinsen und sonstige Einnahmen decken zu können. Aber kein fürsorglicher Unternehmer würde an die Ausführung eines so umfangreichen und verantwortungsvollen Werkes herantreten, ohne einen ausreichenden und sicheren Rückhalt gegen unerwartete schädliche Zufälle, wie Kriege, große Ausstände, Seuchen und dergl. geschaffen zu haben. Diese Pflicht liegt natürlich auch der Stadtgemeinde als der Veranstalterin der Jubiläumsausstellung ob. In Anbetracht der außerordentlichen Bedeutung des Unternehmens für die ganze Stadt, die daraus nicht nur Ehre, sondern auch unmittelbaren Nutzen erwarten darf, hat der Stadtrat beantragt, aus städtischen Mitteln einen Garantiefonds von M. 50 000 zu bilden, auf den zurückgegriffen werden soll, wenn wider alles Erwarten eine Unzulänglichkeit der Ausstellungs-Einnahmen entsteht. An der Zustimmung des Bürgerausschusses ist wohl nicht zu zweifeln, handelt es sich doch um ein Unternehmen, aus dem weiteste Kreise der Bevölkerung Vorteil, idealen und materiellen Gewinn schöpfen kann!

Diese 50 000 Mark würden den städtischen Garantiefonds A, die erste Reserve, darstellen; daneben aber ist unbedingt noch eine zweite, stärkere Reserve erforderlich, ein durch private Zeichnungen aufgebrachter Garantiefonds B, für den man insbesondere die Mitwirkung der Handels- und Industriefirmen, der beruflichen und Interessenverbände erwartet. Wenn hierfür demnächst das provisorische Ausstellungskomitee die Zeichnungslisten hinausgehen läßt, ist wohl mit Sicherheit zu erwarten, daß sein Appell an die oft erprobte Opferwilligkeit der Einwohnerschaft überall freundlich geneigte, verständnisvolle Aufnahme finden wird. Ist doch bereits jetzt innerhalb weniger Tage für diesen Zweck ein Betrag von über 300 000 Mark zugesagt worden.

Aber noch in anderer Weise ist dafür gesorgt worden, daß die Jubiläumsausstellung eine sichere Basis erhalte. Bei der großen Zahl der Kunstausstellungen, die heutzutage veranstaltet werden, ist es nicht nur nötig, in rein künstlerischer Hinsicht etwas Besonderes zu bieten, sondern vor allem auch den Künstlern, die sich an der Ausstellung beteiligen, möglichst günstige Chancen für den Absatz der eingesandten Werke zu gewähren — doppelt nötig in einer Stadt, die zum ersten Mal mit einer großen Internationalen Ausstellung in die Reihe altberühmter Kunststädte tritt, deren seit Jahren festgegründeter Ruf allein schon große Anziehungskraft auf die Künstlerwelt und das kunstliebende Publikum ausübt. Wir dürfen zu dem Leiter der Kunstausstellung, Herrn Professor Ludwig Dill, das feste Vertrauen haben, daß die Besucher hinsichtlich der künstlerischen Qualität des Gebotenen vollauf befriedigt werden. Den ausstellenden Künstlern aber winken bezüglich des Verkaufs Aussichten, wie sie sich bisher wohl kaum an einem andern Platze günstiger gestaltet haben. Schon im ersten Stadium des Ausstellungsplans erachtete es die Stadtverwaltung als ihre ganz besonders wichtige Aufgabe, den beteiligten Künstlern eine möglichst hohe Verkaufsgarantiesumme zur Verfügung zu stellen und dadurch den Einladungen eine wirkungsvollere Unterlage zu geben.

Die alsbald eingeleiteten Verhandlungen waren von erfreulichstem Erfolg begleitet. Und dankbar muß hervorgehoben werden, daß das Projekt bei der Großherzoglichen Staatsregierung, insbesondere beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts wohlwollende und wirksame Unterstützung gefunden hat. Auf des letztern Verwendung hin erklärte sich das Finanzministerium bereit, für Ankäufe von Kunstwerken auf der Jubiläumsausstellung den Betrag von 20 000 Mark in das außerordentliche Budget der Domänenverwaltung für 1906/07 einzustellen. Ferner genehmigte die Generalintendanz der Großherzoglichen Zivilliste, daß aus den zur Anschaffung von Kunstwerken für die Großherzogliche Kunsthalle in Karlsruhe ausgesetzten ordentlichen Mitteln die Summe von 20 000 Mark zum Ankauf von Kunstwerken der Mannheimer Ausstellung bestimmt wurde. Und schließlich hat der Münsterbauverein in Freiburg den dankenswerten Beschluß gefaßt, daß aus dortigen Lotteriemitteln 20 000 Mark zu Erwerbungen aus der Mannheimer Ausstellung zu Gunsten der städtischen Sammlung in Freiburg verwendet werden sollen.

Zu diesen 60 000 Mark kommt eine ungefähr gleich hohe Summe, die im Jahre 1907 der Stadt Mannheim selbst aus angesammelten Geldern zu Ankäufen für ihre städtische Kunstsammlung zur Verfügung stehen wird und ein weiterer namhafter Betrag für den die Ausstellungslotterie Ankäufe vollziehen soll. Einen sehr schönen Erfolg hatte ferner die Werbetätigkeit bei hiesigen Kunstfreunden. Die in Umlauf befindlichen Zeichnungslisten für diesen Garantiefonds, der nicht mit dem obengenannten allgemeinen verwechselt werden darf, haben bis jetzt eine Summe von nahezu 200 000 Mark ergeben. Die hieran Beteiligten haben sich der Stadtgemeinde gegenüber verpflichtet, in der Höhe des von ihnen gezeichneten Betrags in der Ausstellung Ankäufe von Werken der Malerei, Bildhauerei, zeichnenden, vervielfältigenden, dekorativen und Kleinkunst zu machen. Die auf diese Weise erworbenen Gegenstände sind natürlich ihr Eigentum.

MARCHIVUM

Wir sind überzeugt, daß noch bei weitem nicht alle, die auf solche Weise dem großen Werke Förderung zuteil werden lassen wollen oder können, ihre Namen auf die Liste gesetzt haben, und daß deren Gesamtbetrag mit Leichtigkeit noch um ein Beträchtliches erhöht werden kann. Möchten noch recht viele kunstbegeisterte Männer und Frauen zu diesem Künstler-Garantiefonds das Ihrige beisteuern. Möchten insbesondere auch die im Auslande lebenden Mannheimer auf diese Weise ihrer Sympathie für die Vaterstadt Ausdruck verleihen! Bis jetzt haben die von öffentlicher und privater Seite zugesicherten Beträge die Höhe von über 300 000 Mark erreicht — eine imponierende und von der gesamten Kunstwelt dankbar begrüßte Summe.

* * *

Hochschule für Musik in Mannheim. Wie bereits angekündigt, findet am Donnerstag, den 7. Dezember, abends 7½ Uhr im Kasinosaale der erste Klavier-Violin-Sonaten-Abend statt. Wir lassen hier das Programm folgen: (Beethoven's Klavier-Violin-Sonaten). 1. Sonate D-dur op. 12 No. 1. (F. A. Salieri gewidmet.) Allegro con brio. Andante con moto-Tema con Variazioni. Rondo-Allegro. 2. Sonate A-dur op. 12 No. 2. (F. A. Salieri gewidmet.) Allegro vivace. Andante più tosto Allegretto. Allegro piacevole. 3. Sonate Es-dur op. 12 No. 3. (F. A. Salieri gewidmet.) Allegro con spirito. Adagio con molt' espressione. Rondo-Allegro molto. Klavier: Herr Direktor Wilhelm Bopp. Violine: Herr Konzertmeister Hans Schuster. Der musikgeschichtliche Donnerstagsvortrag des Herrn Kapellmeister Blatz fällt für diese Woche aus.

Hochschulnachrichten. Der Ausschuß der Freien Studentenschaft in Freiburg i. B. hat in diesem Semester zum ersten Male eine Abteilung für Bürgerkunde eingerichtet, um denjenigen Studenten, die nicht Fachjuristen sind, Gelegenheit zu geben, sich über diese Fragen zu orientieren. Die Veranstaltungen dieser Abteilung sollen auch allen Nichtstudierenden, die Interesse dafür haben, zugänglich sein.

Vom Düsseldorfer Stadttheater. In der Stadtverordnetenversammlung in Düsseldorf wurden dieser Tage bei der Beratung des Etats erhebliche Mittel zur Verstärkung des Theaterfundus zur Verfügung gestellt. Während bisher jährlich etwa 18 000 M. zur Erneuerung von Requisiten, Neubeschaffung von Möbeln, Kostümen verwandt wurden, wurde diese Summe auf 25 000 M. erhöht. Ferner stellte die Versammlung zur Beschaffung von historischen Kostümen für die weiblichen Bühnenmitglieder, die bis zu 300 M. Monatseinkommen beziehen, die Summe von 40 000 Mark zur Verfügung. Bisher waren diese Bühnenmitglieder gezwungen, diese Kostüme aus eigenen Mittel zu beschaffen, was ohne Zweifel eine unzulässige Belastung darstellte. Uebrigens hatte der Theaterdirektor Zimmermann schon aus eigenen Mitteln Abhilfe zu schaffen versucht, er folgte dabei einer Anregung des Bühnenvereins, der in dieser Frage grundsätzlich Wandel zu schaffen suchte. Es wurde ferner dem Theaterdirektor gestattet, gegen eine Jahrespacht von 3000 M. die Düsseldorfer Kostüme auch im Duisburger Theater zu verwenden. Während der Zentrumsstadtverordnete Justizrat Euler sich entschieden gegen die Neuaufwendungen für das Theater wandte, trat, der „Köln. Ztg." zufolge, sein Fraktionskollege, Justizrat Becker, sehr warm für die Forderungen ein. Er ließ nicht undeutlich durchblicken, daß gerade gegenüber den großen Aufwendungen, die das (von Luise Dumont) geleitete Schauspielhaus für eine glanzvolle äußere Ausstattung macht, das Stadttheater nicht in auffallender Weise zurückstehen könne. Wenn das Stadttheater in wünschenswerter Weise fortbestehen solle, müsse eine bessere äußere Ausstattung gefordert werden. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden für Gehaltserhöhungen der Mitglieder des städtischen Orchesters 12 000 M. bewilligt. Das Durchschnittsgehalt der Mitglieder des Orchesters steigt demnach von etwa 1975 M. auf 2175 M.

Ein weiteres Bruchstück der Alexanderdichtung des Ulrich v. Eschenbach hat Kaplan Hefner in Ochsenfurt in den Matrikelbüchern des dortigen Pfarramtes gefunden. Es ist dies ein 10 Ztm. breiter und 28½ Ztm. langer Pergamentstreifen. Der Text der einen Spalte ist vollständig und gut lesbar erhalten. Es stehen in der Spalte 54 Verse. In der rückwärtigen Spalte fehlen jeweils 5—6 Buchstaben vom Versanfang. Die sehr zierliche und sorgfältig ausgeführte Schrift ist zu Beginn eines jeden Absatzes mit einer roten Initiale geschmückt. Auch dieses Bruchstück gehört der gleichen Handschrift an, wie die bereits im Ochsenfurter Stadtarchiv befindlichen Fragmente, über die früher an dieser Stelle berichtet wurden.

Von den Nobelpreisen. Die Stockholmer „Dagens Nyheter" wollen wissen, daß der Nobelpreis für Literatur dem polnischen Schriftsteller Sienkiewicz und für Medizin dem Prof. Robert Koch-Berlin zuerteilt werden würde.

Das Denkmal Fritz Reuters in Jena, das vor dem großherzogl. Schloß steht, soll einen anderen Standort erhalten. Da das Schloß niedergerissen wird und dem Universitäts-Neubau Platz machen muß, wird auch die Umgebung verändert. Die von Paul geschaffene Marmorbüste Reuters muß ebenso wie die Bronzebüste des Professors F. G. Schulze auswandern. Man hat nach dem „B. T." dem alten Burschenschafter einen Platz in der Nähe des Burgkellers, der Arminen-Kneipe ausgesucht. Hinter der Kirche auf dem Platze vor der alten Schule wird die Büste mit dem Blick nach dem neuen Universitätsgebäude aufgestellt werden.

Louis Adolphe Coernes dreiaktige Oper „Zenobia" hatte bei ihrer Uraufführung am Bremer Stadttheater bei vortrefflicher Inszenierung und Darstellung einen großen Erfolg. Der Komponist wurde mit Kapellmeister Pollak, Regisseur Schertel und den Hauptdarstellern, darunter Frl. Gerhorfer und Herr Wang, oft gerufen.

Die russische Bewegung auf der Bühne. Ein Theaterstück aus der russischen Geschichte der Gegenwart bereitet unter dem Titel „Ritchevo" das Pariser Theater Grand Guignol vor. Der Name des Verfassers wird geheim gehalten. Das Drama bringt die russischen Wirren auf die Bühne und erzählt eine geheimnisvolle Angelegenheit, in die auch Personen des Hofes verwickelt sind.

Gerichtszeitung.

* Jena, 4. Dez. Das hiesige Oberlandesgericht fällte in der Berufungssache der Prinzessin Luise gegen das Zuständigkeitsurteil des Landgerichts Gotha (in Sachen der Ehescheidung des Prinzen Philipp von Koburg) folgendes Urteil: Die Berufung wird kostenpflichtig zurückgewiesen.

Sport.

* **Kaiserpreis.** Kaiser Wilhelm wird, wie dem Marquis of Ormonde, dem Commodore der Royal Yacht Squadron, amtlich mitgeteilt worden ist, aus Anlaß seiner Silberhochzeit einen Pokal und andere Preise für ein Hochrennen stiften, das am 16. Juni von Dover nach Helgoland stattfinden soll. Der Pokal der besonders entworfen werden und den Namen Silberhochzeit-Pokal erhalten wird, wird die Bilder des Kaisers, der Kaiserin und König Eduards VII. zeigen. Das Rennen wird ein Handicap sein und ohne Unterschied der Nationalität Fahrzeugen über 80 Tonnen Thamsemaß und darüber offenstehen."

Tödlicher Unglücksfall auf dem Rennplatz. Bei den gestrigen Pferderennen in Auteuil ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. In dem 40 000 Frcs.-Rennen kamen sechs von neun Pferden zu Fall. Jockey Lomas, der Jusque au Bout ritt, blieb samt dem Pferd auf dem Platze tot.

Vermischtes.

— Unglücksfälle und Verbrechen. Gestern Nachmittag brachen bei Lauck (Kreis Preußisch-Holland) auf einem Teiche sieben Kinder im Eise ein. Fünf Mädchen sind dabei ertrunken. — Gestern versuchte ein Geisteskranker in das Wilhelmspalais zu Stuttgart einzudringen. Er wurde zunächst auf die Polizeiwache und dann in die Irrenabteilung des Bürgerspitals verbracht. — In Hartmannshof bei Schwarzenbach (Oberfranken) stürzte der Neubau einer Villa ein und begrub die am Bau beschäftigten Arbeiter. Ein Arbeiter ist tot, 7 mehr oder weniger schwer verletzt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Zentrumsniederlage in München.

* München, 4. Dez. An Stelle der ausscheidenden 9 Liberalen, 10 Mitglieder des Zentrums und einem Parteilosen wurden bei den heutigen Wahlen zum Gemeindekollegium 11 Liberale, 5 Sozialdemokraten, 3 Mitglieder des Zentrums und ein Christlich-Sozialer gewählt.

Der Setzerstreik in Budapest.

* Budapest, 4. Dez. In der Nachmittagskonferenz der Setzer wurde der Beschluß, die Koalitionsblätter zu boykottieren, auf 10 Blätter ausgedehnt.

* Budapest, 4. Dez. Der leitende Ausschuß der Koalition hielt heute eine Beratung über die Stellungnahme zu der durch den Boykott koalitionsfreundlicher Blätter seitens der Setzer geschaffenen Lage. Verschiedene der von dem Boykott betroffenen Verleger erschienen vor dem Ausschuß, um ihre Lage darzulegen. Gegenüber der von einigen Blättern ausgesprochenen Behauptung, daß die Regierungsorgane den Setzerausstand begünstigten, erklärt ein offizielles Kommunique, dies sei eine unsinnige Verleumdung.

* Budapest, 4. Dez. Heute Abend fanden vor den Redaktionen der Blätter, die gegen das allgemeine Wahlrecht Stellung genommen haben, Trotzkundgebungen statt. Arbeiter versuchten in das Gebäude des „Budapesti Hirlap" einzudringen und zerschlugen sämtliche Fenster. Sie drangen in den Maschinenraum, wo sie 2 Maschinen beschädigten, und gaben auf die Fenster zahlreiche Revolverschüsse ab. Von den Fenstern wurde zurückgeschossen. Die Kundgebungen dauerten eine Stunde lang. Die Menge wurde hierauf durch ein größeres Polizeiaufgebot zerstreut. Die Zahl der Verwundeten ist bisher nicht festgestellt.

Die Marokko-Konferenz.

* Madrid, 4. Dez. Die marokkanische Konferenz tritt aller Wahrscheinlichkeit nach am 5. Januar in Algeciras zusammen.

* Tanger, 4. Dez. Der Regierungsdampfer „Turki" mit den marokkanischen Vertretern auf der Konferenz von Algeciras, Mohammed el Torres, el Mokri und Seffar an Bord, ist heute hier eingetroffen.

Die Lage in Rußland.

Eisenbahnausstand in Finland.

* Haparanda, 4. Dez. Dem „Svenska Telegram Byran" wird aus Tornea gemeldet: In Finland ist ein neuer Eisenbahnausstand aus Anlaß der Ernennung des Senates ausgebrochen. Der Streik erstreckt sich vorläufig bis Tavastehus, wird sich aber wahrscheinlich über das ganze Eisenbahnnetz ausbreiten.

* Königsberg, 4. Dez. Der „Ostpreußischen Zeitung" liegen aus Libau Meldungen vor, nach welchen auf Baron Hahn-Schnepeln auf der Fahrt zur Bahn in der Nähe der Station Stensen in Nordwest-Kurland ein Attentat verübt wurde. Der Schuß ging durch das Verdeck des Wagens. — In Riga wurde ein Herr von Hirschhepot, Beamter des livländischen Kreditsystems, mit Spuren entsetzlicher Mißhandlungen und mehreren Schuß- und Stichwunden auf der Straße tot aufgefunden. — Bei einem Zusammenstoß einer Dragonerpatrouille mit Aufständischen wurde der Kreischefgehilfe, Baron v. Campenhausen, durch 3 Kugeln schwer verwundet. Ein Offizier und zwei Dragoner wurden ebenfalls schwer verwundet. — In Schloß Seßwegen im Wendenschen Kreise in Südlivland wurde der ehrenamtliche Kreischefgehilfe Eugen v. Aserlas und sein Bruder, der Generalbevollmächtigte von Seßwegen, Adalbert v. Aserlas, von einer Bande von mehreren hundert Mann überfallen und mit Revolvern erschossen. — Selbst die höheren Regierungsbeamten beginnen ihre Familien über die Grenze zuschicken. Man befürchtet, da das Militär jetzt überall versagt, allgemeine Erhebungen der Bauern und Arbeiter bereiten sich vor.

* Stockholm, 4. Dez. Dem „Svenska Telegram Byran" wird aus Uleaborg gemeldet: Am Sonntag sind die dort garnisonierenden Truppen nach Rußland abgegangen. Die Militärgebäude wurden den Stadtbehörden übergeben. Auch von anderen Orten Finlands wird der Abzug der Truppen gemeldet.

* Bukarest, 4. Dez. Aus Jassi wird der „Frkf. Ztg." gemeldet: Die Züge aus Rußland treffen mit großer Verspätung ein. 90 Familien aus Odessa und Kischinew trafen dort ein; sie berichten, daß in beiden Städten die Panik groß sei. Die Hooligans scheinen die Herren der Situation zu sein.

* Stuttgart, 5. Dez. Der König hat lt. „Schwäb. Merkur" dem Dragoner-Regiment „König" zu seinem 100jährigen Regimentsjubiläum eine besondere Auszeichnung verliehen bestehend im Stern zum württembergischen Kronenorden welcher auf Helmwappen, Kartuschen und Satteldecke getragen wird. Heute früh fand ein Gottesdienst auf dem Kasernenhofe des Regiments statt, dann nach einem Umzug durch die Stadt eine Parade vor dem König im Schloßhofe, nach welcher der König eine Ansprache an das Regiment hielt. Die Königin sah der Parade aus dem Schlosse zu. Zu den Festlichkeiten haben 2—3000 frühere Angehörige des Regiments sich hier eingefunden.

* Berlin, 4. Dez. Dem Abgeordnetenhause gingen der Entwurf zum Kreis- und Provinzialabgabengesetz, der Gesetzentwurf betreffend Abänderung des Einkommensteuergesetzes und des Ergänzungssteuergesetzes zu.

* Hamburg, 5. Dez. Die Bürgerschaft nahm in einer Extrasitzung die Vorlage betreffend die Stadt- und Vorortbahn an.

* Salonik, 4. Dez. Den türkischen Behörden wurde ein Mordplan von Bulgaren gegen den griechischen Konsul und Bischof in Serres verraten.

* Washington, 4. Dez. Der Kongreß wurde heute eröffnet. Die Botschaft des Präsidenten wird dem Kongreß morgen zugehen.

Volkswirtschaft.

Aus der Handelskammer. Die Steigerung der deutschen Seeinteressen im letzten Jahrzehnt ist der Titel einer der Handelskammer soeben vom Herrn Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts übersandten Denkschrift. Dieselbe ist dem Reichstage vorgelegt und bestimmt, auch weiteren Bevölkerungskreisen ein Bild von dem Anwachsen der deutschen überseeischen Interessen und der Notwendigkeit und Berechtigung eines erhöhten Schutzaufwandes für diese zu geben. Die Denkschrift liegt auf dem Bureau der Kammer zur Einsicht auf.

Die Brauerei Krumm u. Reiner A.-G. in Waldkirch hielt vorgestern ihre Generalversammlung ab. Dem Bericht des Vorstandes über das 10. Geschäftsjahr ist zu entnehmen, daß der Bierverkauf 50 000 Hl. (im Vorjahr 52 823 Hl.) betrug. Der Reingewinn beträgt 47 298.45 M. Auf das 800 000 M. betragende Aktienkapital wird pro Aktie 50 Proz. Dividende ausbezahlt.

Viehmarkt in Mannheim vom 4. Dezember. Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Kg. Schlachtgewicht: 42 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes höchstens 7 Jahre alt 8.— 0 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 82—00 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 80—00 M., d) gering genährte jeden Alters 75—00 M. 35 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 68—72 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 66—00 M., c) gering genährte 64—00 M. 716 Färsen (Rinder) und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwerthes 72—76 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 64—68 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 62—70 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen u. Rinder 56—56 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 50—55 M. 183 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 85-00 M., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 80—00 M., c) geringe Saugkälber 75—00 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 12 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 72—00 M., b) ältere Masthammel 68—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 66—00 M. 826 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 77—00 M., b) fleischige 76—00 M., c) gering entwickelte 00—00 M., d) Sauen und Eber 00—00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 00 Luxuspferde: 000—0000 M., 60 Arbeitspferde: 250—900 M., 184 Pferde zum Schlachten: 40—160 M., 000 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 00 Stück Mastvieh: 00—00 M., 0 Milchkühe: 0 0—000 M., 000 Ferkel: 0.00—00.00 M., 3 Ziegen: 12—20 M., 0 Kälber: 0—0 M., 0 Hämmer: 0—0 M. Zusammen 2066 Stück.

Handel mittelmäßig.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 4. Dez. 1905, mitgeteilt von dem Vorsitzenden Fritz Kraalinger.

Das Getreidegeschäft nahm in der Berichtswoche einen ruhigen Verlauf, weil hauptsächlich von Rußland jegliche Offerten fehlten. Argentinien hat anscheinend in altem Weizen wenig mehr anzubieten und Nordamerika bleibt fortgesetzt unrentabel.

Vom nächsten Montag ab wird die Börse — zunächst in provisorischer — von 12½ bis 1½ Uhr nachmittags abgehalten.

Wir notieren per 100 kg frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen württemberg. M. 18.50—19.25, fränkischer 00.00—00.00, niederbayer Ia M. 00.—00, Rumänier, neu M. 20.00 bis 20.75, Ulka M. 19.75—20.50, Saxonska M. 20.00—20.50, Rostoff Azima M. 20.50—20.75, Walla-Walla M. 00.00—00.00, La Plata M. 20.00—20.50, Amerikaner M. 19.75—20.50, Kalifornier M. 00.00—00.00, Kernen: Oberländer M. 19.00—19.25, Unterländer M. 19.00—0.00, Dinkel 12.50—00.00, Roggen: württembergischer M. 17.25—17.75, nordd. M. 00.00—00.00, russischer M. 18.25—18.50, Gerste: württemb. M. 18.50—18.75, Pfälzer (nominell) M. 19.00 bis 19.50, bayerische M. 19.00—19.50, Tauber M. 18.75—19.50, ungarische M. 19.75—20.50, kaliforn. prima M. 00.00—00.00, Hafer: Oberländer M. 00.00—00.00, Unterländer M. 00.00—00.00, württemb. M. 15.50—16.75, russischer M. 16.50—17.00, Mais Mixed M. 00.00—00.00, La Plata gesund 14.75—15.25, Yellow M. 00—00.00, Donau 0.00—00.00, Kohlreps 00.00—00.00. Mehlpreise pro 100 kg incl. Sack: Mehl Nr. 0 M. 30.00—31.00, Nr. 1 M. 28.00—29.00, Nr. 2 M. 26.50—27.50, Nr. 3 M. 25.00—26.00, Nr. 4 M. 22.00—23.00, Suppengries M. 30.00—31.00. Sack Kleie M. 9.75.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

New-York, 2. Dezbr. Drahtbericht der American Line, Southampton. Der Schnell-Dampfer „St. Louis" am 25. Novbr. von Southampton ab, ist heute hier angekommen.

Southampton, 2. Dezbr. (Drahtbericht der American Line, Southampton). Der Schnelldampfer „St. Paul", am 25. Novbr. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten im Monat Dezember.

Pegelstationen vom Rhein:	30.	1.	2.	3.	4.	5.	Bemerkungen
Konstanz	[illegible]	3.24		3.18	[illegible]		
Waldshut	2.53	2.45		2.28	2.36		
Hüningen	2.26	2.13	2.11	2.08	1.95	1.95	Abds. 6 Uhr
Kehl	2.54	2.45	2.37	2.33	2.25	[illegible]	M. 6 Uhr
Lauterburg	4.24	4.11		4.01	3.97		Abds. 6 Uhr
Maxau		4.15	4.16	4.07	4.08	3.90	2 Uhr
Germersheim	4.19	4.02		3.78	3.88		N.-P. 12 Uhr
Mannheim	3.79	3.76	3.65	3.57	3.47	3.39	Morg. 7 Uhr
Mainz	1.27	1.98	1.28	1.15	1.10		N.-P. 12 Uhr
Bingen	2.12	2.09		2.09	1.89		10 Uhr
Caub	2.30	2.34	2.28	2.10	2.12		2 Uhr
Koblenz	2.82	2.70		2.61	2.49		10 Uhr
Köln	3.12	3.00	2.91	2.81	2.69		2 Uhr
Ruhrort	2.70	2.52		2.56	2.40		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	3.82	3.80	3.70	3.60	3.50	3.41	M. 7 Uhr
Heilbronn	0.81	0.80	0.78	0.69	0.80	0.74	M. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Richard Grempler,
für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kapf,
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: Direktor Frank Müller.

Ball-Seide v. Mk. 1.10 ab
— Kostfrei — Muster an jedermann! — 5015g
Seidenfabrik. Henneberg, Zürich.

Mama, der Papa sagt,
du sollst schnell eine Schachtel Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen holen lassen. Dann sollst du ihm eine Tasse heiße Milch machen und 6 Pastillen hinein tun. Papa sagt, er will endlich seinen Katarrh los sein, und die Pastillen würden damit schnell ein Ende machen. Und dann bekomme ich auch welche, mein Mütterchen, ja? Ich hab doch immer den bösen Husten. Die Schachtel kostet nur 85 Pfg. 4287

Bekanntmachung.

Den Rotlauf unter den Schweinen in Schriesheim betr.

Nr. 185665 I. In den Ställen des Wilhelm Gaber II u. Peter Urban II in Schriesheim ist der Rotlauf unter den Schweinen ausgebrochen. 7161

Mannheim 2. Dez. 1905.

Großh. Bezirksamt III.

Arbeitsvergebung.

Für den Krankenhausbau (Abth. Teil) sollen die Schlosserarbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden, und zwar:

Los I. Schmiedeeiserne Fenster und Türen im Kellergeschoß.
II. Schlosserarbeiten im Erdgeschoß.
III. Beschlagarbeiten der hölzernen Fenster und Türen.
IV. Torabschlüsse.

Angebote hierzu sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Samstag, 16. Dezbr. l. J., vormittags 11 Uhr** auf Zimmer 10 des unterzeichneten Amtes einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erlag der Druckkosten in Empfang genommen werden können und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Mannheim 2. Dezember 1905.

Städt. Hochbauamt:
Perrey. 8000/505

Vergebung von Straßenbau-Materialien.

Nr. 14092 I. Die Lieferung von
6000 lfd. m Granitrandsteine
2840 cbm Pflastersteine
1000 „ ungeschlag. Decksteine
10430 „ Schotter
1040 „ Schottergrus
500 „ Porphyrabfall und
6170 „ Stückkiesel

soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche nach lfd. m bezw. cbm gemessen müssen, sind portofrei, verriegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens am **Montag, 18. Dezbr. d. Js., vormittags 11 Uhr** bei unterzeichneter Amtsstelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termine beizuwohnen.

Nach Eröffnung der Submission können Angebote nicht mehr angenommen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Mannheim, 1. Dezember 1905.

Tiefbauamt:
Eisenlohr. 8000/505

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 5. Dezember 1905, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 31989

Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Strümpfe, Hemden und Unterhosen.

Montag, 4. Dezember 1905.

Dingler,
Gerichtsvollzieher.

Der Bedarf an

Wassermecken Fleisch, Wurst, Milch und Rahm für 1906

soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote wollen schriftlich, verschlossen und mit guter Aufschrift versehen bis spätestens **Samstag, 9. Dezember, abends 5 Uhr,** eingereicht werden. 31166

Die Lieferungs-Bedingungen liegen inzwischen auf unserer Kanzlei zur Einsicht offen.

Gr. Direktion des Landesgefängnisses Mannheim.

Heute Dienstag, 5. Dez. 1905, nachmittags 2 Uhr

Schluß-Versteigerung von Damen-Hüten,

sowie sämtliche Putzartikel, Herren-, Kleider- und Paletotstoffe.

Die Waren werden dem Meistbietenden zugeschlagen. 31221

Verkauf aus freier Hand von morgens 10 Uhr ab.

Fritz Best, Auktionator,
Q 3, 16. Tel. 2705.

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 2728
Friedrichsfelderstr. 59, 2. Stock.

Trauringe

liefert seit ca. 30 Jahren in anerkannt guten Qualitäten **billig** die allbekannte Firma

Jakob Kraut
Uhrmacher u. Juwelier
T 1, 3 Mannheim **T 1, 3**
Keine Filialen, nur Breitestr.

Vacuum-Reiniger

für

Entstaubungen guter Wohnungen

unerreicht bestes Verfahren.

Vorteilhafte Abonnements.

Auskunft sowie Vorführung in — **O 4, 1,** bereitwilligst. —

Te Jich-Haus 57097 III

J. Hochstetter

Bekanntmachung der Westd. Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft.

Gemäß § 1.9 bis 1.4 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes wurde zum Rechnungsbeamten der Sektion I unserer Berufsgenossenschaft, umfassend **Baden, Bayern,** die **Rheinpfalz, Württemberg, Elsaß-Lothringen** und die **Hohenzollern'schen Lande** Herr **Paul Fiedler** mit dem Wohnsitz in **Mannheim** ernannt. 6 8..

Westd. Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft Sekt. I.

Der Vorstand
Meister, Vorsitzender.

Brauereigesellschaft Eichbaum (vorm. Hofmann). Mannheim.

In heutiger General-Versammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1904/05 auf

Mark fünfzig für die Aktien à Mk. 500.—
„ Einhundert „ „ „ à „ 1000.—

festgesetzt, welche vom 2. Januar 1906 ab an unserer Kasse, sowie bei den Bankhäusern

Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft A. G. in Mannheim und E. Ladenburg in Frankfurt a. M.

gegen Einlieferung der betreffenden Dividendenscheine Nr. 24 ausbezahlt wird.

Die Turnus gemäß ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder

Herr Ernst Lämmert und „ Hermann Rippert

wurden wieder gewählt. 1511

Mannheim, den 4. Dezember, 1905.

Der Vorstand.
Hofmann jr.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen Leipzig

Kreisverein Mannheim-Ludwigshafen.

Mittwoch, den 6. Dezember 1905, abends punkt 9 Uhr im Saale der Bäckerinnung S 6, 40

Vortrag

des II. Verbandsvorstehers Herrn G. Bernhard-Leipzig über

Standesfragen mit besonderer Berücksichtigung der Krankenversicherung

wozu alle selbständigen und angestellten Kaufleute, die unsern Bestrebungen sympatisch gegenüberstehen, herzlich eingeladen sind.

60790 **Die Kreisvereinsleitung.**

Verein „Kaiserliche Marine" Mannheim.

Unsere diesjährige

Weihnachtsfeier mit Ball

findet am **Samstag, 9. Dezbr.** cr., **abends 8½ Uhr,** die

Kinderbescherung

Sonntag, nachmittags 2½ Uhr in den Lokalitäten der **Kaiserhütte,** Seckenheimerstr. 11, statt.

Wir laden unsere Kameraden nebst Familienangehörigen höflichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

60821 **Der Vorstand.**

NB. Karten für Einzuführende sind bei den Kameraden A. Kraut, S 6, 36, Carl Ulmrich, Waldhofstraße 48, Wirt Andres, Jungbuschstraße 26, Wirt Hofer, Beilstraße 1, W. Schwarz, D 7, 20, Oskar Lebeck, Café Merkur, N 3, 2, Gg. Hutschwadel, Sichelsheimerstr. 8 und in der Kaiserhütte erhältlich.

Mannheimer Apollo Theater

Heute Dienstag 60830

Harry Lamore, der Komiker am Schlappseil
Engelbert Sassen
Leo Billward, der unkopierbare Jongleur
und die **andren Attrahtionen.**

Im Wiener Café Apollo und American Bäckerei:
Konzerte der Magnaten-Kapelle Rakai.

Jeden Sonntag: **Frühschoppen-Konzert.**

Gummischuhe

(deutsches Fabrikat) 60820

Damen	Herren	Mädchen	Kinder
1.98 Mk.	3.25 Mk.	1.65 Mk.	1.45 Mk.

Regenschirme in grösster Auswahl.

S. Wronker & Co.

Ausserordentlich billig

und streng reell werden Sie bedient beim

Räumungs-Ausverkauf

von

Gold- und Silberwaren Uhren aller Art

bei

Leo Weil, Hansahaus,

Telephon No. 1374. **Planken.**

Kaufmännischer Verein Mannheim. E. V.

Donnerstag, 7. Dez. 1905, abends 8½ Uhr, im Saale des **Friedrichsparkes**

Vortrag

des Herrn Professor Dr. A. Furtwängler aus München über

„Meisterwerke antiker Plastik und deren Wiederherstellung".

(Mit Lichtbildern.)

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à M. 1 in unserer Bureau, in der Hofmusikalienhandlung **K. Ferd. Heckel,** in der Musikalienhandlung **Th. Sohler** und in der Buchhandlung von **Brockhoff & Schwalbe** hier, sowie in der **Baumgartner'schen** Buchhandlung in **Ludwigshafen a. Rh.** zu haben. 30004/36

Die **Karten** sind beim Eintritt in den Saal **vorzuzeigen.** (Die Tageskarten abzugeben.)

Die Saaltüren werden punkt 8½ Uhr geschlossen.

Ohne Karte hat Niemand Zutritt.

Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.

Der Vorstand.

Feuerio

Große Karneval-Gesellschaft E. V.

Mittwoch, 6. Dezbr. abends 8 Uhr 11 im Lokale „Hagereck" Q 4, 11

Monatliche Mitgliederversammlung

wozu wir auch Karnevalfreunde höflichst einladen.

Der 11er Rat.

Perfekte Kleidermacherin sucht Kunden außer dem Hause. 2705 **Lameystr. 19, 5. St.**

Mannheimer Sing-Verein

Heute, Dienstag

keine Probe

Freitag, ½9 Uhr:

Gesamt-Probe.

60827 **Der Vorstand.**

Feuerio Karneval-Gesellschaft

Einzelne alte Gewehre

zu kaufen gesucht und jeden mir Angeboten gerne entgegen. 60828

Ein Mädchen geht Waschen und Putzen. 2743
Zu erfragen T 4, 17, 4 Stck.

Neu! Für den Christbaum!

Künstliche Eisnadeln Millionen glänzende Kristallnadeln und schneeartigen Reif auf dem Christbaum zu erzeugen, untermischt mit unzähligen Gold- und Silberflimmern bei Kerzenschein prachtvollen Anblick gewährend. à Paket 35 Pfg. empfehlen: **Hofdrogerie Ludwig & Schütthelm, O 3, 3 C. L. Kuoff, Drog. zum Waldhorn, O 3, 1.**

Herrenhemden

nach Mass, unter Garantie für besten und bequemen Sitz. 597251

Friedrich Bühler,
D 2, 10, nächst den Planken, D 2, 10.

Danksagung.

Die überaus zahlreichen und wohltuenden Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste unseres unvergesslichen Gatten und Vaters veranlassen uns, allen Denen, die mit uns gefühlt haben, innigsten und aufrichtigsten Dank auf diesem Wege auszusprechen. 60825

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Rosine Buck Wwe.
und Familie.

MANNHEIM, 4. Dezember 1905.

Eröffnung

der grössten und reichhaltigsten

Weihnachts-Ausstellung

in

Gebrauchs- u. Luxus-Möbel aller Art

zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 57145

Tel. 1361 **Friedr. Rötter** Tel. 1361.

Haltestelle Apollo der elektr. Strassenbahn. **H 5 Nr. 1, 2, 3 und 22 Jungbuschstr.**

Alles mit sichtbaren Preisen ausgestellt. Verkauf nur gegen baar.

Die denkbar günstigste **Gelegenheit** zum **Einkauf** schöner und **billiger**

Weihnachtsgeschenke bietet der reelle **Ausverkauf**

meines Lagers in

Gold-, Silber- u. Alfenide- (versilb.) **Waren**

sowie **Optischen Artikeln** mit 58514

15 bis 20 Prozent Rabatt.

Jean Krieg, Juwelier O 5, 6.

E 1, 16 Planken **S. Kugelmann** **E 1, 16 Planken**

(gegenüber „Pfälzer-Hof")

Schmuck-, Galanterie- und feine Lederwaren.

Spezialität: **Geschenk-Artikel für Damen- u. Herren.**

Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände in Kupfer, Zinn und versilbert.

Fabrik-Niederlage in **echt Schildpatt** von Putzin & Sohn, Nürnberg.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Reichste Auswahl in **Gürtel und Fächer.**

Sehr billige Preise. 58307

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Günstige Gelegenheit für

Weihnachts-Geschenke

Wir haben grosse Posten von sämtlichen Artikeln unseres Lagers im Preise bedeutend herabgesetzt und empfehlen als besonders preiswert:

Louisine und Messaline in weiss und farbig für Blousen und Ballroben von Mk. **1.60** ab d. Mtr

Foulards, Libertys u. Radium, Pongé u. Éoliennes für Gesellschaftsroben von Mk. **1.20** an.

Gestreifte und karierte seidene Blousenstoffe, Chinés in Pongé, Taffet, Louisine und Surat von Mk. **6.—, 7.—, 8.—** die Blouse und höher.

Schwarze reinseid. Damassés u. uni Seide wie Louisine, Paiette, Messaline etc. von Mk. **1.75** ab d. Mtr.

Seidensamte und Velvets uni und gemustert von Mk. **6.—, 8.—, 9.—** u. höher die Blouse

Wollene Mädchenkleider in Cords von 5 bis 7 Meter in guten Qualitäten, wie Satin Covert-coat, Cheviot, tuchart. und englischen Geweben, per Robe von Mk. **7.—, 8.—, 9.—, 10.—** und höher.

Blousenröcke in grosser Auswahl von Mk. **7.—** ab per Stück.

Gesellschaftsblousen in Seide, Jupons, Echarpes und Plaids jeder Art, von Mk. **8.75, 9.75, 10.50** und höher.

Halbfertige Roben in Tüll, Pongé, Batist, in schwarz und weiss. 60142

Ciolina & Kübler, B 1, 1

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige

empfiehlt die

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H. • Mannheim, E 6, 2.

60819

Wertheimer-Dreyfus

Hoflieferant

(Inhaber N. Nadelmann)

P 7, 17

Heidelbergerstr. Nähe d. Wasserturm.

Sämtliche Modelle in

Abendmänteln

aparteste Formen von Jetzt bis Weihnachten mit

30% Rabatt.

Ein reelles Haarpflegemittel.

Bieger's Tannin-Kopfwasser

bewährt sich vorzüglich zur Verhütung von **Haarausfall** und **Schuppenbildung**, sowie zur tatsächlichen Kräftigung schwachen Haares. Für trockenes und fettes Haar! Zahlreiche anerkennende Urteile. Preis Mk. **1.50** und Mk. **3.—**. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen! Nur echt mit voller Firma 54488

A. Bieger, Hof-Friseur, Mannheim, Kunststr., N 4, 13.

In vorzüglicher Qualität empfehle:

	1/1 Flasche	1/2 Flasche
Augustiner bräu München	**30** Pfg.	**15** Pfg.
Fürstenbergbräu Tafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers	**25** Pfg.	—
Pilsener Urquell, Bürgerliches Brauhaus	**30** Pfg.	—
Kulmbacher Ia. Exportbier Deutscher Porter, ärztlich empfohlen	**30** Pfg.	**16** Pfg.
Durlacher Hofbräu, dunkel	**20** Pfg.	**10** Pfg.

Sämtliche Biere werden in Syphons à 5 u. 10 Liter Inhalt geliefert.

Fürstenbergbräu, Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers ist in Flaschen u. Syphons nur noch in meinem Depôt zu haben

Telephon 446. **F. E. Hofmann, S 6, 33.**

Telegramm!

Von jetzt bis Weihnachten bieten sich Ihnen grosse Vorteile, wenn Sie Ihre

Damen- und Herren-Garderoben

in der

Pfälz. Dampffärberei u. chemischen Reinigungsanstalt

von Friedr. Meier

Mannheim H 4, 30, J 1, 19, P 1, 7. Telef. 3800.

reinigen lassen. 60262

Anstatt Weihnachtsgeschenk erhalten Sie daselbst auf alle Damen- und Herren-Garderoben **20 % Rabatt** bei tadelloser Arbeit und prompter Bedienung. Ein Kleid oder Anzug, was sonst bei mir durchschnittlich M. 3.— zu reinigen kostet, stellt sich dann nur auf M. **2.40.**

Achten Sie aber, bitte, genau auf die Firma und verwechseln Sie mein Unternehmen nicht mit dem der **Färberei Express**, Inhaber **Kramer.** Ich zeichne nach wie vor:

Pfälz. Dampffärberei u. chem. Reinigungs-Anstalt.

Tafeläpfel!

Reineiten u. Edlere Sorten,

haltbare, pro Zentner **M. 17.—** Niederkommen per Nachn. Nichtpassende Ware wird zurückgenommen.

Kaufmann Sutter, Lichtenau i/Baden. 31023

Poröse Engadiner

Katzen-Felle

gegen 58706 I

Gicht und Rheumatismus.

Drog. z. Waldhorn, D 3. 1.

C. U. Knoll.

Prima Eßkartoffeln

per Centner 2.45 Mk., frei in Haus. Bestellung durch eine 2-Pfg. Postkarte genügt. 2750

P. Flicker II., Feudenheim.

Nähmaschinen

repar. gut, billig unter Garantie. 35104

M. Schreiber, R 3, 14, 2. Etage.

Kohlenhandlung Dietz

Telephon No. 1376.

Rosengartenstrasse 30, Mittelstrasse 148, Rheinhäuserstrasse 20.

Erstklassige u. billigste Bezugsquelle für alle Sorten 60778

Kohlen, Koks, Briketts

frei Haus.

Spezialität:

Ia. Ruhr-Koks

Ia. Anthracit-Eierbriketts für irische Oefen.

Untreue Männer

gibt es nicht mehr, seit die Damen „Rosetta“-Puder benützen, da dieser, aufgetragen, unsichtbar ist und blühende Schönheit verleiht, was jeden Mann fesselt.

Preis per Dose Mk. 2.75.

Alleinverkauf:

Kesel & Maier, O 6, 5,

neben Hotel Viktoria.

Obst- u. Butter-Halle, O 3, 4.

Feinste Sorten Aepfel und Birnen, feinste Süßrahm-Tafel und Kochbutter, fette Gänse mit Leber in feinster Qualität (keine Warenhaus-Ware). Täglich frische Gänseleber, Gänsebraten u. Ragout. Salat für die feinere Küche.

O 3, 4. Telephon 824. O 3, 4.

Gegründet 1876.

Köstlichster aller Liköre — echt —

Pontifex

Pontifex ist das älteste Spezialfabrikat der

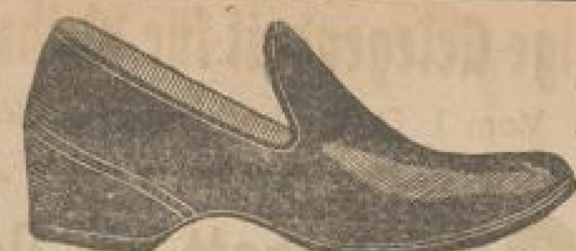
Deutschen Benedictine-Liqueur-Fabrik Friedrich & Comp., Waldenburg i. Schl.

das bis 1896 „Deutscher Benedictine“ und von da ab bis jetzt „...cht Benedeck“ genannt wurde und, wie bisher, garantiert nach dem alten deutschen Benedictiner-Recept der Firma fabriziert wird.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, Weinhandlungen usw. 60321

Ueber Nacht blendend weiße Haut, reine Falten, keine Mitesser bei Gebrauch von Kuhns Creme-Bional, 1.30 und Bional-Seife 50, Kuhns Bional-Puder. Echt von Franz Kuhn, Kronen-Parfüm., Nürnberg. Hier: Centraldrogerie, D 1, 1, Pelikan-Apotheke, Q 1, 3. 29570

Thiele's Entfettungstee f. Korpulente treu, wirkl. u. unschädl. Mittel, Pak. 1.50, zu haben in der Germania-Drogerie P 1, 3 u. Flora-Drogerie, Mittelstr.



Gummischuhe

Empfehle bei grösster Auswahl

Gummischuhe

unter Garantie der Haltbarkeit das beste deutsche Fabrikat

Kinder Art. 600 à Paar Mk. **1.48** Mädchen Art. 500 à Paar Mk. **1.88** Damen Art. 650 à Paar Mk. **1.98** Herren Art. 938 à Paar Mk. **3.28**

1860. T.P.A.P.M. С.ПЕТЕРБУРГЪ.

Gummischuhe, echte Petersburger

Unter Garantie der Haltbarkeit. Prima russisches Fabrikat.

Kinder Art. 40 A à Paar Mk. **1.98** Mädchen Art. 84 à Paar Mk. **2.68**

Damen Art. 15½ à Paar M. **3.38** Herren Art. 9½ à Paar Mk. **4.98**

Herren-Gummischuhe Art. 100 Pilot Nr. 40 und 41 per Paar Mk. **2.78**

R. Altschüler, Mannheim.

60836

B 1, 2/3, am Markt. | G 5, 14. Jungbuschstrasse. | P 5, 15/16, Heidelbergerstrasse.
Mittelstr. No. 53. | Schwetzingerstr. No. 48. | Neckarau: Kaiser Wilhelmstr. 29

Breitestrasse, B 1, 3. *Telephon 1396.* 59073II

Hofpelzhandlung

Guido Pfeifer

Pelzwaren

jeder Art fertig und nach Mass.

Saison-Neuheiten. Umarbeitungen.

Bierkellereien

Bernh. Ausmann

Seckenheimerstr. 80. Tel. 2992

empfiehlt seine Weltruf geniessenden, reinen, echten, nur aus Malz und Hopfen gebrauten

Pfungstädter Biere,

welche auf der internationalen Bier- u. Hopfenausstellung in Hagenau für das absolut beste Bier mit der allerhöchsten Auszeichnung, dem Ehrenbecher, bedacht wurden. 59401

Ferner: Münchener, Pilsener, Kulmbacher, Ludwigshafener und Frankenthaler Biere in Flaschen und Selbstschänker (bester Bier-Syphon der Welt) à 3, 5 und 10 Liter.

Die Pfungstädter Biere in Syphons und Flaschen sind nur noch aus meinen Kellereien zu beziehen.

Weihnachtsgeschenke

in allen Preislagen für

Haushalt und Küche

59948 finden Sie in grosser Auswahl bei

Josef Blum

D 1, 13, Ecke. D 1, 13, Ecke.

Permanente Ausstellung in 7 Schaufenstern.

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Zahn-Atelier Ph. Beisser

P 4, 15. Strohmarkt. P 4, 15.

Künstl. Zähne, Kronen, Brücken, Plomben etc.

unter Garantie für naturgetreues Aussehen und gutes Passen.

Spezialität:

Vollständig schmerz- und gefahrlose Zahnoperationen mit Lachgas.

Kartoffeln

Magnum Bonum Mk. 2.80 per Ctr.

Gelbe Pfälzer (9 Wochen) Mk. 3.90 per Ctr.

Württemberg. Salatkartoffeln Mk. 4.— per Ctr. franko Haus 31229

Bei grösserer Abnahme billiger.

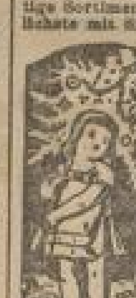
Bernh. Franz, Riedfeldstr. 1a. Tel. 3555.

Echter Russischer **Knöterich,** in Verbindung mit Malzextrakt-Bonbons, als bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit allerseits bekannt

Drog. z. Waldhorn, D 3, 1. C. U. Knoll.

Glas-Christbaumschmuck

Versende diesen Jahr franko inkl. solider Verpackung geschmackvolle prächtige Sortimente modernster Sachen und letzter Saisonneuheiten. Herrliches mit Silberdraht übersponnene Phantasieartikel, echt versilberte und feinstgemalte Verzierungen in mannigfacher Ausführung, als: Kugeln, Brillant- und Leuchtreflexe, Eier, Perlen, Baumspitze, Luftballon, Schiff, Torpedo, Trompete, Glöckchen, Sternchen, Pfau, Engel, Eiszapfen, Früchte, Geldsack, Postpaket, Fächer, Geige, Kindergessel, Fruchtkörbchen, Eisapfel, Erdbeere, Pflaume, Ampel etc. Nur schöne, den Baum ausfüllende Gegenstände.



Sortiment 1 mit über 300 Stück zu . . **M. 5.—** bei Kasse voraus (Nachn. 5.30)

Sortiment 2 mit 200 grösseren Sachen zu **M. 5** (Nachnahme 5.30)

Sortiment 3 mit 50 wirklich hocheleg. feinst., grossen Sachen ohne Perlen **M. 5** (Nachn. 5.30).

Sortiment 4 mit 60 nur bestausgel. grossen, weissen Silberverzierung, ohne Perlen **M. 5** (Nachn. 5.30)

Sortiment 5 m. 180 Stück zu **M. 3.—** (Nachn. 3.20).

Als Beigabe lege zu Sortiment 1, 2 u. 3 Engelshaar, Konfekthalter und extra zu Sortiment 1 zwei kunstvoll geblasene Glasblumenvasen, zu Sortiment 2 eine Christbaumspitze mit Tiroler Glockengeläut und zu Sortiment 5 eine japanische Illuminationslaterne mit Licht. Für Händler Extra-Sortimente zu 10, 15, 20, 25 M. und mehr.

Elias Greiner Vetters Sohn, Lauscha Sachs.-M. No 106

Aeltestes und grösstes Versandhaus. — Eigene Glasfabrik. — Lieferant fürstlicher Höfe. — Viele Anerkennungsschreiben. — Gegründet 1829

454

ITO

überstrahlt alle teueren und minderwertigen Scheuermittel. Überall zu haben. 15 ₰ u. 25 ₰ p. St.

„ITO“ scheuert verblüffend leicht Küchen-Utensilien, Emaille, Marmor, Badewannen, Fliesen, Blech, Holz u. s. w.

P. Diedorn, Elisabethstr. 7. | H. Funser, G 7, 7.
Th. v. Eichstedt, N 4, 12. | Max Götz, S 6, 7 [1411/121V
Gebr. Ebert, G 3, 14. | Jakob Harter, N 4, 22.
Thomas Eder, H 3, 8a. | Fr. v. d. Heid, U 4, 17.
Carl Friedrich, H 5, 4 | Adam Hemmer, H 4, 13.

Vertreter: Georg Kalbfleisch, U 5, 7. Mannheim.

Frische Eier

zum Sieden und Kochen von 5½ Pfg. an, Ausschlag-Eier 8 St 10 Pfg., feinste Süßrahmtafelbutter per Pfd 1,25 Mk., „Mundin“-Pflanzenbutter, reiner Butterersatz per Pfund nur 48 Pfg. Wiederverkäufer erhalten Engros-Preise

Eier- u. Butter-Grosshandlung H. Meisel

Q 3, 2. — Telephon 3536. 31362

Verloren.

1 Geldbörse mit 200 Mk. Inhalt von H 4 bis B 4. Dem redlichen Finder wird hohe Belohnung zugesichert. Abzugeben **B 5, 5, part.**

Ein **Portemonnaie** mit zirka 45 M. im Rest. Fürstenberg od. nach Zwölf Apostel verl. Abzugeben gegen Belohn. T 2, 16, pt. 31217

Verloren Sonntag abend ein **Gesangbuch** (schwarz mit Gold und J. H. 1892 gezeichnet) in der Konkordienkirche oder in der Nähe derselben. Abzugeben gegen Belohnung bei **Kirchendiener Röschel,** R 3, 2. 2725

Entlaufen

Entlaufener Hund. Ein jung. **Bernhardiner,** auf den Namen Rex hörend, entlaufen. Abzuliefern gen. gute Belohnung F 7, 17, im Hof links. 2750

Ein Dachshund entlaufen. Abzugeb. gegen gute Belohnung 31237 C 4, 15, 3 Stock.

Unterricht.

Musik.

Gebildeter **Musikdilettant,** leider auf dem Konservatorium **sucht** passend. **Lehrer** für Theorie (Kontrapunkt) und Klavierspiel. Offerten mit Preisangabe unt. L. S. 2752 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Vermischtes.

Reli. Herr, ev., mit 2 erwachs. Söhnen u. eig. Haus sucht mit einem alleinsteh. **Frl. od. Witwe** mit etwas Verm. in Verbindung zu treten. Off. unt. Nr. 2743 an die Expedition.

Ein **hiesiger Schreiner** übernimmt seine ... Fach Arbeit für 1 od. ... Mann in **Spezial-Artikeln** bei gewissenh. u. billigster Ausführg. Fabriken od. sonst. Firmen, welche derart. Arbeit zu vergeben haben, werd. gebet., Offert. mit Ang. der gewünscht. Arbeit einzusenden, unt. Nr. 31216 an die Expedition ds. Bl. zu richten. Auf dauernde Arbeit wird gerechnet.

Als Vorleser, Gesellschaft. od. Privatsekret. erb. sich akad. geb. Herr. Offerten unter Nr. 2761 an die Exped. d. Bl.

Gutes Kosthaus wird für 1 Jahr altes Kind (Knabe) **gesucht.** Offerten unt. Nr. 2754 an die Exped. d. Bl.

Von zwei Kindern (ein Knabe, 1 Jahr, und ein Mädchen, ¾ Jahr alt) ein Kind an Kindesstatt abzugeben. Schriftl. Antr. unt. Nr. 31220 an die Exped. d. Bl.

Foxterrier von Bismarckstr. nachgelaufen. Zu erfr. **Goethestr. 18 IV** r. 2756

Geldverkehr.

300 Mk. geg. Bürgschaft u. hohe Zinsen zu leihen gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. E. E. Nr. 766 an die Exp.

10—12000 Mk. auf prima II. Hypothek gesucht. 2762 Off. u. Nr. 2762 a. d. Exp.

Zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

Oestl. Stadtteil, Nähe Ring, höchstrentables 7 Zimmer-Wohnhaus mit hübschem Garten, preiswert zu verk. Off. unt. Nr. 2730 an d. Exped.

Dampfziegelei.

Nähe von Mannheim Teilhaber gesucht, eventl. auch zu verkaufen. Offerten unter Nr. 31228 an die Expedition ds. Blatt.

Zinkbadewanne mit **Badeofen** billig zu verk. **F 5, 4.** 2748

Gaslüster, dreiarmig, billig zu verkaufen. **F 5, 4.** 2749

Eine Halle

17×13 Meter Sprengwerk, für jed. Zweck geeignet, zu verkaufen. Näheres **E 2, 10.** 2737

Weihnachts-Geschenk. Kleine **Briefmarkensammlung,** enth. seltene Oldenburg, Hannover, Braunschweig, billig zu verkaufen. 2741 **Rupprechtstr. 18,** 4. St. r.

Ein Rolljalousie-Pult, eichen, neu, ungebraucht, umständehalber billig zu verkaufen. Anfragen beförd. unt. Nr. 2753 die Exped. d. Bl.

1 wenig gebrauchten, guten **Herd u. 1 gut erhaltener Küchenschrank** wegzugshalber zu verkaufen. 2757 **Rheindammstr. 74,** II rechts.

Herrenpelz fast neu und ein **Fußsack** bill. zu verkaufen. 2742 **Rupprechtstr. 18,** 4. St. rechts.

Einspänner-Federrolle zu verkaufen. 2760 **Seckenheimerstraße 63.**

Violine zu verkaufen. Zu erfragen **Friseurgeschäft K 7, 27.**

Gebrauchte **Bettstelle** mit Strohmatratze bill. zu vk. **Mittelstr. 33 III.** 2735

Gebrauchte Bettstelle mit **Strohmatratze** bill. z. verkaufen. **Mittelstr. 33, III.** 2755

Schuhwaren gut u. billig. 29533 **B. Quatram (Frl.),** H 2, 13. (Kein Laden.)

Eine geschmackvolle, bess. gearbeitete

Schlafzimmer-Einrichtung

(mahagoni, natur poliert) mit Verzinnungseinlagen, kompl., mit feinen Matratzen u. Patentrösten, zu dem billigen Preis von 750 M. gegen sofortige Casse zu verkauf. 2767 **L. 8, 11, part.**

Weihnachts-Geschenke!

2 Vertikows, 1 Chaiselongue, 2 seidene Fauteuils, 2 ff. Divane, 1 Nähtischchen, ein Klavierstuhl, 1 Rauchtischchen, 4 prima Roßhaarmatratzen, 1 Nähmaschine (Hand- und Fußbetr.), 2 gu g. Regulateure, 2 feine Chiffoniers, 2 gl. hochh. kompl. Betten, Waschkom. u. Nachttische m. Marmor, 2 schöne Ausziehu. and. Tische, versch. Rohrstühle, 2 Küchenschränke, mehrere neue u. getr. Anzüge, 1 schöne Ladentheke, 2 Stehpulte, 2 fast neue Spiegel u. 1 Gasarm werd. bill. abgeg. **Anzusehen tägl. bis 8 Uhr.** 31234 **T 1, 12.**

Herrenpelzmantel zu verk. **Rennershofstr. 10,** part.

Geige mit Zubehör, Wert Mk. 75.—, für Mk. 45.— zu verkaufen. 2773 **Friedrichsplatz 8,** 1 Treppe.

Stellen finden.

Junge Leute

erhalten stets gute Stellen, wenn sie die **Nationalstenographie** beherrschen. 60745 Beginn eines neuen Kursus Freitag, den 8. Dezember, abends 8½ Uhr.

Gesucht für unser Bureau ein geb. ... jüngerer des Stenographierens kundiger und mit Bedienung der Schreibmaschine vertrauter Herr. Persönliche Vorstellung unter Vorlage der Zeugnisse notwendig. 31227 **Wach- & Schließ-Gesellschaft Mannheim** mit beschränkter Haftung.

Wir suchen per sofort aushilfsweise für Comptoir, jungen **Mann oder Fräulein** mit schöner Schrift. Mit Branche Vertr. bevorzgt. Schriftl. Off. m. Gehaltsang. an **Reiß & Mendle** erbeten. 31215

Sofort gesucht redegew. junge Leute zum Aufsuchen von Bestellungen auf sehr gangb. Bücher für die Reise bei gutem Verdienst u. Reiseregült. Off. unt. „Bücher“ **Heidelberg** postlagernd. 2768

Feuerversicherung

erstklassige sucht tüchtige

Agenten und stille Vermittler

gegen höchste Provision. Gefl. Offerten unter Nr. 60741 an die Expedition dss. Blattes.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt eine

tücht. Verkäuferin

aus der **Papierwaren-Branche,** sowie

mehrere Aushilfs-Verkäuferinnen

60881 für **Spielwaren.**

Herm. Schmoller & Co.

A. Würzweiler

Pfälzer Hof.

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe

Vom 1. Dezember bis incl. 22. Dezember

auf sämtliche Artikel

10% Rabatt bei Bar-Einkäufen!

Empfehle in reicher Auswahl:

Halbfertige Roben von Mk. **18.—** an.

Spitzen- u. Spitzenstoffe, Samte, Seidenstoffe, Bänder, Ball-Echarpes, Fächer, Gürtel, Pompadours, Taschentücher, Handschuhe, Boas etc. etc.

Neue seidene u. wollene Blusen mit **20%** Rabatt.

00409

Für sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger

Kaufmann

mit schöner Handschrift gesucht.

Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen u. Nr. 31230 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Neuwieder Holzhandl. s. zu baldigem Eintritt

tücht. jung. Mann

für die Bücher u. kleine Touren. Gefl. Offerten unt. J. K. 31232 an die Exped. d. Bl.

Zur Instandhaltung und als Fahrer eines Auto-Lastwagens (Daimler System)

tüchtiger Monteur oder Schlosser

zu baldigem Eintritt **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nennung der Gehaltsansprüche unter No. 31233 an die Expedition.

1 Steinschleifer

der auch Ausgänge zu besorgen hat, findet sofort hier Stellung. 4579

Näheres bei **Rudolf Mosse, F 3.**

Tüchtige Weißnäherin

per sofort zu engagieren gesucht.

2750 P 7, 16.

Gut bürgerl. Köchinnen, Mädchen für Alles, Zimmer- und Kindermädchen mit gut. Zeugnissen werden auf 1. Jan. und sofort sehr gesucht. 31107

Näh. **Marthahaus**, F 7, 19.

Reinliche ehrliche **Monatsfrau** per sofort gesucht. 31236

Rennershofstraße 26, part.

Lehrlingsgesuche.

Für hiesiges Bureau der Eisenbranche wird per sofort oder später

ein Lehrling

mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Selbstgeschrieb. Offerten unter V. 31231 an die Exped.

Stellen suchen.

Kaufmann, 24 Jahre alt, in der elektr. und in der Maschinenbranche erfahren, (flotter Stenograph und Maschinenschreiber) sucht p. 1. Januar 1906 eventl. sofort Stellung. Offerten unt. Nr. 2775 an die Exped. ds. Bl.

Jung. Bautechniker, 4 Semest. Baugewerkschule absolviert, auf Bureau u. als Bauführ. tätig gewesen, sucht per 1. Jan. Stellg. **Gust. Weiß,** Katharinenstr. 47. **Neckarau.** 2690

Suche für meinen 19jähr. Sohn **Stelle als Ausläufer.** Näheres bei **Fahler,** Fröhlichstraße 62, 2 Stock. 2747

Mietgesuche.

1 Wohnung ca. 3 Zim., Küche, Mädchenz., Speisekeller ev. auch Waschk. u. Trockenbod., sow. Badez. (auch ohne Anbau.) für Kl. Fam. in angen. Lage auf Jan. oder April ges. Offerten unter Nr. 2660 an die Exped. dieses Blattes. Offerten ohne Preisangabe werden unbedingt nicht berücksichtigt.

Zimmer mit Kaffee u. Bett **gesucht.** Möbel werden selbst gestellt. Offerten unt. Nr. 2744 a. d. Exp. d. Bl.

Unser

Total-Ausverkauf

sämtlicher fertiger

Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderobe

bietet bei strengster Reellität durch die gewaltigen Preisermässigungen

die denkbar grössten Vorteile.

Speziell unser Lager in eleganten **Paletots u. Anzügen** für schlanke junge Leute im Alter **von 12 bis 20** Jahren ist noch reich sortiert und bietet das vollkommenste in Stoffen, Sitz und Verarbeitung.

Effektive Ausverkaufspreise.

M. Kaiser & Geisler

56371 **O 7, 4,** Heidelbergerstrasse.

Wirtschaften.

Frankfurt a. M.

Pächter (Metzger bevorzugt), für eine nachw. gut gehende **Wirtschaft** mit **Laden,** für Metzgerei eingericht. u. Wurstk., bei sehr bill. Miete gesucht. Offert. unt. **M. K.** hauptpostlagernd **Frankfurt a. M.**

Schönes Nebenzimmer,

ca. 60 Personen fassend, ist noch einige Tage der Woche zu vergeben. Näheres bei **Wirt Wilhelm Gärtner, B 6, 12/13,** neben der Brauerei „**Löwenkeller**". 31122

Wohnungen.

B 6, 2 3. St., 7 Zim., Badezim., per März evtl. April zu vm. Näh. 2. St. 31126

J 3, 22 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. Stock 2769

N 7, 2b bessere Mansardenwohnung, 3 oder 4 Zim. und Küche zu verm.

R 6, 17 pt. 2 Zim. u. Küche per 1. Januar an ruh. Leute zu vermieten 2749

S 1, 12 2. Tr., 2 Zim., Alkov u. Küche zu v. 2774 Einzuseh. zw. 3—4 Uhr mittags.

U 6, 8 1 Treppe links am Friedrichsring, sch. Wohnung, 4 Zim. mit Zubehör per 1. April eventl. früher zu vermieten. 31204

R 7, 8 3 Zimmer u. Küche per sofort od. später zu vermieten. 2748

Bahnhofplatz 3 3 Tr., 8 Zim. u. Küche, sämtl. a. d. Str. geh., sof. beziehb., zu v.

Gontardstraße 7

Hochparterre, 5 Zimmer, Küche u. Bad mit Garten zu vermieten. Näheres P 6, 20. 31223

Heinrich Friedberger.

Traitteurstraße 46,

schöne Parterrewohnung, **fünf Zimmer,** Badezimmer, Küche u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Tr.

Traitteurstr. 61, 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 3. St. 2765

7 und 8 Zimmer-Wohnungen;

kleine Wohnungen zu vermieten. 29590

G. Börtlein, Göthestr. 4.

4 Zimmer-Wohnung, mit Badezim. und allem Zubehör, gegenüber Rosengarten zu vermieten. 29605

Helbing, N 6, 35.

Käferthal Mannheimerstraße Nr. 36, schön. Wohnung mit 5 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres **Bureau** Rosengartenstr. Nr. 20. 30037

Ein **Hochparterre** von 7 Zim. und Zubehör, auch f. Bureau geeignet, zu vermieten. 30187 Näh. Kirchenstr. 12, Tel. 3053

Möbl. Zimmer.

B 5, 12 1 Tr., gut möbl. Zim. sofort zu verm. 2473

B 6, 9

möbl. Part.-Zimmer z. v. 2770

B 6, 22a 2 Trepp., 1 möbl. **Zimmer an anständigen Herrn zu verm.** 31158

B 6, 7 2 Tr., schönes, hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per sofort zu verm.

B 6, 21 4. St., schön möbl. Zim. zu verm. 2661

C 1, 15

2 Treppen, möbl. **Zimmer** zu vermieten. 2588

C 1, 16 2 Tr., schön möbl. Zim., auf die Str. gehend, sofort zu verm. 31097

C 4, 13 2 Treppen, möbliert. Zimmer zu vermiet. Näh. zwisch. 12—1 Uhr. 2497

C 4, 20/21 1 Tr. r., gut möbl. Zim. zu verm. 2494

D 1, 13 2 Trepp. ein möbl. Zimmer z. v. 2 00

E 1, 14, 3 Tr., **Planken,** einf. **möbl. Zimmer** zu vermieten. 2491

E 3, 2 einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Näh. part. 31134

E 7, 11 1 Tr., gut möbl. Zim. billig z. v. 2772

F 2, 2 1 Tr., gr. sch. möbl. Zim. z. vm., bill. z. v. 31046

F 3, 1 schönes unmöbliertes Mansardenzim. z. v. Näheres F 3, 1, 2. St. 30285

F 3, 13a. 3. St. lks., möbl. Zim. z. verm.

G 2, 13 3. Stock, ein möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräul. sof. zu v.

G 7, 1 gut möbl. Zim. zu v. Näh. parterre. 2662

G 7, 3a, 3. St., gut möbl. Zim. m. Pens. per 1. Jan. zu v.

G 7, 32

1 Treppe, hübsch möbl. Zimmer zu verm. 31122

J 2, 4 1 möbl. Zim. sof. od. 1. Dezember z. v.

J 2, 12

2 Tr., schön möbl. Zim. an bess. Herrn sofort zu verm. 31094

K 1, 9 (Breitestr.), 1 Tr. möbl. Zim. z. v. 2445

K 1, 13 1 Tr., ein hübsch möbl. Zimmer zu verm.

K 3, 7 2 Tr. lks., möbl. Zim. f. 1 od. 2 Herren z. v.

K 3, 13 part. separ. möbl. Zimmer per 1. Dez. zu vermieten. 31058

K 4, 4 part., ein möbl. Zim. sofort zu v. 2504

L 10, 8

3 Trepp., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. sof. z. verm.

N 3, 9 3 Trp., schön möbl. Zim. zu verm. Näheres 1 Treppe. 2534

P 2, 4/5, 2 Treppen ein gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten.

P 2, 7, gut möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. sof. zu v. 2645

P 3, 4 2 Tr., ein einf. möbl. u. ein unmöbl. Zim. mit Pension sof. zu verm.

P 6, 19 2 Tr. gut möbl. Zim. m. voll. Pens. an bess. Herrn per sofort zu verm.

Q 5, 17 1 Tr., möbl. Zimmer sofort zu verm. 2640

R 1, 16 2 Tr. fein möbl. Zim. m. Pens. sof. z. v.

R 7, 36 3 Trep., gut möbl. Zimmer mit Pens. sofort zu vermieten. 2674

R 7, 37 2. St., sch. möbl. Zim. billig zu verm. 2582

S 1, 2 2. St. (Breitestr.) schön möbl. Zim. zu verm. gelegenh. einschl. Klavier ges.

S 6, 30 3. St. ein fein möbl. Zim. zu v. 31135

T 4, 30 ein möbl. Zim. an ein bess. Fräul. sofort zu vermieten. 2659

T 6, 29 2 Tr., möbl. Zim. sof. zu v.

U 1, 7 3. Stock, 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 2664

U 4, 13, Friedrichsring (Traub), 2 Tr., helles, luftiges, möbl. Z. auf 1. Jan. zu v. Preis 20 M. mit Kaffee ohne Kaffee 18 M.

Bahnhofplatz 3 1 Tr. ... Zim. an bess. Herrn per 1. Jan. zu v. 31218

Collinistr. 16 2 Tr., schön möbl. Zim. wegen Versetzung bill. sofort od. 1. Januar zu v. Näh. 2 Tr. 2638

Gontardstraße 23, schön möbl. Parterrezim. zu verm. 2364

Jungbuschstr. 18 (L 9, 33), 1. möbl. Zim. ev. mit Pension in gutem Hause zu verm. 30055

Lameystraße 21, freundl. ruhig. einf. möbl. Zimmer ev. mit 2 Betten zu verm. Näh. 2 Trep.

Meerfeldstr. 45 2 Tr. l. schön möbl. Zim. evtl. m. Klavierbenütz. an bess. sol. Herrn sof. z. v. Zu erfr. 11—2 Uhr.

Prinz-Wilhelmstr. 2, 4. St.

2 gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 bess. Herren zu verm. 2671

Prinz Wilhelmstr. 8, 4 Tr.

eleg. möbl. Salon u. Schlafzim. an besseren Herrn zu v. Dampfheizung, elektr. Licht, Bad. Auf Wunsch mit Pension. 31139

Rheinparkstraße 4 1 Treppe, ein hübsch möbl. Zim. sof. zu verm. 31022

Rupprechtstraße 4, 3. Stock, ein gut möbl. Zim. z. v.

Schwetzingerstr. 20, 3 Stock, Nähe Bahnhof, schön möbl. Zim. sofort zu vermieten. 2479

Schwetzingerstr. 21a III., ein gut möbl. Zimmer mit Pension per sofort od. 15. Dezbr. zu verm. 31202

Seckenheimerstr. 12, III., groß. schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn mit Pension z. v. 31098

Seckenheimerstraße 32, III. ... schön möbl. Zimmer z. v.

Luisastraße 19, 3. St., vis-à-vis d. Festhalle, schön möbl. Zim. sof. od. spät. z. 18 Mk. z. verm.

Tattersallstraße 41, 4 Tr., ein schön möbl. Zim. u. ein leeres Zim. in heller Lage sof. zu v.

In gutem Hause

großes schön möbl. Zimmer z. v. Zu erfr. **Goethestr. 6,** part.

Großes, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Näh. C 7, 11, 1 Stiege h.

Schön möbl. Zim. mit Klavierbenützung an Herrn od. Dame zu ver. Näh. **K 3, 20,** part.

Fein **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** ev. Schlafzim. allein mit od. ohne Klavierbenützung sofort zu verm. Näh. Q 7, 26, III. 2761

Schlafstellen.

T 2, 16 parterre **gute Schlafstelle** zu **vermieten.**

U 1, 23 4. St., Vorderh., Schlafst. z. v.

Kost und Logis.

E 5, 1, 4. St., 1 anst. jg. Mann in Kost u. Logis gesucht.

N 4, 13a, 3 Tr., an guten Mittag- u. Abendtisch können noch einige bess. Herren teiln.

S 6, 13 1 Tr., **guten Mittag- u. Abendtisch.**

T 1, 3a vorzügl. Mittag- u. Abendtisch, bei. Hen.. ... zu ...

Herren, Mittagstisch wünschen, wenden sich ... D 2, 15, 3 Treppen.

Junger junger Mann kann ... billig in bess. Familie preiswürdige **Pension** bekommen. **C 8, 8,** 3. Stock.

Prima doppelten

Privat-Mittagstisch

für Herren zu 70 Pfg., Passanten 80 Pfg. und Abendtisch zu 50 Pfg., Passanten 55 Pfg. Empfehle noch ein schönes, gut eingerichtetes Zimmer, auf die Straße geh., vis-à-vis Schloß, welches ich speziell für die Abonnenten eingerichtet habe.

Frau J. Loos, P 2, 3½, 2. Stock.

MARCHIVUM

Abonnement:
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.

Durch die Post bezogen inkl. Postaufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate:
Die Kolonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . 25 „
Die Reklame-Zeile . . 60 „

Expedition Nr. 218.

Nr. 231. Dienstag, 5. Dezember 1905. 115. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Vornahme einer Kollekte zu Gunsten des Vereins zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder betr.

Nr. 184901 I. Das Ergebnis der im Amtsbezirk zu Gunsten des Vereins f. Rettung sittlich verwahrloster Kinder vorgenommenen Kollekte bezw. bezahlten Pauschalsumme ist in nachstehenden Gemeinden Folgendes:

Feudenheim	25 M.	
Ilvesheim	10 „	
Ladenburg	10 „	
Mannheim-Käferthal	20 „	
Mannheim-Neckarau	50 „	
Neckarhausen	10 „	
Sandhofen	15 „	
Schriesheim	30 „	
Seckenheim	50 „	
Rheinau	30 „	
Wallstadt	10 „	260.— M.

hiezu die Beiträge der Mitglieder des Vereins in Mannheim 190.50 M.
490.50 M.

Mannheim, 29. Nov. 1905.
Großh. Bezirksamt:
Lang. 7131

Bekanntmachung.

Die Ausstellung von Fischerkarten betr.

Nr. 62797 I. Die Ortspolizeibehörden des Landbezirks werden unter Bezugnahme auf § 50 der Landesfischereiordnung vom 3. Febr. 1888 beauftragt, ein Verzeichnis über die von ihnen seit dem 1. Juli ds. Js. ausgestellten Fischerkarten vorzulegen, event. Fehlanzeige zu erstatten. 7123

Mannheim, 1. Dez. 1905.
Großh. Bezirksamt. Polizeidirektion:
Schäfer.

Bekanntmachung.

Die Bearbeitung einer allgem. Schulstatistik betr.

Die Unternehmer von Privat-, Lehr- und Erziehungsanstalten, denen Fragebogen nach Maßgabe unserer allgemeinen Bekanntmachung vom 9. l. Mts. — Schulverordnungsblatt No. XIV — bis jetzt nicht zugegangen sind, werden unter Bezug auf § 1, 2 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 1. Mai 1892 aufgefordert, hievon der zuständigen Großh. Kreisschulvisitatur oder unmittelbar der diesseitigen Behörde Anzeige zu erstatten.

Karlsruhe, 21. Nov. 1905.
Großh. Oberschulrat:
(gez.) Dr. Arnsperger.

Nr. 185140 I. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. 7132

Mannheim, 30. Nov. 1905.
Großh. Bezirksamt.
Eppelheimer.

Bekanntmachung.

Fund betr.

Gefunden und auf dem Fundbureau — Zimmer 11 — der Polizeidirektion zur Aufbewahrung abgegeben wurde:

1 goldener Ehering, 1 Opernglas, 1 Sturmlaterne, 1 rotes Kissen, 1 Fahrradlaterne, 1 lederner Regenmantel u. Scheere, 1 wollener Bettteppich, 1 Stadtplan „Mannheim“ mit Briefmarken und Ansichtspostkarten, 1 lederner Geldbeutel mit 20 Mark Inhalt, 1 goldener Herrenring, 1 Operngucker, 1 Opernglas, 1 lederner Geldbeutel mit Rosenkranz, 1 schwarzled. Geldbeutel mit 10 Mk. 92 Pfg. Inhalt.

Falls sich ein Empfangsberechtigter nicht rechtzeitig meldet, geht das Eigentum an der gefundenen Sache binnen Jahresfrist auf den Finder oder die Gemeinde über. 7180

Mannheim, den 2. Dez. 1905.
Großh. Bezirksamt. Polizeidirektion.
— Fundbureau. —

Städt. Leihamt.

Bekanntmachung.

Die Inhaber von Pfandscheinen vom **Monat November 1904** Lit. A Nr. 79459 bis mit Nr. 79852, „ C Nr. 99550 „ „ Nr. 99880 vom **Monat Mai 1905** Lit. D Nr. 6 und Nr. 7 werden aufgefordert, ihre Pfänder im Laufe des Monats **Dezember 1905** auszulösen, andernfalls diese Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.

Mannheim, 30. Nov. 1905.
Hofmann. 30000/785

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abt. B, Band VI, O.-Z. 2 wurde heute eingetragen:

Firma „Menzel & Schönwasser Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim Zweigniederlassung. Hauptsitz Schwalheim.

Gegenstand des Unternehmens ist der Weiterbetrieb der bisherigen Dampfwaschanstalten „Edelweiß“ in Schwalheim und „Schönwasser“ in Bad-Nauheim sowie die Fabrikation von Holzwaren.

Das Stammkapital beträgt 20000 Mark.

Max Menzel, Kaufmann in Mannheim und Arthur Schönwasser in Bad-Nauheim sind zu Geschäftsführern bestellt.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. Dezember 1903 festgestellt und für die Zeit vom 1. Januar 1904 bis 31. Dezember 1913 abgeschlossen. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Die Unterschrift beider Geschäftsführer ist jedoch erforderlich bei An- und Verkauf und Verpfändung von Immobilien sowie bei Acceptation und Girirung von Wechseln mit Ausnahme von Kundenwechseln. Der Gesellschafter Max Menzel bringt in Anrechnung auf seine Stammeinlage in die Gesellschaft ein und die letztere übernimmt von demselben sämtliches tote Inventar, das nicht nied- und nagel- oder bandfest ist aus seiner Dampfwaschanstalt, als Geschäftswagen, Geschirre, Werkzeuge, Wäschwagen, Bütten, Eimer, Tische, Regale, Bügel-, Expeditions- und Kontor-Einrichtungen, Treibriemen usw., das lebende Inventar an Pferden, die vorrätigen Materialien als Seife, Soda, Kohlen, Holz, Hafer u. s. w. zum Gesamtwerte von 12000 M.

Der Gesellschafter Arthur Schönwasser bringt in Anrechnung auf seine Stammeinlage in die Gesellschaft ein und die letztere übernimmt von demselben die gleichen Gegenstände aus seiner Dampfwaschanstalt wie oben beschrieben zum Gesamtwerte von 8000 Mark.

Mannheim, den 2. Dez. 1905.
Großh. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Nr. 425471. Am **Donnerstag, den 14. Dezember l. J., vormittags 11 Uhr,** werden im hiesigen alten Rathause — großer Saal — die sämtlichen Eckplätze des Hauptmarktes zur Benützung während des kommenden Jahres und am **Samstag, den 16. dsls. Mts., vormittags 11½ Uhr,** die Brot-, Fleisch- und Wildbretverkaufsplätze des Hauptmarktes und der Nebenmärkte den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Die Brot- und Fleischverkaufsplätze des Hauptmarktes werden vorerst nur für die erste Hälfte 1906 abgegeben; von dem in Monatsraten zum voraus zu entrichtenden Steigpreis ist das Betreffnis 8 pro Zentner unmittelbar nach dem Zuschlage zu bezahlen. 30000/803

Nähere Auskunft wird auf Zimmer Nr. 6 des alten Rathauses in der Zeit von 8—9 Uhr vormittags erteilt.

Mannheim, 27. Nov. 1905.
Bürgermeisteramt:
Ritter. Schieß.

Nachlaß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des † Georg Heilenstein versteigere ich **Dienstag, den 5. Dez. 1905, nachmittags 2 Uhr, in meinem Lokal K 3, 17** öffentlich gegen baar:

2 compl. Betten, 1 Schrank, 1 Tisch, Stühle, 1 Kommode, 1 Koffer, Herrenkleider, Wäsche, Küchengeschirr etc.

Ferner: verschied. Wecker- und Wanduhren, Regulator, 1 Lüster, elektr. Lampen, Tische, Sofa, Chaiselongue, Sekretär, Consol mit Spiegel, Sessel, Nachttisch, Büffet, Vorhänge, Bilder, Spiegel und verschiedene Käfige, **1 prachtvoller Divan, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Bücherschrank eich.** 31187

Theodor Michel,
Waisenrat.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:

1. Band II, O.-Z. 57, Firma „Karl Böhler“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. März 1905 aufgelöst und das Geschäft mit der Firma auf den Gesellschafter Karl Böhler als alleiniger Inhaber übergegangen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Karl Böhler ausgeschlossen.

2. Band III, O.-Z. 31, Firma „A. Würzweiler“ in Mannheim: Der Firmeninhaber Abraham Würzweiler hat seinen Vornamen in „Alfons“ umgeändert.

3. Band III, O.-Z. 174, Firma „Albert Nebben“ in Mannheim: Kurt Sterz in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

4. Band IV, O.-Z. 54, Firma „Nabus & Stoll“ in Mannheim: Die Prokura des Christoph Feldermann ist erloschen.

5. Band V, O.-Z. 23, Firma „R. Heilmann“ in Mannheim: Die Prokura des Robert Heilmann und die Firma ist erloschen.

6. Band V, O.-Z. 29, Firma „Joseph Vögele“ in Mannheim: Wilhelm Wirtz und August Heinrich, beide in Mannheim, sind zu Gesamtprokuristen bestellt.

7. Band VII, O.-Z. 95, Firma „Dr. Lutz“ in Mannheim: Die Firma ist geändert in Salomon Lutz.

8. Band VII, O.-Z. 178, Firma „Weichert & Jost“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist durch den Tod des Gesellschafters Paul Weichert aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Josef Jost übergegangen.

9. Band X, O.-Z. 50, Firma „Nebben & Koch“ in Mannheim: Kurt Sterz in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

10. Band X, O.-Z. 54, Firma „Erste Mannheimer Weißbierbrauerei Philipp Pfeil“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

11. Band X, O.-Z. 104, Firma „Geschwister Baer“ in Mannheim: Die Firmeninhaberin Witwe Kirch Witwe, Auguste geb. Baer, ist jetzt verehelicht mit Arthur Stern.

12. Band XI, O.-Z. 93, Firma „Hans Better & Geber“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.

13. Band XI, O.-Z. 109, Firma „J. Baur & Cie. J. Hörler Nachf.“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. März 1905 aufgelöst und das Geschäft auf Jakob Wohlgemuth, Milchkuranstaltsbesitzer in Mannheim übergegangen, der es unter der Firma „Mannheimer Milchkuranstalt J. Hörler Nachf. Jakob Wohlgemuth“ als alleiniger Inhaber weiterführt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Jakob Wohlgemuth ausgeschlossen.

14. Band XI, O.-Z. 133, Firma „Genovefa Kleinknecht“ in Mannheim: Die Prokura des August Kleinknecht und die Firma ist erloschen.

15. Band XI, O.-Z. 249, Firma „Gebr. Albrecht“ in Mannheim (K 1, 2): Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Friedrich Albrecht und Carl Hermann Albrecht, beide Kaufmann in Mannheim.

Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1905 begonnen.

Geschäftszweig: Handel in Wurst und Fleischwaren.

16. Band XII, O.-Z. 1, Firma „H. Bennemann“ in Mannheim (Rheindammstraße 23): Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Emil Mayer, Fabrikant, und Dr. Erich Karl Mayer, Kaufmann, beide in Mannheim. Hermann Hans Mayer in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

Die Gesellschaft hat am 1. Dezember 1905 begonnen.

Geschäftszweig: Cigarrenfabrikation. 7141/7150

17. Band XII, O.-Z. 2, Firma „Hans Geber“ in Mannheim (T 7, 24): Inhaber ist Hans Geber, Kaufmann in Mannheim.

Geschäftszweig: Ingenieurbureau für Fabrikbauten, mechanische Werkstätte und Handel in Maschinen und Motorwagen.

18. Band X, O.-Z. 176, Firma „Paul Kohn“ in Mannheim: Die Firma ist geändert in: Paul Kerk.

Geschäftszweig: Vertretung in Chokolade u. Margarine.

Mannheim, 2. Dezember 1905.
Großh. Amtsgericht I.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abt. B, Band V, O.-Z. 36, Firma „Internationale Transport-Gesellschaft A.-G., Filiale Mannheim“ in Mannheim, Zweigniederlassung, Hauptsitz Wien wurde heute eingetragen: 7128

Die Prokura des Emanuel Kaiser ist erloschen.

Mannheim, 30. November 1905.
Großh. Amtsgericht I.

Güterrechtsregister.

Zum Güterrechtsregister Band VI wurde heute eingetragen:

1. Seite 451, Bildsch, Hermann, Taglöhner in Mannheim und Therese geb. Berger.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 16. Oktober 1905 ist Gütertrennung vereinbart.

2. Seite 452, Weil, David, Kaufmann in Mannheim und Henriette geb. Fröhlich.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 9. November 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher beschriebene bewegliche Vermögen derselben.

3. Seite 453, Berger, Friedrich, Schuhmacher in Mannheim und Margaretha geb. Bauder.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. November 1905 ist Gütertrennung vereinbart.

4. Seite 454, Brockhagen, Johann August, Buchbinder-Werkmeister in Mannheim und Anna Maria geb. Braun.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 21. November 1905 ist Gütertrennung vereinbart.

5. Seite 455, Rumpf, Karl Ludwig Josef, Kaufmann in Mannheim und Maria geb. Fortier.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 23. November 1905 ist Gütertrennung vereinbart.

6. Seite 456, Hartmann, Adolf, Kaufmann in Mannheim und Bertha geb. Dorzenbach.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 24. November 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

7. Seite 457, Engel, Karl Schlossermeister in Ladenburg und Sophie geb. Bauk.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 24. November 1905 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

8. Seite 458, Tillessen, Johann Emil, Gärtner in Mannheim und Elise geb. Garnitz. 7133/40
Nr. 1. Durch Vertrag vom 27. November 1905 ist Gütertrennung vereinbart.

Mannheim, 2. Dezbr. 1905.
Großh. Amtsgericht I.

Einladung.

Gemäß § 39 Abs. 2 der Städteordnung hat der Bürgerausschuß für die in den Stadtrat gewählten Stadtverordneten, nämlich die Herren

1. Dr. Th. Alt (gewählt von der II. Wählerklasse 1903);
2. Karl Vogel, Messerschmied (gewählt von der II. Wählerklasse 1905)

für die Zeit bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl des Bürgerausschusses Stellvertreter zu wählen.

Zu dieser Wahl, welche **Mittwoch, 6. Dez. d. J., nachm. von 2¾—3¼ Uhr, im Rathause, F 1, 5, II. Stock,** Zimmer Nr. 15 stattfindet, laden wir die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses ergebenst ein.

Wählbar sind alle Stadtbürger, deren Bürgerrecht nicht ruht, mit Ausnahme:

a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Stadt übertragen ist;
b. der Stadträte und
c. der besoldeten Gemeindebeamten.

Mannheim, 16. Nov. 1905.
Der Stadtrat:
Beck. Winterer.
30000/788

Einladung

zur

Erneuerungswahl- resp. Ergänzungswahl in den Stiftungsrat der Familie Wespin-Stiftung.

Die Dienstzeit der Stiftungsratsmitglieder Herren:

Groß, Karl, Stadtrat,
Kramer, Gustav, Privatmann,
Ludwig, August, Ingenieur

ist abgelaufen und hat für dieselben eine Erneuerungswahl auf eine 6jährige Amtsdauer stattzufinden.

Ferner sind die Mitglieder Privatmann **Georg F. Kaltenthaler** und Stadtrat **Bernhard Herschel,** deren Amt bis Oktober 1909 gedauert hätte, durch Tod abgegangen und muß für dieselben eine Ergänzungswahl für die Restdienstzeit vorgenommen werden.

Die Wahl erfolgt nach § 21 des Stiftungsgesetzes durch den Bürgerausschuß mittels geheimer Abstimmung, und zwar auf Grund der folgenden vom Stiftungsrate und Stadtrate gemeinschaftlich aufgestellten, und vom Großh. Bezirksamt genehmigten Vorschlagsliste, welche folgende Namen enthält:

1. **Kramer, Gustav,** Privatmann.
2. **Ludwig, August,** Ingenieur.
3. **Fetzing, Bernhard,** Stadtrat.
4. **Fischer, Ludwig,** Bankdirektor.
5. **Lamerdin, Adam,** Glasermstr.
6. **Baltzenheim, Josef,** Stadtrat.
7. **Bender, Friedrich,** Kaufmann.
8. **Fiks, Philipp,** Kaufmann.
9. **Gerst, Heinr.,** Schlossermstr.
10. **Kehler, Heinr.,** Dr., prakt. Arzt.
11. **Löwenhaupt, Heinrich,** Stadtr.
12. **Michler, David,** Fabrikant.
13. **Schmitt, Wilhelm,** Schmied.
14. **Schweikart, Karl,** Architekt.
15. **Zeiler, Wilhelm,** Bankdirektor.

Zur Vornahme der Wahl haben wir Tagfahrt auf **Mittwoch, 6. Dezember 1905,** nachmittags von 3¼—3½ Uhr **in das Rathaus Lit. F 1, 5 dahier, II. Stock, Zimmer Nr. 15** anberaumt und laden hierzu die Mitglieder des Bürgerausschusses unter Zustellung eines Wahlzettels ein.

Mannheim, 22. Novbr. 1905.
Der Stadtrat:
Beck. Winterer.
30000/783

Zahlungs-Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche eine Forderung an den Nachlaß des † Spezereiwarenhändlers **Wilhelm Richter** in Mannheim zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 14 Tagen bei dem Unterzeichneten einzureichen. 3076

Mannheim, 20. Novbr. 1905.
Jacob Dann, Waisenrat, F 6, 4/5

Sofort Geld

auf Möbel und Waren jeder Art, welche mir zum Verkauf oder zum Versteigern übergeben werden. 28759

Heinrich Seel
Auktionator
C 2, 24, 3. Stock.

Bekanntmachung.

Den Ausschluß belästigender Anlagen aus einzelnen Teilen des Stadtgebiets Mannheim betr.

Nr. 186 828 I. Nachstehende ortspolizeiliche Vorschrift bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 2. Dezember 1905.
Großherzogliches Bezirksamt:
Levinger.

Auf Grund der §§ 23 Ziffer 1 und 3 Pol.-Str.-Ges.-B., 42 Ziffer 21 Landesbauordnung wird mit Zustimmung des Stadtrats Mannheim vom 30. Oktober 1905 folgende durch Erlaß Gr. Herrn Landeskommissärs vom 2. Dezember 1905 Nr. 8950 für vollziehbar erklärte

Ortspolizeiliche Vorschrift

erlassen:

Anlagen, der in § 16 der Gewerbe-Ordnung bezeichneten Art, sowie sonstige Anlagen, die durch Rauch, Ruß, Staub, Dämpfe, Geruch, Lärm, Erschütterung oder ähnliche Einwirkungen belästigend wirken, dürfen in den nachbezeichneten Stadtteilen nicht errichtet werden:

1. Im Schloßgartengelände und an der Stefanienpromenade, begrenzt nordöstlich von der Ludwigsstraße, westlich bezw. südwestlich von dem Parkring bis zur Rheinbrücke und Rhein, östlich bezw. nordöstlich vom Amtsgericht, Schloß, Schloßgartenstraße, Lindenhofstraße, Josef Kellerstraße, Rennershofstraße, Rheindammstraße, Windeckstraße, Meerfeldstraße und deren südwestlichen Verlängerung bis zum Hochwasserdamm;

2. im Gebiet der ehemaligen Baumschulgärten, begrenzt nordwestlich vom Schloß und der Kurfürstenstraße, südwestlich von der Schloßgartenstraße bis Kaiserring, südöstlich vom Kaiserring und nordöstlich von der Bahnhofstraße;

3. im ganzen Gebiet der östlichen Stadterweiterung, ausschließlich Luisenparkerweiterung und Rennplatz, im Süden begrenzt durch eine parallel mit der Seckenheimerstraße verlaufende Verlängerung der Wespinstraße;

3. am Ring vom Bahnhof bis zum Luisenring, sowie am Parkring.

Mannheim, den 2. Dezember 1905. 7159
Großherzogliches Bezirksamt:
Levinger.

Einladung.

Zur Versammlung des Bürgerausschusses wurde Tagfahrt auf **Mittwoch, den 6. Dezember 1905 und, soweit nötig, folgende Tage, nachmittags 3 Uhr** in den großen Rathaussaal, Litera F 1, 5 dahier anberaumt.

Die Tagesordnung enthält folgende Gegenstände:

1. Erwerb von Straßengelände zur Herstellung der Schulstraße zwischen R 6, R 7 und S 6.
2. Die Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen der Eichelsheimer- und Windeckstraße entlang dem Lindenhofschulhause.
3. Die Herstellung der Landteilstraße, von der Rheindammstraße bis zur Meerfeldstraße, hier den Beizug der Angrenzer zur Tragung der Straßenkosten.
4. Die Herstellung der Waldhofstraße, II. Teil, von der Liebigstraße bis zum Hubenweg, hier den Beizug der Angrenzer zur Tragung der Straßenkosten.
5. Die Herstellung der äußeren Wingertstraße im Stadtteil Käferthal, hier den Beizug der Angrenzer zur Tragung der Straßenkosten.
6. Die Herstellung der Friedhofstraße von der Schul- bis zur Wingertstraße im Stadtteil Neckarau, hier den Beizug der Angrenzer zur Tragung der Straßenkosten.
7. Die Herstellung der Wingertstraße von der Katharinen- bis zur Friedhofstraße im Stadtteil Neckarau, hier den Beizug der Angrenzer zur Tragung der Straßenkosten.
8. Die Herstellung der Fabrikstationsstraße von der Neckarauer Landstraße bis Grundstück L.-B. Nr. 15985 im Stadtteil Neckarau hier den Beizug der Angrenzer zur Tragung der Straßenkosten.
9. Liegenschaftserwerbungen.
10. Den Ankauf des Koorhauses im sog. Schnickenloch.
11. Verkauf eines städtischen Geländestreifens der Zollhofstraße B 6 an die Mannheimer Aktienbrauerei Löwenkeller.
12. Die Verpachtung eines städtischen Grundstückes an den Naturheilverein Mannheim (E. V.)
13. Geländetausch mit Evang. Kollektur.
14. Die Verkündigung der städt. Rechnungen sowie des Rechnungsabschlusses der städt. Sparkasse für 1904.
15. Anstellung der Revisoren Kaiser und Sauer.
16. Die Erwerbung des Kaufhauses, sowie die Erbauung eines Rathauses durch die Stadtgemeinde Mannheim.
17. Die Anschaffung eines II. Wassersprengwagens.
18. Die Erweiterung der Gasleitung in den Straßen um die Zentralschule C 6.
19. Veranstaltung einer Kunst- und Gartenbauausstellung im Jahre 1907.
20. Errichtung von Handelshochschulkursen in Mannheim.
21. Uebernahme der elektrischen Straßenbahn nach dem linken Industriehafenufer.
22. Die Aufnahme von Hauptlehrerstellen in den Staatsvoranschlag für die Jahre 1906/07.
23. Die Abänderung des Ortsstatuts über die Verwaltung der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.
24. Nachtrag zu den Satzungen für das Realgymnasium.
25. Aenderung der Satzungen der Realschule.

Nachtrag.

26. Anschaffung eines weiteren Uniformrocks für die Uniformstation.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu der bezeichneten Versammlung ergebenst eingeladen.

Mannheim, den 23. November 1905.
Der Stadtrat:
Beck. Winterer.
30000/793

Badische Brauerei Mannheim.

In heutiger ordentlicher Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1904/05 auf 8⅓ % festgesetzt.

Es gelangt demnach **von heute an** Dividendenschein Nr. 12 mit

Mk. 80.—

an **unserer Gesellschaftskasse,** bei der **Rheinischen Creditbank** und den Herren **Wingenroth, Soherr & Co. hier** zur Einlösung.

Mannheim, den 30. November 1905.
Der Vorstand:
Rich. Sauerbeck. 6069

Eigentümer Katholisches Bürgerhospital — Verantwortlicher Redakteur: Franz Kircher. — Druck und Vertrieb: Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den **Weihnachtsversendungen bald zu beginnen**, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind **dauerhaft zu verpacken**. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrenkisten ꝛc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß **deutlich, vollständig und haltbar** hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines **Blattes weißen Papiers**, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut ꝛc. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften **nicht verwandt werden**. Der Name des **Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig** gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist **die Wohnung des Empfängers**, auf Paketen nach **Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks** (C., W., SO. usw.) **anzugeben**. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete **frankiert** aufgeliefert werden.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu **einer Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember** im inneren deutschen Verkehr (Reichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg) **nicht** gestattet. Auch für den **Auslandsverkehr** empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage: 60592
Gieseke.

Versteigerungslokal

Q 1, 14 Q 1, 14

verkaufe

Grosses Pariser Silber-Musterlager

die ganze Woche, von morgens 9 bis 7 Uhr abends, schwer versilberter Bestecke und Tafelgeräte in garantiert bester nur 90er Versilberung wird unter Fabrikpreisen abgegeben; moderne Sachen. 31194

Günstige Gelegenheit zum Einkauf für Hotels, Wirte und Private.

Besonders für Weihnachtsgeschenke geeignet.

Heinrich Seel
Auktionator, C 2, 24.

Passendes Weihnachtsgeschenk.
Photogr. Vergrösserungen
nach jeder noch so alten Photographie — Künstl. Ausführung.
Größe 42×50 cm 5.50 Mk., mit Rahmen 8.50 Mk.
Bestellungen werden des Andranges wegen frühzeitig erbeten.
— Atelier geöffnet von morgens 10 bis 7 Uhr abends. —
L. Mayer, Photogr. Kunstanstalt,
U 6, 8, parterre.

D 1, 13 Georg Eichentler D 1, 13
Fernsprecher 2181. — Gegründet 1869.
Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.
Spezialität: **Herrenhemden.** 59186
Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins.

1905er *Leberthran!*
offen und in Flaschen. 587061
Drogerie z. Waldhorn, C. U. Ruoff, D 3, 1.

Gebrauchte u. zurückgesetzte
Fahrräder
sachgemäss hergerichtet, offeriert billigst
von **M. 40.—** an. 60436
Superbe-Fahrradwerke
P 6, 20 Peter Dussmann P 6, 20.

Herrenstoffe

Die angesammelten **Reste**

in Grössen von 0,50–5 Meter

Anzug-, Hosen-, Ueberzieherstoffe, darunter ein Posten für Kostümröcke geeignet, Damentuche für Rock und Bluse ausreichend, sämtliche Teile in **bekannt guten Qualitäten,** stelle ich zwecks Räumung des Lagers in **3 Partien**

zu M. 3.–, 4.50 u. 6.– p. Meter

zum Verkauf. 60475

Tuchhaus G. F. W. Schulze
N 2, 9.

Färberei Printz. 59195
... [illegible]

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Dienstag, den 5. Dezember 1905.
12. Vorstellung außer Abonnement.
(Vorrecht C.)

Einmaliges Gastspiel der Königlich sächsischen Hofopernsängerin Frau **Erika Wedekind** vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Neu einstudiert:
(Hundertste Aufführung.)

Die lustigen Weiber v. Windsor

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigen Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Dirigent: Willibald Kähler. — In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath.

Personen:

Sir John Falstaff	Karl Marx.
Herr Fluth } von Windsor	Joachim Kromer.
Herr Reich } von Windsor	Hugo Voisin.
Fenton	Fritz Vogelstrom.
Junker Spärlich	Alfred Sieder.
Dr. Cajus	Emil Vandersetten
Frau Fluth	* * *
Frau Reich	Betty Kofler.
Jungfer Anna Reich	Hilda Schoene.
Der Wirt zum Hosenbande	Adolf Peters.
Der Kellner	Bruno Hildebrandt.
Erster } Bürger	Richard Eckhardt.
Zweiter } Bürger	Hugo Schöbl
Dritter } Bürger	Heinrich Bremann.
Vierter } Bürger	Mathias Voigt.

* * Frau Fluth . . . . **Erika Wedekind.**

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Dekorative Inszenierung von Direktor Auer.

Kasseneröffn. ½7 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende nach ¾10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akte findet je eine größere Pause statt.

Große Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, den 6. Dez. 1905. 20. Vorstell. im Abonn. C.
RIGOLETTO.
Oper in 4 Akten nach dem italienischen des Piave von J. C. Grünbaum. Musik von G. Verdi.
Anfang 7 Uhr.

Saalbau Mannheim.
Heute Abend 8 Uhr
Große Variete-Vorstellung.
Paul Spadoni
der Kanonen-König
Sensation!
Miovsky-Trio. Carma. Nereis Mertens.
Wolpert-Trio, Sensationell! 60835
Romaniers. Treptow. Bio Tableaux.
Alois Pöschl, Humorist und Parodist.

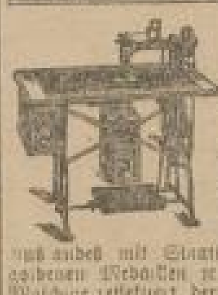
Mathäserbräu München! Flaschenbierdepot

Joh. Ad. Schmitt, Seckenheimerstr. 84
Telephon 3223.
Hell u. dunkel Export, ¹/₁ Flasche 30 Pfg.
frei ins Haus. 60678

Grosser
Weihnachts-Ausverkauf
Spezial-Teppich-Geschäft
Moritz Brumlik
Mannheim • F 1, 9 • Telephon 3184
empfiehlt in grosser Auswahl als 55287
passende Weihnachts-Geschenke
mit **20%** Ermässigung
welche sofort in Abzug gebracht werden.

Teppiche	in allen Qualitäten und Grössen von	6 Mk. an	bis zu 200 Mk.
Gardinen	in Tüll, Spachtel u. Erbstüll von Mk.	3⁵⁰ an	35
Tischdecken	Tuch u. Plüsch, gestickt von Mk.	2⁵⁰ an	25
Schlafdecken	Wolle u. Baumwolle, extra gross von	3 Mk. an	25
Steppdecken	in allen Farben und Grössen von	4 Mk. an	40
Bettvorlagen	Plüsch, elegante Muster von Mk.	1⁵⁰ an	20
Divandecken	Wolle und Plüsch von	7 Mk. an	50
Felle	weiss, grau und farbig von	1⁸⁰ an	60

Spezial-Teppich-Geschäft
Moritz Brumlik
Mannheim • F 1, 9 • Telephon 3184



Biesolt & Lockes
Afrana Schnell Nähmaschine.

Die Krone aller existierenden Nähmaschinen macht ca. 2000 Stiche pro Minute. Näht vor- und rückwärts ohne Stichveränderung, ist zum Sticken, Stopfen und Knopflochnähen eingerichtet. Prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen des In- und Auslandes mit Staatsmedaillen, Ehrenkreuzen, Ehrendiplomen, goldenen Medaillen ꝛc. ꝛc. Wer daher auf eine wirklich gute Maschine reflektiert der kaufe nur 57401

Biesolt & Locke-Nähmaschine.

Auf Wunsch zur Probe ohne Kaufzwang. Teilzahlung gestattet. Kosten-freier Unterricht in der modernen Stickkunst u. Knopflochnähen. Ferner halte ich stets ein grosses Lager in nur prima prima **Fahrrädern, Wasch-, Wring- und Strickmaschinen, sowie Ersatzteilen.**

Jos. Schieber, G 7, 9
Generalvertreter für Mannheim der Meißener Maschinenfabrik von Biesolt & Locke.
Telephon 1626.

NB. Reparaturen jeden Systems werden prompt und billigst ausgeführt, auf Wunsch von und nach dem Hause gebracht.

59234

Zahn-Atelier Mosler 59941
Q 1, 5. Breitestrasse. **Q 1, 5.**

Bensdorp's
reiner holländ. **Cacao**
Edelste Qualität!
Ein ideales Getränk, köstlich im Geschmack und zugleich nahrhaft und kräftigend.
4889/12

Unterricht.

Zither-, Streichr.-, Mandol.-Unterr. ert. gründl. 3829 **Heh. Leister, Musikl., M 7, 29.**

Hauslehrer! Staatl. geprüft. Elementarlehrer übernimmt eine Hauslehrerstelle. Auch kann Klavierunterricht erteilt werden. Offert. unt. A. M. Nr. 2578 an die Exped. d. Bl.

Dame, Italienerin,
erteil **italienische Grammatik u. Konversations-Stunden.** Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 2668

Vermischtes.

Heirat!
Kaufmann, 28 Jahr alt, kath., Witwer mit 1 Kind v. 4 Jahren wünscht mit einem brav. solid. Mädchen mit etw. Verm. bek. zu werden. Off. u. Nr. 2693 a. d. Exp.

Reelles
Heirats-Gesuch.
Witwer, in den best. Jahren, mit gutgehend. Geschäft, wünscht sich mit Fräulein oder Witwe, nicht unter 35 Jahren, zu verheiraten. Ernst. gem. Offerten womögl. mit Bild, unt. K. H. 100 hauptpostl. Strengste Diskr.

Buchhalter
gesetzten Alters, gewissenhaft u. verschwiegen, übern. mit tagsüber das Beitrag. von Büchern ꝛc. gegen mäßige Bezahlung.
Offerten unter Nr. 50949 an die Expedition dss. Blts. erbeten.

Adressenschreiben
übern. A. Neuser, Meßpl. 8. 2579

Perfekte Kleidermacherin
empfiehlt sich zur Anfertigung von einfachen sowie eleganten **Damen- u. Kindergarderoben** in und außer dem Hause bei billiger Berechnung u. akkurater Ausführung. 35639
Rosa Koch, H 2, 18.

Parquettböden,
ganze Wohnungen, sowie einzelne Räume werden gründlich gereinigt und gewichst. 2814
Schreinerei J 4a, 3.

Tafelnaturbutter tägl. frisch, 10 Pfd Colli Mk. 8.—, zur Probe 5 Pfd Butter, 5 Pfd Honig Mk. 4. **Frau Schechner, Beisenhaus, Tluste via (Sohakowa).** 1884

Stühle werden gut u. billig geflochten; dieselben können geg. Postkarte im Hause abgeholt werden. 2871
L. Schmidt, S 6, 5.

Für die **Saison** empfiehlt sich **tüchtige Schneiderin.** 2811
N 3, 13b, 3 Treppen.

Fräulein nimmt zum Bügeln an in u. außer dem Hause per Tag 1,40 Mk. Näh. **S 6, 10, III.**

Zum Flicken nimmt an **G 3, 20, 3 Tr.**

Kleines Kind in gute Pflege zu nehmen. **12. Querstr. 6, 3 Tr. r.**

Damen finden freundl. Aufnahme unter strengster Diskret. **b. Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim, Rohrum 11.**

Dame find. jederzeit freundl. Aufn. Frau **J. Metzger, Frankfurt a. M., Neumainz. 35.**

Geldverkehr

Junger Kaufmann sucht sich mit ca. 20 Mille an einem **Engros- oder Fabrikgeschäft** zu beteiligen evtl. ein solches käuflich zu übernehmen. Offerten unt. Nr. S. 2586 an die Expedition d. Bl.

Für pünktliche Zinszahler auf pr. a
2. Hypotheken
Beträge von Mark 5000 bis Mark 50,000 per 1906 oder später gesucht. 29377
Näheres Lindenring 38, 3 St.

Geldsuchende jeder Art u. Höhe verl. Prosp. g. Ret.-M. d. Südd. Annonc.-Exp. Schwab & Co., Mannheim.

Darlehen an sich. Leute diskret. Offert. unt. Nr. 740 er. an **Südd. Annonc.-Exp. Schwab & Co.,** Mannheim.

Per 1. Januar 1906 werden
Mk. 20000
gegen 3fache Sicherh. **a. 5 %** aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 2676 an die Exped.

70–75,000 Mark auf erste Hypothek. **18 20,000 Mark** auf zweite Hypot. ef. Häuser der Innenstadt, **gesucht.** Offerten unt. Nr. 2688 a. d. Exped. d. Bl.

Ankauf.

Ein **mittelgr. Haus,** Stadt- und Lindenhof, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2685 an die Expedition dss. Blattes.

Ein wenig gebrauchter Kassenschrank
(Modell 1904/05)
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **R. W. 48** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg.** 1609

Brillanten, altes Gold und Silber 36173
kauft zu den höchsten Preisen. **Jakob Kling, Goldarbeiter, G 3, 2.** Teleph. 3585.

Flügel — Klavier

gesucht. 35799

Ein noch wenig gebrauchter Flügel für Gesan proben eines größ. Gesangvereins zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisang. an J. Gruber, K 1, 21, III.

Alte Bücher einzeln wie in Bibl. kauft zu höchst. Preis **A. Bender's** Antiquariat. **Q 4, 17.**

Altes Gold u. Silber kauft **Heinrich Solda** Q 1, 13 Goldarbeiter Q 1, 13.

Ankauf von Lumpen und Metallen bei 28862 Frau Zimmermann, Q 4, 6.

Verkauf.

Stickereigeschäft, gut gehend, zu verkaufen. Näh. C 3, 9. Laden. 30851

1 Grammophon, 1 Herd zu verkaufen. 2644 Näh. **L 14, 2,** parterre.

Gebr. Zither u. ein Herd zu verkaufen. 2463 **Jungbuschstraße 18.**

Pianino, gebraucht, billig zu verkauf. **Hofmann, Wwe.,** N 2, 12, früh. Kaufhaus.

Gebr. Piano, Harmonium, Abz., fl. Anz. u. Mod. Demmer L'hafen Luisenstr. 6, Rheinbrücke. 1615

Kleine Spielorgel mit Platten, Schattenbilderapparat, 1 Schaukelpferd, Kinderstuhl, hoch u. niederschraubbar, einsitziger Kindersportwagen, Bücherschrank, 4 große farbige Vorhänge billig zu verkaufen. Alles sehr gut erhalten. 2490 **S 3, 2a, 3. Stock.**

1 Ladenregal, unten Türen, 2,40 m lang, 1,70 m hoch, 30 Stück neue Bügel- od. Zeichentische à 76 cm hoch 74 cm breit. zu verk. 3105 **U 4, 9a,** Bureau.

Neuer Handkarren m. Fed. z. v. **Schwetzingerstr. 116.** 3243

Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen. 2584 **T 5, 1,** eine Treppe.

Weihnachts-Geschenk! **1 Rutschbahn** für Kinder billig zu verkaufen. Näheres **Q 5, 1.** 31076

Fahrrad erstkl. Fabrikat m. Torpedofreilauf und Rücktrittbremse preiswert zu verkaufen. 31060 **S 6, 1,** 1 Treppe.

Wer ein **Pianino** Flügel oder Harmonium zu **kaufen** beabsichtigt und dabei **Geld sparen** will, der gebe seine Adresse u. A. Z. 100 im Bureau d. Bl. ab. Auswahl unter ca. 20 versch. erstkl. Fabrikaten. 5—10jähr. Garantie für Güte. Billigste und zugl. reellste Bezugsquelle! Umtausch gesp. Instr. Evtl. auch Ratenzahlung. 1447

Kaps-Pianinos weltberühmtes Fabrikat, zu haben bei 31018 **Hofmann, N 2, 12,** früher Kaufhaus.

Größeres Quantum **Dachpappe und Carbolineum** zu verkaufen. 30683 Näh. **Traitteurstr. 46,** 2. St.

D 2, 16 **Wissen Sie schon?** D 2, 16 die einzig günstige Gelegenheit zum Einkauf: **1 Schlaf- u. Speisezimmer, mehrere Chiffonniers, Vertikows, Tische, Stühle, Diwans, Schreibtische, Hausrats rc. rc. sowie aller Klein- und Kindermöbel zu wirklich billigen Preisen.** 31106

D 2, 16 **Laden** D 2, 16.

Bade-Einrichtung, sehr gut erhalten, Kohlenheizung, 1½ Jahr im Gebrauch, billig abzugeben. 31151 **O 4, 17,** 3. Stock.

Passend. Weihnachtsgeschenk! Brockhaus Konversationslexikon, neueste Jubiläumsausgabe, Luxuseinband, vollständ. neu u. ungeöffnet, statt 212 Mk. für 130 M. zu v. 2684 **R 6, 5a,** 2 Tr.

1 gold. Uhr mit gold. Kette, rc. z. billig zu verkaufen. 2297 **Bismarckplatz 19,** 3. Stock.

Mehrere **Gemälde** in **Oel-** und **Opalmalerei** in moderner Rahmung billig zu verkaufen. 30.985 **Kuhn,** Gartenfeldstr. 3 und **T 6, 17,** Cigarrenladen.

Ein gut erhaltenes **Büffet** nußbaum poliert, preiswert abzugeben. Näh. i. d. Exp. 31142

Für bevorstehende Weihnachtszeit

empfiehlt

P 1, 3 Breitestrasse Telephon 3701.

Cäsar Fesenmeyer

P 1, 3 Breitestrasse Telephon 3701.

Niederlage Schweizer Taschenuhren.

als grösstes Spezial-Geschäft am Platze für **reellen und billigen Einkauf** bei **enorm grosser Auswahl**

Herren- u. Damen-Uhren

in **Nickel, Stahl, Silber, Tula und Gold;** ferner sämtliche **Neuheiten** in

Goldwaren

in gefälligen, chicen Mustern

Silberwaren in reicher Auswahl

Geschenkartikel, Zier- und Tafelbestecke in Silber und versilbert.

Haus- und Tafeluhren, Regulateure und Wecker. 60060 I

Reparaturen in Uhren und Goldwaren **sofort** und billigst.

Guterhaltenes **Pianino, 1 Kassenschrank, 1 3arm. Lüster,** sowie versch. **Möbel** sehr billig zu verkaufen. **Kohn, G 2, 19.** 31019

Fässer-Verkauf. Doppelstück-, Stück- u. kleinere Fässer, gebraucht, bill. abzugeben. Näh. **L. Mörns, Neckarau,** Rheinstraße 6. 31164

Gelegenheitskauf 22 Bände Karl May, noch sehr gut erhalten, einzeln od. zusammen bill. zu verkaufen. 31159 **Aug. Kohler,** U 6, 20.

Federrolle 25 Zentner Tragkraft, zu verk. 30846 **J 3a, 4 und 10.**

Fenster und Türen billigst zu verkaufen. 30969 **Bureau T 6, 17.**

1 Fahrrad u. 1 Spiritus-Bogenlampe zu verkaufen. Näheres **J 1, 4.** 30598

Gelegenheitskauf. **Alter Malaga,** vorzüglich für Gesunden, Kranke geeign., garant. echt und rein, die große Flasche M. 1.25. **O 7, 25,** part. 30811

Gebrauchte Schreibmaschine billigst abzugeben. Gefl. Off. unt. Nr. 30773 an die Exped. d. Bl.

Pfahlfaßverkauf, jede Größe, von 550 Liter anfangend, längliche Form, bei **Konrad Sponagel, Seckenheim.** 30861

Bücherschrank, eichen, sehr gut erh., von erster Firma gefertigt, billigst zu verk. 31143 **Augusta-Anlage 7,** IV.

Stellen finden

Für ein großes hiesiges Bureau ein **stadtkundiger, nüchterner Mann,** welcher **Kaution** stellen kann, als

Bureaudiener gesucht. Solche, die schon ähnliche Stellen bekleidet haben, werden bevorzugt. Offerten mit Gehaltsangaben unter Nr. 60654 a. d. Exp. ds. Bl.

Platz Inspektoren, denen wir besonders den Ausbau des kleinen Lebensversicherungsgeschäfts (Volksversicherung) übertragen möchten, erhalten bei großer deutscher Gesellschaft vorteilhafte u. dauernde Anstellung. Es wird nur auf Herren, die tadellosen Leumund, Akquisitions- und Organisationstalent nachweisen können reflektiert. Die Gesellschaft bietet neben festem Gehalt recht angemessene Provisionen u. Bonifikationen. Richtige Leute werden in kürzester Zeit, während welcher bereits festes Gehalt ausgeworfen wird, eingearbeitet u. bei erprobter Tüchtigkeit zu vorstehenden Bedingungen angestellt. Nur bestqualifizierte Herren wollen ausführliche Offerte unter Nr. 60558 an die Exped. ds. Bl. einreichen.

Baugeschäft in Heidelberg sucht Techniker oder Kaufmann, für dauernde Stellung, hauptsächlich zur Führung des Kassen-, Rechnungs-, Lohn- und Versicherungswesens. Eintritt 1 Januar 1906 oder später. Gefl. Offerten mit Personalien, Gehaltsansprüchen rc. unter Nr. 31088 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Gesucht von einem Fabrikgeschäft einige tüchtige

Bureau-gehilfen im Alter von etwa 22 Jahren mit hübscher Handschrift u. sicher im Rechnen. Eintritt möglichst sofort, spätestens am 2. Januar 1906. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 31150 erbeten an die Expedition ds. Blattes.

Gesucht v. einer Maschinen-Fabrik zum baldigen Eintritt eine

Correspondentin aus guter Familie, welche flott stenographieren kann. Gefl. Offerten mit Zeugnissen, Lebenslauf, Photograph. und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 31190 an die Expedition ds. Bl.

Gesucht ein tüchtiger **Elektrotechniker,** der einen Licht- und Kraftbetrieb in einer größeren Fabrik der Pfalz bewachen und Montagen sowie Reparaturen selbständig ausführen kann. Off. unt. Nr. 31147 an die Expedition ds. Bl.

Junger Mann, mit den Arbeiten der **Feuerversicherungsbranche** vertraut, wird auf ein **Generalagenturbureau zur Aushilfe gesucht.** Selbstgeschr. Off. mit Referenzen unt. Nr. 31194 durch die Exp. erb.

Ein geprüfter zuverlässiger **Heizer,** möglichst gelernter Schlosser, zum baldigen Eintritt gesucht. **Cahn & Rheinauer** Industriehafen. 31191

Montage-Meister und **Montage-Vorarbeiter** (Colonnenführer) von auswärtiger **Automobilfabrik** gegen hohen Lohn gesucht. Schriftliche Offerten unt. Nr. 31120 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtige Schreiner für bessere Bauarbeiten, **Maschinenarbeit,** gel. Schreiner gesucht. 2692 **Fenster- u. Türenfabrik D. Brenneis,** Industriehafen.

Stenotypistin für das Bureau einer hiesigen Großhandlung zu sofortige Eintritt gesucht. Offerten von nur mit empfohlenen, **geübten** Bewerberinnen unter Nr. 31193 an die Expedition dis. Bls. erb.

Taillenarbeiterin gesucht. 2183 **S 6, 32,** 1. Stock.

Ein **ordentliches, fleißiges Mädchen** per sofort oder später in besseren kleinen Haus alt gesucht. Zu erfrag. in der Exped. d. Bl.

Suche per 1. Jan. ein tücht. selbst. Mädch. d. gt. bgl. kochen kann. **B 6, 6,** 3. St. r. 2714

Bürgl. Köchin mit gut. Zeugn. Hausmädch. sucht u. empfiehlt **Frau Böhrer,** Stellenvermittlung. **S 3, 1.** 2543

Suche **Spülmädchen od. Spülfrau gesucht** auf 15. Dezbr. für feste Stellung. 2656 **Blaues Kreuz, Q 1, 12.**

P 4, 15 **Bed.-Rebin er** P 4, 15 **Placierungs-Institut für feines Personal.**

Ord. Mädchen für Küche und Hausarb. finden sof. u. per 1. Jan. Stellen. 31133 Stellenverm. **Frau Schneider,** Gontardstraße 31.

Ein tücht. gut empf. **Mädchen,** das koch. kann, zu kl. Fam. per 1. Jan. ges. Näh. D 6, 6, II. 31059

Süddeutsches Placierungs- u. Vermittelungs-Bureau **N. Otschenaschek, J 2, 12** Oberkellner (Wein), Haushälterin, Zimmermädchen, Kaffeeköchin für Hotel oder Pension suchen Stellen. Serviermädchen (Wein), tüchtige Kellnerin, mehrere Haus- und Küchenmädchen finden Stellen.

Lehrlingsgesuche

Schlosserlehrling sof. gesucht. 27481 **Q 4, 7.**

In einem en Großhandlungshause der Materialwarenbranche ist eine **Lehrlingsstelle** durch einen jungen Mann, aus guter Familie, zu besetzen. Gefl. Off. u. Nr. 30202 a. d. Exp. erbet.

Stellen suchen

Jung. kaufm. gebild. **Mann,** i. sch. Handschr., flott. Rechner, sucht in einem hiesigen Bureau od. ähnlich. gegen mäß. Bezahlung sofort Stelle. Offert. unt. Nr. 2781 an die Expedition.

Bautechniker mit 3 Semester Karlsruher Baugewerkeschule sucht an Architekturbureau Stellung als Volontär. Gefl. Off. unt. Nr. 2577 a. d. Exp.

Ein Mädchen sucht tagsüber Beschäftigung. Zu erfr. **Gr. Wallstadtstr. 31,** Hth. 3. St.

Fräulein m. **Haushälterin-Stelle** ev. auch als Stütze. Offerten unter Nr. 2739 an die Expedition ds. Blattes

Mietgesuche.

Junge Leute suchen 2 helle Zim., 1 Küche mit Zubehör, möbl. auf per 1. Januar 1906. 2692 Offerten unter Nr. 2692 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht 4 Zimmer-Wohnung im Osten oder Lindenhof, mit Bad und Zubehör auf Anfang 1906 Off. unt. Nr. 2495 a. d. Exped.

Gut möbl. Zimmer in besserer Lage hier sofort **zu mieten gesucht** (25—30 M. mit Frühstück). Offerten an **O. Hardung,** hier, Große Merzelstraße 3. 31198

Gut möbl. Zimmer, mögl. mit sep. Eingang, Nähe Bahnhof zu mieten gesucht. Off. unt. Chiffre 2719 an die Expedition.

Wirtschaften.

Gutes Wein-Restaurant in der Stadt alsbald zu mieten gesucht. Off. unter Nr. 2686 an die Exped. ds. Bl.

Wirtschaft in Vorstadt Mannheims 300 Hekto Bierverbrauch, sehr viel Wein, mit 2 groß. Sälen, welche Samstags u. Sonntags belegt, 7 Vereine, Metzgerei, Stallung. Dazu gehörig 3 Bauplätze, günstig zu verkaufen. Offerten unter A. B. 30609 an die Exp. d. Bl.

Läden

B 6, 7a Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. 2691

C 1, 13 ein schöner **Laden** mit großen Bureauräumen per 1. April o. früh. zu v. Näh. Q 5, 2, 3. St.

Q 2, 8, a. Marktplatz ein schöner, großer **Laden** zu vermieten. 30255

L 4, 11 schö. Laden sofort z. v. Näheres Laden. 2499

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 29589

U 1, 26, Eckladen m. Wohn., bester verkehrsreicher Lage zu jed. Gesch. geeig. z. v. Ausk. 2. St.

U 5, 24 mit Laden u. ohne 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 2641

Läden Ecke Lameystr. 24 2 schöne große **Läden** mit oder ohne **Wohnung** per sofort od. später zu vermieten. **Näheres parterre.** 30940

Schöner, geräumiger **Laden** und große 3 Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 29191 **Neubau, Augartenstr. 64.**

Eck-Laden mit Wohnung, **Rheindammstr. 75,** z. v. Näh. **Gramlich,** Rheinpark.

Bureaux.

Große, helle Bureaux, auch für **Architekten** sehr **geeignet, sofort zu vermieten.** 30952 Näheres **Q 7, 24, p.**

Bureau u. Magazin Zwei schöne helle Parterre Räume, in bester Geschäftslage, mit Magazin per 1. Januar z. v. Näheres **Hafenstr. 10.**

Bureau: 2 große helle Zimmer mit Vorraum, separat gelegen, als Bureau zu vermieten. 31110 Näheres **J 7, 19.**

Magazine

B 4, 15 Werkstatt oder Magaz. zu v. 2646

Jungbuschstraße 18 mittelgroßes Magazin und Bureau zu verm. 31128

Geräumige, helle **Schreiner-Werkstätte** nebst Bureau, mit oder ohne Wohnung, jetzt oder auf später zu vermieten. Näheres **H 4, 2.** 2402

Zu vermieten.

B 1, 8 schöne Mansarden-Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör sofort od. später zu vermieten. 30814

B 4, 5 der zweite Stock, 5 Zimmer und Küche p. 1. Januar zu vermieten. Näheres Lit. A 3 Nr. 1. 30995

B 6, 1 4. Stock, 2 Zimmer mit Zubeh. für einz. Herrn oder Dame zu verm. 2340

B 6, 7a 3 Zimmer, Bad, 2. u. 4. Stock, sofort oder später zu verm. 2695

B 7, 1 vis-à-vis Friedrichspark, part., 5 Zim., Badezim. nebst Zub. per sofort od. später z. v. 29596

B 7, 4 Bel-Etage, elegante helle Wohnung mit 7 schönen, sehr geräumig. Zimmern mit sämtlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. **Näheres Contor, Eingang vom Hof.**

Friedrichspark B 7, 18, 2. Stock, herrschaftl. Wohnung, 8 Zim. Badez. u. allem mod. Zubeh., elektr. Licht p. 1. April 1906 zu vermieten. 29561 Näheres B 7, 19, 2. St.

C 2, 6 3. St. u. d. Str. 3 Z. u. K. z. v. Näh. 2. St.

C 3, 4 2 Treppen, 3 leere Zimmer per sofort zu vermieten. 28250

D 2, 2 Arztwohnung 2. Stock, 6 Zimmer, Badezim., und Küche per 1 April zu verm. Besichtigung 10—12 Uhr. 30915

D 7, 12, Rheinstr. im 3. Stock, 9 elegante, schöne helle Zimmer mit sämtl. Zubeh. ganz neu hergerichtet, elektr. Licht sofort od. bis April 1 zu verm. event. Zu erfragen im Lit. **N 3, 6,** im 1. Stock.

F 4, 4 kleine Wohnung zu vermieten. 28250

G 7, 39 2 Zim. 1 Zimmer u. Küche zu verm. 2449

H 7, 13, 2 Zim. u. 3 Zim. u. Küche z. v. N. 3. St. r. 2389

K 2, 26 wegen Wegzugs bill. zu verm. per 1. Sept. oder später 4 Zim.-Wohnung, Veranda, Balkon, Bad u. sonst Zub. Näh. **G 4, 36,** 1. Stock, bei **Schäfer.** 2459

K 2, 29 Zimmer u. Küche zu verm. 30900 Näheres **G 3, 10,** 2. Stock.

K 4, 11 2 Zimmer u. Küche zu vermiet.

L 4, 9 2. Stock, 3 Zimmer mit Balkon u. Zubeh. sofort zu verm. 2659

L 4, 11 Zimmer u. Küche z. v. Näheres Laden. 2499

L 12, 4 4. St., 4 Zim. und Zubehör zu verm. Preis 800 M. Zu erfr. 3. St.

M 2, 13, 2. St., 2 R. Zim. u. Küche, 4. St., 2 Mansarden zu verm. Näh. 2. Stock. 2689

M 2, 15b herrschaftliche Wohnung, 6 Zim., Badezim. rc. zu verm. Näheres 1. 4. Stock. 28279

R 3, 4 2. St., neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 4 Zim., Alkov, Küche, Kammer u. Zu. eher per sofort preisw. z. v. Näh. **J 2, 12,** 2 Tr.

R 6, 3 4 Zimmer und Zubehör bis 1. Dezember zu vermieten. 29538

U 5, 9 Seitenbau, drei Zimmer u. Küche zu vermieten. 29678

U 6, 27 4 Zimmer u. Küche zu verm.

Alphornstr. 53 2 Zimmer u. Küche zu verm.

Bismarckstraße (L 8, 1) eleg. hoch-herrschaftl. 8 Zimmer-Bel Etage, Badezim. u. reichl. Zubehör per 1. April zu v. Näh. 4. St.

Burgstraße 19 2 Zimmer u. Küche zu verm.

Beilstraße (H 9) Wohnung 4 Zim., Küche u. Zub. (abgeschl.) pr. sofort preiswert z. v. Näheres J 2, 12, 2 Tr.

Collinistr. 16 2 leere Zimmer und Küche zu v. Näheres 3 Tr. 2649

Elfenstr. 28 3 u. 2 Zimmer u. Küche z. verm.

Elisabethstraße 7, 3. Stock, 4 Zimmer-Wohnung mit herrlicher Aussicht, Mk. 600 per Jahr sof. od. spät. zu vm. Näh. Chr. Kepplerstr. 14a. 31162

Elisabethstraße 11 hübsche Parterrewohnung, 6 Zimmer, Bad, helle Küche, alles elektrisch und Gas, zum 1. April zu verm. Näheres 2. Stock. 30951

Jungbuschstraße 6 7 Zimmer m. Zubeh. p. 1. April, 1 großes Zimmer und Zubehör sofort zu verm. 2397

Langstr. 97 3, 2 u. 1 Zimmer u. Küche z. verm.

Luisenring 35 Hochparterre 6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör pr. 1. April zu vermieten. 31155 Näheres **B 7, 30,** parterre.

Luisenring 35 2. Stock, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör, neu hergerichtet, per sofort zu vermieten. 31156 Näheres **B 7, 30,** parterre.

Mittelstr. 39 2 Zimmer und Küche zu verm.

Meerfeldstraße 8 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Nachzufr. N 3, 16.

14. Querstr. 41 2 Zimmer u. Küche zu verm.

Rheindammstr. 31, 3 Stock, 4 Zimmer, Badezim. und Küche per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch.

Neubau: Rheindammstraße 76/78, große 4 Zimmer-Wohnungen, Speisekammer, Bad- u. Mädchenzimmer sof. od. später zu verm. Näheres daselbst im Laden. 30471

Rheindammstr. 80 (offene Bauweise) sind sofort oder später elegant ausgestattete 4 und 5 Zimmer-Wohnungen m. Mädchenzimmer, Bad, Speisekammer u. Mans. rc. zu vermieten. 30982 Näheres parterre im Bureau.

Rheinaustr. 28 2. St., 6 Zim., Bad, Speisek., Mädchenz. u. sonst. Zub., freie Auss., per 1. April. 1400 M. z. v. Näh. Augartenstr. 18, III.

Rheinstr. 8 Bel-Etage 7 Zimmer nebst Zubeh. p. April 1906 ev. sof. zu verm. Näh. 3. St.

Seckenheimerstraße 110a schöne 4 Zimmer-Wohnung mit freier Aussicht per sofort zu vermieten. Näheres **Gebr. Hoffmann,** Rosengartenstraße 20. 30938

Stephanienpromenade 20 Schöne elegante 3 und 4 Zimmerwohnung, direkt am Rhein gelegen, nebst allem Zubehör billig zu verm. 29489 Näheres Rheinvillenstraße 6 parterre od. Baubureau L 3, 3

Schanzenstraße 3 3. Stock, 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2492

Zu vermieten Werderstr. 33 Prachtvolle **Parterre-Wohnung,** bestehend in 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, zwei Gaupen etc. 27638 Näheres durch **Friedrich Bühler, D 2, 10**

Werderstr. 31 part., Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Bad rc. zu vermieten. 2575 **W. Groß, Collinistraße 10.**

2 herrschaftliche Wohnungen von je 8 Zimmern in bester Lage der Stadt zu vermieten. Näh. beim Eigentümer **Kirchenstraße 12,** Tel. Nr. 2653. 31191

Elegante 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Balkon, Magdkammer u. Bad, **Rheindammstraße 75,** z. v. 29407 Näh. **Gramlich,** Rheinpark.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon zu vermieten. 2422 Näh. **Gondartstr. 18, 3. St.**

Kleines Zimmer u. Küche für einz. Person zu verm. 2478 Näheres **D 4, 18, 3. St.**

Seidenhaus Kerb Nchf.
Planken, P 2, 1, vis-à-vis der Post.

Weihnachten 1905

Auf alle Artikel

vom 1. bis 24. Dezember

Grosse Preis-Ermässigung

Reste für Blousen in Seide und Samt
zu jedem annehmbaren Preise.

In Theater-Blousen und halbfertigen Roben grosse Auswahl.

60675 Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Spar-Verein.

Hübsch

sind Alle, die eine zarte, weiße Hautfarbe, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur die echte:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke Steckenpferd.
à St. 50 Pfg. bei: 55016
J. Brunn, Hoflieferant, Q 1, 10
M. Oettinger Nachf., F 2, 2, Marktstraße.
Germania-Drogerie, F 1, 8 und Flora-Drogerie, Mittelstraße 59,
Ludwig & Schüttheim, Hardtstr.
C. Ulrich Nachf., D 3, 1.
Carl Schillinger, R 3, 14.
Fritz Schneider, L 6, 6.
Valentin Falk, L 15, 9.
Rudolf Heintze, Mittelstr. 34.
Mohren-Apotheke, O 3, 5.
Stern-Apotheke, T 2, 1.
Pelikan-Apotheke, Q 1, 3.
Engel-Apotheke, Neckarvorstadt.
Waldhof-Apotheke, Waldhof.
Lindenhof-Apotheke, Lindenhof.
Rosen-Apotheke, G 3, 4.
Neckar-Apotheke, Langstr. 41.
Adler-Apotheke, H 7, 1.
In Neckarau: Storchen-Apotheke.
bei Fritz Dreiß, Rathausstraße 39.
In Seckenheim: in der Apotheke.

Bechstein-Flügel
Bechstein-Pianinos.
A. Donecker, L 1, 2.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfiehlt sein reichhaltiges Lager 60689

S 6, 36 Adam Kraut S 6, 36

(Sohn des verstorbenen Uhrmachers Jakob Kraut)

Herren-Uhren	von 5 Mk. an	Tafel-Uhren	von 14 Mk. an
Silb. Herren-Uhren	von 9 Mk. an	Küchen-Uhren	von 5 Mk. an
Silb. Damen-Uhren	von 9 Mk. an	Wecker	von 2.50 Mk. an
Gold. Damen-Uhren	von 18 Mk. an	Goldene Ringe	von 2 Mk. an
Gold. Herren-Uhren	von 28 Mk. an	Kaffeelöffel, Patenlöffel,	
Regulateuren	von 10 Mk. an	Bestecke in echt und versilbert.	

Trauringe ohne Lötfuge D. R. P. in jeder Breite und Schwere.

Emailbilder werden nach jeder Photographie schnellstens angefertigt, als: Broschen, Anhänger, Vorstecknadeln, Ringe, Manschettenknöpfe

Bitte überzeugen Sie sich von meinen Schaufensterpreisen. — Grüne Rabattmarken.

Bitte genau auf meine Firma zu achten, nur S 6, 36.

Mit Seifenpulver **Schneekönig**

erzielt man blendend weisse Wäsche.

Zu haben in den meisten Geschäften. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Vertreter für Mannheim und Umgebung: **Boegtle & Wachter in Mannheim.** 839

Französische Haarfarbe.

Graue und rote Haare sofort braun und schwarz unbedingt echt zu färben, mit Jeder-mann erfindet, dieses neue für- u. kleinste Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt, à Carton Mk. 2.50. 29496

Medicinal-Drog. z. roten Kreuz
Th. von Eichstedt, N 4, 12

Ferner zu haben bei:
H. Urbach, Friseur, Planken, D 3, 8.
Friedr. Häßlig, Friseur, N 3, 15b.
C. U. Ruff, Drogerie, D 3, 1.

Copier-Pressen
Schmiedeeisen, von Mk. 20.— an.
M. Hepp, U 1, 3
Papier- und Bureau-Artikel. 60152

Unterricht
in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Schönschreiben 2c.
Ältestes Institut hier!
Friedr. Burckhardt, geprüfter Lehrer, Bücherrevisor, O 5, 8.

Taschentücher.

Zu Festgeschenken empfehle Taschentücher in Reinleinen, Halbleinen, Batist und Seide zu sehr billigen Preisen in größter Auswahl. 58806

Namen und Monogramme werden nach neuesten Zeichnungen eingestickt und hierfür nur die Auslagen berechnet.

G 5, 9. **H. Kahn.** G 5, 9.

Unabhängig vom Kohlenkontor u. -Syndikat.

Lorenz Walter

Kohlen- u. Holzhandlung
Dammstr. 36. Tel. 3552. Dammstr. 36.

Ruhrkohlen

Offeriere bis auf weiteres aus anliegenden Schiffen

Ia. Fettschrot, sehr stückreich	à Ztr.	Mk. 0.90
Ia. Nuss I u. II, gewasch. u. nachgesiebt	„ „	„ 1.20
Ia. Nuss III, gewaschen u. nachgesiebt	„ „	„ 1.15
Ia. Nuss III	„ „	„ 1.10
Ia. dtsch. u. engl. Nusskohlen, gemischt	„ „	„ 1.00
Ia. Ruhrkoks in allen Körnungen	„ „	„ 1.35

Alles frei vors Haus bei Mindestabnahme von 15 Zentnern.

Braunkohlen-Briketts

„Grube Friedrich" (Spezialmarke). Alleinverkauf für Mannheim und Umgegend. 59797

Bei Abnahme von 20 Zentner	per Ztr.	Mk. 1.—
„ „ „ 10-19 „	„ „	„ 1.05
„ „ „ weniger als 10 Ztr.	„ „	„ 1.10

frei Keller!

Total-Ausverkauf

wegen

vollständiger Geschäftsaufgabe

Mein Geschäft befindet sich jetzt

D 1, 1

vis-à-vis von Konditorei Thraner

und wird daselbst der vollständige Ausverkauf meines Lagers zu nochmals **reduzierten Preisen** fortgesetzt. 59596

D 1, 1 Ernst Dinkelspiel D 1, 1

Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft

Riesen-Kalender 1906. 31012
Blockgrösse 24×32½ cm
Totalgrösse 36×53 „
billigst zu beziehen durch
Carl Kamp, L 6, 7.
Telephon Nr. 2281.
Wiederverkäufer hoher Rabatt.

Türen

Futter u. Bekleidung
Fensterbrüstungen
Fussbambris
Sitz- u. Sockelleisten
Hobel- u. Stabbretter
vorrätig. 29061
Haustüren u. Glasabschlüsse u. Zeichg.
Geb. Fussbod.-Riemen
Pitch- u. Red-Pine
Nord. Weissholz.
Billigste Bezugsquelle.
Herm. Schmitt & Co.
Kepplerstrasse 42. — Tel. 2703.

Kopfwaschen

für Damen und Kinder nach bestem hygienischen Verfahren empfiehlt:
Chr. Richter, D 4, 17.

Haarketten

als Weihnachtsgeschenk geeignet, werden v. ausgekämmten Haaren schön u. bill. angefertigt. Gefärbtes liefert mein Schaufenster P 3, 3. Anfertigung von Puppenperücken. Unterlagen, Zöpfe u. Zöpfe billigst. Damensalon m. Kopfwascheinricht. Separat (Damenbedienung). 29062
Fritz Frank
P 3, 3, vis-à-vis d. Stadt Lüb.

Am 1. Januar 1906 können noch einige regelmäßige Abnehmer für

feinste Süßrahm-Tafelbutter

zu billigstem Tagespreis v. ½ und ¼ Pfd. angenommen werden. 31141
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. Hotels 2c.
Hohenl. Dampfmolkerei zur Butterblume
Gebrüder Lieb, Karlsruhe,
Waldhornstraße 28.

Grosse Betten 12 Mk.

(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit doppeltgereinigten neuen Bettfedern, bessere Betten 15, 19, 24 Mk.; 1½ schl. Betten 18, 20, 22, 29, 36 Mk. usw. Versand geg. Nachnahme. Preisliste, Muster, Verpackung kostenfrei. 2.
Gustav Lustig Berlin S, Prinzenstr. 16
Größt. Spez.-Geschäft Deutschl.

Großer Ausverkauf
in
F 2, 12 Lederwaren F 2, 12

Wegen Neubau meines Hauses gewähre ich von heute ab auf
Reisekoffer u. Taschen etc. 60508
10—20% Rabatt.
Sehr günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.
F 2, 12 R. Schmiederer, Sattler. F 2, 12

Ein herrliches Weihnachtsfest bereitet Groß und Klein ein schön geschmückter Christbaum.

Glas-Christbaumschmuck.

Sort. I. Wirklich prachtv. Sorten gegen Einsend. von Mk. 5.— (Nachn. Mk. 5.30) franko ca. 350 Stück nur mit echt Silber versilberte Panoramakugeln, Eier, Reflexe, Äpfel, Gurken, Äster, Nüsse, Vögel, Weihnachtsmann, naturgetreue Tannen- und Eiszapfen, Wettbälle, farbenprächtige Silberglanzperlen, Spitze usw. **Sort. II.** Feine ausgesuchte Ware ca. 200 Stück mit verschiedenartigem Silberdruck u. Seidenschmuck, reizend überspannte Kugeln u. Luftballons. **Sort. III.** Beschd. aus 65 Stück der größten, allerfeinsten weißen Sachen. **Sort. IV. Solides Sort. ca. 100 Stück zu Mk. 3.50. Sort. I** enthält als Gratisbeilage einen f. guten Zweckkorb oder prächtigen Vogel. **Sort. II** einen wunderbaren Gold-Fasan, ca. 22 cm L. 15 cm hr. **Sort. III** enthält eine auf das großartigste ausgestattete, weltberühmte Paris-Kaiser-Spitze mit Schweif, ca. 43 cm L. 8 cm hr. **Sort. IV.** Einen wunderv. Reiher aus Glas mit natürlichen Federn, 15 cm lang. Für Händler und Wiederverkäufer Kisten pr. St. 15 und 20 Mk. Jede Kiste enthält Rechnung und Preiskourant.

Anton Greiner Schusters Sohn, Lauscha S.-M. No. 5.
Glaswarenfabrik. Lieferant staatl. Höfe.

4529

Wichtig für Brautleute!

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts

neue Möbel

sofort billig zu verkaufen: Mehrere Schlafzimmer in Mahagoni, hell und dunkel, Nußbaum moderne Küchen-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel aller Art, als: Divane, Chiffonnier, Spiegel, Vertikow, Trumeaux, Bettladen, Waschtisch, Nachttische u. s. w. Alles saubere Arbeit, zu T 4, 10. Daselbst Laden u. Wohnung zu vermieten. 60479

Nach gründlicher theoretischer u. praktischer Ausbildung in allen Zweigen der Massage in **Bad Nauheim** habe ich mich hier als

Masseuse für Damen

niedergelassen. 2269

E. Klein, Moltkestrasse 19, III.